

ZOO BASEL
GESCHÄFTSBERICHT 2021





Pinguinspaziergang im Lockdown. Schwere Fracht: Am 7. April wurde der Elefantenbulle Tusker im niederländischen Rhenen auf die Reise geschickt. Kurz nach Mitternacht kam er wohlbehalten in Basel an. Eröffnung des umgebauten und sanierten Antilopenhauses im September. Das älteste Tierhaus im Zoo Basel bleibt in seinem inneren und äusseren Erscheinungsbild erhalten.



Tierpfleger Philipp Spindler füttert den Rotschnabeltoko für «Zoo Kidz», eine Telebasel-Eigenproduktion in Kooperation mit dem Zolli. Nach der Pandemie: Am 1. März öffnet der Zoo Basel wieder seine Tore für Besucher. Der ehemalige Nagerfelsen wird zur Anlage für Landschildkröten umgestaltet.



Roland Schweizer mit Radio Energy bei den Visayas-Pustelschweinen. Im Juni sendete Radio Energy eine Woche lang aus einem temporären Studio im Zoo Basel. Blättlizupfen: Herstellung von Laubsilage für die Winterfütterung von Okapi, Kudus und Giraffen mit freiwilligen Helfern des Freundevereins und Tierpflegern. «Rhino Day» am 22. September: Patrizia Ugolini am Informationsstand vor dem Nashornhaus.



«Einstein», das SRF-Wissensmagazin, macht eine Sendung über Oktopusse und dreht dazu im Vivarium. Der Zoo Basel hat zusammen mit dem Start-up SmartBreed deren vollautomatische Zuchtboxen für Heuschrecken weiterentwickelt. Baustelle Vogelhaus: Gerüste in der Freiflughalle.

Umschlagbild:
Nachwuchs am 28. April bei den Geparden: Die Geschwister Saada und Sambesi verbrachten die ersten Wochen im Stall.

Inhaltsverzeichnis

Geschäftsbericht	
4	Traktanden der Generalversammlung
5	Bericht des Verwaltungsratspräsidenten und des Direktors
9	Kennzahlen
12	Besucherzahlen und Eintritte
13	Danke
14	Zuwendungen
22	Bilanz
23	Erfolgsrechnung
24	Geldflussrechnung
25	Anhang zur Jahresrechnung
31	Verwendung des Bilanzgewinns
32	Lagebericht der Zoologischer Garten Basel AG
34	Bericht der Revisionsstelle
Bericht aus dem Zoojahr	
38	Tiere
48	Natur- und Artenschutz
51	Bildung und Vermittlung
53	Wissenschaft
58	Bau und Gestaltung
61	Öffentlichkeitsarbeit
63	Besondere Anlässe
65	Freundeverein
67	Personelles
70	Mitarbeitende
Tierbestand	
74	Erklärungen
75	Säugetiere
77	Vögel
80	Reptilien
81	Lurche
82	Fische
88	Wirbellose Tiere



Geschäftsbericht

Abschiede: Mbali, Basels «König der Löwen», hat den Zolli am 28. Januar 2022, kurz nach Ende des Berichtsjahrs, mit knapp 20 Jahren für immer verlassen (links). Der Zoo Basel verabschiedet sich auch von Quarta. Sie ist mit 52 Jahren im Kreis ihrer Gorillagruppe gestorben (rechts).

Generalversammlung

149. Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
der Zoologischer Garten Basel AG

Donnerstag, 9. Juni 2022, 18 Uhr
im Zoo-Restaurant, Basel

Traktanden

1. Genehmigung der Jahresrechnung und des Lageberichts für das
Jahr 2021; Entgegennahme des Berichtes der Revisionsstelle

Antrag des Verwaltungsrates:
Es sei vom Bericht der Revisionsstelle vom 29. März 2022 Kenntnis zu
nehmen und die Jahresrechnung sowie der Lagebericht zu genehmigen.

2. Beschlussfassung über das Geschäftsergebnis 2021

Antrag des Verwaltungsrates:
Es sei der Bilanzgewinn von CHF 165'128.52 auf die neue Rechnung
vorzutragen.

3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates

Antrag des Verwaltungsrates:
Dem Verwaltungsrat sei Décharge zu erteilen.

4. Wahlen Verwaltungsrat

Antrag des Verwaltungsrates:
Es sei für eine Amtsperiode von drei Jahren Herr Prof. Dr. Bruno Baur
wiederzuwählen.

5. Wahl der Revisionsstelle

Antrag des Verwaltungsrates:
Es sei PricewaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle für die Amts-
periode von einem Jahr wiederzuwählen.

6. Diverses

Der Verwaltungsrat

Bericht des
Verwaltungsrats-
präsidenten
und des Direktors

Covid-19, erneute vorübergehende Schliessung und keine Grundrech-
te für Primaten

Erneut blieb der Zoo vom 1. Januar bis 28. Februar 2021 wegen der Coro-
na-Massnahmen geschlossen und verfiel vorübergehend in den Winter-
schlaf. Die Mitarbeitenden der Kasse, des Zoo-Shops und der Gastronomie
waren erneut in Kurzarbeit; die Tierpflegerinnen und Tierpfleger verrich-
teten ihre Arbeit wie gewohnt, aber ohne jeglichen Besucherkontakt. In
diesem Zeitraum fielen mangels Einnahmen aus Eintritten ungedeckte
Kosten von rund CHF 1.5 Mio. an, die glücklicherweise mit Kurzarbeits-
entschädigungen sowie einer Härtefallentschädigung von CHF 750'000
grösstenteils gedeckt werden konnten. Nach der Wiedereröffnung An-
fang März verzeichnete der Zoo Basel wieder steigende Besucherzahlen,
trotz weiterhin bestehender Einschränkungen zunächst insbesondere in
der Gastronomie, Maskenpflicht und ab Oktober Zutritt in den Zoo nur
für Genesene, Geimpfte und Getestete sowie ab Dezember nur für Ge-
impfte und Genesene. Dies erforderte aufwendige Schutzkonzepte, wozu
Freiwillige des Freundevereins, Securitas sowie Studentinnen und Stu-
denten eingesetzt wurden.

Trotz Schliessung des Zoos im Januar und Februar wurde der Umsatz
aus Eintritten und Jahreskarten des Vorjahrs überschritten. In fast allen
Monaten ab Juni waren die Besucherzahlen sogar besser als im Jahr 2020.
Allerdings lag der Verkauf von Jahreskarten unter dem Vorjahr. Das hat
mit der angebotenen Verlängerungsmöglichkeit für Jahreskarten im
Zusammenhang mit der vorübergehenden Schliessung zu tun. Überra-
schenderweise waren die Eintrittszahlen im Oktober 2021 trotz in die-
sem Monat eingeführter Zertifikatspflicht sogar besser als im besucher-
starken Jahr 2019. Dies wird zurückgeführt auf das ideale Wetter und das
Angebot des Schnelltestzentrums vor dem Zoo, wo sich die Besucherin-
nen und Besucher für nur CHF 25 testen lassen konnten.

Auch 2021 war geprägt von den sichtbar voranschreitenden Arbeiten
rund um die Sanierung des Vogelhauses. Der Steg, die neue, zusätzliche
Anlage für die Pelikane sowie die neue, grosse Anlage für die Zwergotter
sind weit vorangeschritten. Mit der Eröffnung des Vogelhauses wird im
ersten Semester 2023 gerechnet.

Am 18. August 2021 informierten der Pharmakonzern F. Hoffmann-
La Roche sowie die Roche-Eigentümerfamilien Hoffmann, Oeri und
Duschmalé im Rahmen des 125-jährigen Jubiläums von Roche, dass sie
dem Zoo Basel CHF 20 Mio. für den Umbau und die Erweiterung des Vo-
gelhauses schenken. Das Geld ist mehrheitlich bereits 2020 geflossen, was
den Start der Renovationsarbeiten trotz der mit Covid-19 verbundenen
Unsicherheiten ermöglichte. Für diese sehr grosse Unterstützung und das
klare Bekenntnis zum Zoo Basel sind der Verwaltungsrat, die Geschäfts-
leitung und die Mitarbeitenden des Zoo Basel äusserst dankbar.

Weiter wurde die Sanierung des am Zoo anliegenden Mehrfamilien-
hauses an der Oberwilerstrasse 133/135 vorangetrieben, welche zu einer
Verbesserung der Isolation, des Wohnkomforts und überdies durch die
Installation von Photovoltaikfassaden und -panels auf dem Flachdach zu
einer nachhaltigen zusätzlichen Stromproduktion für den Zoo führen soll.

Am 3. und 4. Juni fand die Jahreshauptversammlung des Verbands der
Zoologischen Gärten (VdZ) statt. Die Versammlung musste im Berichts-
jahr online durchgeführt werden und konnte nicht wie ursprünglich ge-
plant im Zoo Basel stattfinden. Der Vorsteher des Präsidialdepartements
Basel-Stadt und Regierungspräsident Beat Jans hatte sich darauf gefreut
und eine gelungene Begrüssungsrede vorbereitet, die dann per Videobot-
schaft an den VdZ geschickt wurde. Als anerkannter Interessenvertreter

auf nationaler und europäischer Ebene bespricht der VdZ mit seinen Mitgliedern an der Jahreshauptversammlung Zielsetzungen betreffend Natur-, Arten-, Umwelt- und Tierschutz, Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie Wissenschaft und Kommunikation. Ziel der Veranstaltung ist es, sich zu beraten, wie die Zoos ihre Aufgaben in diesen Gebieten in den kommenden Jahren noch besser bewältigen können. Der VdZ ist ein Verband mit Schwerpunkt im deutschsprachigen Raum mit 71 Mitgliedszoos in der Schweiz, Deutschland, Österreich und Spanien.

Im September wurde im Vivarium das neu eingerichtete Schaubecken 63 mit seinem neuen Bewohner, dem Schlammteufel, in Betrieb genommen. Der Schlammteufel (*Cryptobranchus alleganiensis*) – auch Hellbender genannt – gehört zur Familie der Riesensalamander. Er ist mit einer Gesamtlänge von bis zu 70 Zentimetern das grösste Amphib Nordamerikas und nur in den USA verbreitet. Dort findet man ihn in den Bächen der Appalachen. Ausserhalb der USA wurde diese Art bisher nur im Tierpark Chemnitz gehalten. Dank guter Kontakte zu US-amerikanischen Zoos konnte der Zoo Basel im Jahr 2018 sechs dieser Tiere erwerben. Zusammen mit den Schlammteufeln werden Regenbogenelritzen, farbenprächtige Süsswasserfische, gehalten.

Nach sechsmonatiger Umbauzeit und darauffolgender Corona-bedingter Schliessung öffnete das Antilopenhaus im September wieder seine Türen. Die Tieranlagen wurden modernisiert, die Pflege der Tiere vereinfacht und der Energieverbrauch durch die Sanierung gesenkt. Das innere und äussere Erscheinungsbild des Hauses wurde hingegen bewahrt. Das 1909 erbaute Antilopenhaus illustriert als ältestes Tierhaus im Zoo Basel eine vergangene Epoche der Zootierhaltung. Mehrmals wurde es umgebaut, und der Tierbestand änderte sich im Verlauf der Jahrzehnte immer wieder. Zoo-Direktor Olivier Pagan: «Das Antilopenhaus zeigt eindrücklich auf, wie sich Zoos laufend verbessert und bei jedem Umbau oder Neubau die neuen Erkenntnisse der Tierhaltung umgesetzt haben.» Die aktuellen Bewohner des Hauses – Okapis, Giraffen und Kleine Kudus – stehen nun auf einem rutschfesten Bodenbelag aus Gussasphalt. Deckenstrahlplatten bieten den kälteempfindlichen Tieren im Winter zusätzlich Wärme. Im Aussenbereich ist die augenfälligste Veränderung die mit Bambus neu bepflanzte Aussenanlage der Okapis. Das mehr als hundertjährige Antilopenhaus ist ein imposanter Zentralbau im neoklassizistischen Stil und das bedeutendste Gebäude aus der frühen Zeit des Zoo Basel. Während der Umbauzeit waren die Okapis und die Kleinen Kudus auf der für das Publikum nicht zugänglichen Schutzmatte untergebracht.

Kurz vor Weihnachten hat der Zoo Basel die Baubewilligung für das Parkhaus Erdbeergraben erhalten. Der Bau des Parkhauses wird durch einen Investor (Immobilienfonds) finanziert. Somit kann der Zoo Basel seine finanziellen Mittel weiterhin für den Ausbau der Tieranlagen und den Betrieb des Zoologischen Gartens nutzen. Der Grosse Rat schuf mit seinem Beschluss vom Februar 2011 die Voraussetzung für die Verlegung des Zoo-Parkplatzes und unterstützte damit den Zoo Basel in seinem Bestreben, die Fläche des heutigen Parkplatzes für die Tierhaltung umnutzen zu können. Diesen Sommer nun genehmigte der Regierungsrat den für die Verlegung der Parkplätze notwendigen Baurechtsvertrag für das unterirdische Parking. Die Losinger Marazzi AG hat das Projekt bis zur Baueingabe entwickelt und wird es realisieren. Baustart ist voraussichtlich Anfang 2023. Beim Projekt «Parkhaus Erdbeergraben» handelt es sich um ein unterirdisches Parkhaus mit 300 Parkplätzen unter dem Erdbeergraben, direkt neben dem Zoogelände. Die Ein- und Ausfahrt des Parkhauses werden ebenfalls im Erdbeergraben liegen. Die Realisierung

des Parkhauses Erdbeergraben ermöglicht es dem Zolli, nach 60 Jahren nochmals räumlich zu wachsen.

Am 8. April stiess der Elefantenbulle Tusker (29) zu den drei Basler Elefantenkühen Heri, Rosy und Maya. Mit 6'160 Kilogramm ist er mehr als eine Tonne schwerer als sein Vorgänger Jack, der den Zoo im letzten Jahr verlassen hat. Tusker verbrachte die letzten zwei Jahre im niederländischen Rhenen. Er wurde 1992 in Südafrika geboren und kam 1995 in den Zoo Wuppertal. Dort entwickelte er sich zu einem der erfolgreichsten Zuchtbullen Europas. Die Geburtenrate von Afrikanischen Elefanten in europäischen Zoos ist niedrig. Daher ist es wichtig, dass erfahrene Zuchtbullen wie Tusker auch in anderen Zoos die Gelegenheit zur Fortpflanzung erhalten. Bevor Tusker in einen Zoo nach Spanien weiterzieht, erhofft man sich, dass er mit den nicht mehr jüngsten Kühen im Zoo Basel für Nachwuchs sorgt.

Stellvertretend für die vielen Tiergeschichten im Jahr 2021 sei auf den Einzug eines männlichen Rotschulter-Rüsselhündchens im Elefantenhaus Tembea verwiesen. Ausser dem Zoo Basel halten weltweit nur zwölf weitere Zoos diese ungewöhnliche Tierart. Umso grösser ist die Freude, dass das junge Männchen aus dem Zoo Rotterdam in den Zoo Basel umziehen durfte. Rüsselhündchen sind auch in der Natur selten. Die Art ist im Osten Afrikas heimisch. Das Rüsselhündchen lebt dort in den Waldgebieten der Küstenregionen und des Berglandes von Kenia und Tansania sowie auf den vorgelagerten Inseln Sansibar und Mafia. Dort ernährt es sich von Insekten und anderen kleinen Wirbellosen. Mit der langen, beweglichen Schnauze durchwühlt es das Laub nach Leckerbissen oder buddelt mit den Krallen der Vorderpfoten in der Erde auf der Suche nach Insekten, welche es mit seiner langen Zunge aufnimmt. Durch die Rodung von Wäldern für städtebauliche oder landwirtschaftliche Zwecke wird der Lebensraum der Art immer stärker zerstückt, was zu einem Rückgang der Population in der Natur führt.

Der Zoo Basel ist erfreut über die am 13. Februar 2022 abgelehnte Initiative «Grundrechte für Primaten» in Basel. Diese hat die Mitarbeitenden des Zoo Basel bereits im 2020 sehr gefordert. In zahlreichen Meetings wurden die Kampagne gegen die Initiative vorbereitet, Argumente entwickelt, Sachverständige kontaktiert, Interviews gegeben und die Zusammenarbeit mit dem Nein-Komitee organisiert. Es sei nochmals daran erinnert, dass die Initiantin Sentience Politics – ein anti-speziesistischer politischer Think-Tank – bewusst den progressiven, grün-links dominierten Kanton Basel-Stadt auswählte, um ihre Initiative zu lancieren. Sie rechnete sich hier die grössten Chancen aus, dass die Initiative durchkommt. Ihre Absicht war und ist, einen gesellschaftlichen Wandel zu erzeugen und einen «Fuss in der Tür» zu haben, um in einem nächsten Schritt ultimativ jegliche Tierhaltung abzuschaffen und eine vegane Schweiz zu erreichen. Ursprünglich (2016) wurde die Initiative für alle Affen auf dem Stadtgebiet eingereicht – auch für jene des Zoo Basel. In einem ersten Schritt lehnte der Grosse Rat die Initiative ab und erklärte sie für rechtlich ungültig. Die Initianten zogen sie weiter vors Appellationsgericht. Das Appellationsgericht erklärte sie für gültig. Seitens Ratsbüro wurde sie vor Bundesgericht weitergezogen. Auch das Bundesgericht erklärte sie für gültig, stufte sie jedoch herunter, sodass sie schliesslich nur noch die Affen in der Obhut der öffentlichen Hand einschliesst. Solche gab es aber zum Zeitpunkt, als die Initiative eingereicht wurde, keine mehr. Die Initianten haben immer versichert, dass bei Annahme der Initiative der Zoo Basel nicht betroffen gewesen wäre. Vordergründig hätte sich durch die Annahme der Initiative im Kanton Basel-Stadt also nichts geändert. Jedoch mussten indirekte Drittwirkungen der Grundrechte für Primaten auf die privat gehaltenen

Affen im Zoo Basel und im Tierpark Lange Erlen erwartet werden. Wie diese indirekte Drittwirkung ausgesehen hätte, war und ist jedoch nicht bekannt. Zu vieles war im Initiativtext nicht klar formuliert und in der Umsetzung offen. Egal, wie die Initiative umgesetzt worden wäre: Für das Wohlergehen der Affen wäre es nicht besser. Im Gegenteil, mit Annahme der Initiative wäre es ihnen über kurz oder lang schlechter gegangen.

Der Zoo Basel und die im Verband zooschweiz organisierten Schweizer Zoos sind überzeugt, dass das sehr strenge Schweizer Tierschutzgesetz und seine Verordnung das grösstmögliche Wohlergehen aller Tiere gewährleisten. Der Zoo Basel verfügt über Experten – Biologinnen und Biologen, Tierärztinnen und -ärzte und Tierpflegerinnen und Tierpfleger, die deren Einhaltung sicherstellen. Der Zoo Basel ist Inhaber einer gewerblichen Wildtierhaltebewilligung. Neben den erforderlichen Sachkundenachweisen müssen die Anforderungen an die Grösse der Gehege und die geforderten Strukturen eingehalten werden. Zusätzlich dient ein unabhängiges Expertengutachten den kantonalen Veterinärämtern als Grundlage für die Haltebewilligung. Das Veterinäramt kontrolliert die Tierhaltung in regelmässigen Abständen. Der Zoo Basel will auf die Haltung von Affen nicht verzichten müssen: Die Affen im Zoo sind Botschafter für ihre Artgenossen in der Natur. In erster Linie sollen unsere Besuchenden die Tiere beobachten und kennenlernen können – was in der Natur meist nicht möglich ist – und so eine emotionale Bindung zu ihnen aufbauen. In zweiter Linie vermitteln wir Bildung. Das Zoo-Publikum kann etwas über die Affen lernen und wird sich in einem nächsten Schritt hoffentlich dafür einsetzen, sie zu schützen. Ganz konkret helfen die Affen im Zoo mit, Geld für den Schutz der Tiere in der Natur zu generieren. Der Zoo Basel engagiert sich stark dafür, die Arten ex-situ, sprich ausserhalb ihres natürlichen Lebensraums, und in-situ zu erhalten. Heute sind 60 Prozent der über 500 anerkannten Affenarten bedroht und 75 Prozent weisen rückläufige Populationen auf.

Der Zoo Basel hat wegen Covid-19 bereits zwei schwierige und fordernde Jahre hinter sich und konnte sich aufgrund wiederholt nicht durchgeführter Generalversammlungen nicht direkt an Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, wenden und Ihnen für Ihre Unterstützung und grosse Treue danken. Der Verwaltungsrat und die Direktion hoffen, Sie dieses Jahr wieder an einer «normalen» Generalversammlung empfangen zu dürfen. Unser Dank gilt auch den Spenderinnen und Spendern, den Freiwilligen des Freundevereins, den Mitarbeitenden des Zoo Basel sowie den Mitgliedern des Verwaltungsrats, die sich im vergangenen Jahr unermüdlich für den Zoo Basel eingesetzt haben, trotz und gerade wegen der durch Covid-19 bedingten Widrigkeiten.

Dr. Martin Lenz, Präsident

Dr. Olivier Pagan, Direktor

Kennzahlen

Besucherzahlen

932'514	Besuche
803	Führungen mit 18'762 teilnehmenden Personen
28'116	Schülerinnen und Schüler in 1'852 Schulklassen aus Basel-Stadt und Basel-Landschaft
4'921	Schülerinnen und Schüler in 277 Schulklassen aus der übrigen Schweiz
562	Schülerinnen und Schüler in 33 Schulklassen aus dem Ausland
3'785	bezahlte Eintritte am 23. Mai 2021 (höchste Besucherzahl 2021) o Corona-bedingte Zoo-Schliessung vom 1. Januar 2021 bis 28. Februar 2021 (tiefste Besucherzahl 2021)
90'893'756	Besuche seit der Eröffnung am 3. Juli 1874

Mitgliedschaften

- > AAZV American Association of Zoo Veterinarians
- > ACZM American College of Zoological Medicine
- > Ala - Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz
- > Anerkennung als wissenschaftliche Einrichtung, Institut oder Zentrum im Sinne der EU-Richtlinie 92/65/EWG (Anhang C), sog. BALAI-Akkreditierung
- > Antelope and Giraffid TAG
- > Arbeitgeberverband Basel
- > Basel Tourismus
- > BGK/SSPR Beratungs- und Gesundheitsdienst für Kleinwiederkäuer
- > Bibliosuisse
- > BUL Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft
- > Centre Patronal Bern
- > DGHT Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde
- > EAZA European Association of Zoos and Aquaria
- > EAZWV European Association of Zoo and Wildlife Veterinarians
- > ECZM European College of Zoological Medicine
- > Electrosuisse – Fachverband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik
- > Equid TAG
- > EUAC European Union of Aquarium Curators
- > Experte Kompetenzzentrum Wildtierhaltung
- > Expertengremium gebietsfremde Arten – Vögel des Bundesamts für Umwelt (BAFU)
- > Great Ape TAG
- > GST Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
- > GVBS Gewerbeverband Basel-Stadt
- > HEV Hauseigentümerverband Basel-Stadt
- > HKBB Handelskammer beider Basel
- > IRF International Rhino Foundation
- > IUCN Cat Specialist Group
- > IUCN SSC (Species Survival Commission) Hippo Specialist Group and Equid Specialist Group
- > Larger New World Monkey TAG
- > Marketing Community Freiburg/Südbaden e.V.



Gestreifter Felsenspringer (oben links). Der Gelbbraune Kofferfisch verdankt sein Aussehen einem festen Panzer aus verbundenen Knochenplatten (oben rechts). Der Orangeringelfisch oder Falsche Clownfisch lebt in tropischen Riffen und bewohnt meist paarweise eine Seeanemone (unten).

- › Rhinoceros TAG
- › SBV Schweizer Bauernverband
- › Senckenberg world of biodiversity
- › SPC Scientific Program Committee EAZWV conference (Gruppe der EAZWV European Association of Zoo and Wildlife Veterinarians)
- › Species360 Global information serving conservation
- › Stiftung KORA Raubtierökologie und Wildtiermanagement
- › SVWZH Schweizerische Vereinigung für Wild-, Zoo- und Heimtiermedizin (Fachsektion der GST)
- › Swissfundraising
- › Tapir and Suiform TAG
- › Tiermedizinische Gesellschaft (TMG) Regio Basiliensis (eine Regionalsektion der GST)
- › VdZ Verband der Zoologischen Gärten e.V.
- › Verein Ökostadt Basel
- › Vet Advisor for the Greater One-Horned Rhino EEP and the Lesser Kudu EEP (Antelope and Giraffid TAG und Rhinoceros TAG)
- › Vet Advisor for the Pygmy Hippopotamus EEP, the Somali Wild Ass EEP and the Saimiri boliviensis/Squirrel Monkey EEP
- › VMS Verband der Museen der Schweiz
- › VSA-ASS Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
- › VZP Verband deutschsprachiger Zoopädagogen
- › VZT Verband der Zootierärzte
- › WAZA World Association of Zoos and Aquariums
- › Wildtier Schweiz
- › Wildtierexperte – Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV)
- › Wirteverband Basel-Stadt
- › ZGAP Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz
- › zooschweiz

Besucherzahlen und Eintritte

	Anzahl verkaufter Billette/Jahreskarten	Anzahl Besuche
Verkauf Einzelbillette	275'468	275'468
Verkauf Familienbillette	26'303	94'969
Total Verkauf Billette/Besuche	301'771	370'437

Verkauf Einzel-, Familien-, Grosseltern-, Eineltern-, Alters-, Schüler- und Studenten- sowie Gratis-Jahreskarten	28'811	349'390
Verkauf Organisations-Jahreskarten	406	*91'500
Verkauf Gönner-Jahreskarten	117	**3'564
Total Verkauf Jahreskarten/Besuche	29'334	444'454

Freie Eintritte	85'839
Schüler/Lehrpersonen/Begleitpersonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft	31'784
Total Gratiseintritte/Besuche	117'623

Total Billette und Jahreskarten /Total Besuche	331'105	932'514
---	----------------	----------------

* 4'575 Eintritte mit Organisations-Jahreskarten registriert. Umrechnungskoeffizient Eintritte mit Organisations-Jahreskarten in Anzahl Besuche: 20 Besuche pro Eintritt mit Organisations-Jahreskarte
** 594 Eintritte mit Gönner-Jahreskarten registriert. Umrechnungskoeffizient Eintritte mit Gönner-Jahreskarten in Anzahl Besuche: 6 Besuche pro Eintritt mit Gönner-Jahreskarte

Danke

Ausserordentliche Grossspende für das Gesamtprojekt «Vogelhaus»
2021 durfte der Zolli über eine ausserordentliche Spende von CHF 20 Mio. für den Umbau und die Erweiterung des Vogelhauses durch die F. Hoffmann-La Roche und die Roche-Eigentümerfamilien Hoffmann, Oeri und Duschmalé informieren. Erstmals in der Geschichte des Zolli ging eine Spende in dieser Höhe von einem Unternehmen ein. Anlass für die Spende war das 125-Jahr-Jubiläum, das die Roche im Jahr 2021 feierte. Wir danken der Roche und ihren Eigentümerfamilien für das grosse Vertrauen, das sie dem Zolli entgegenbringen und mittels welchem sie seine Weiterentwicklung ermöglichen. Dank weiterer grosszügiger Spenden von Stiftungen und Privatpersonen kann das Projekt realisiert und voraussichtlich im ersten Semester 2023 für das Zoo-Publikum eröffnet werden.

Grosse Treue und Solidarität in der Pandemie
Das Team der freiwilligen Helferinnen und Helfer der «Freunde des Zoo Basel» setzte seine Arbeit auch 2021 fort und unterstützte tatkräftig die Umsetzung des Schutzkonzepts im Rahmen der Corona-Pandemie. Als Dankeschön finanzierte der Zolli das traditionelle Helferessen des Freundevereins. Zoo-Direktor Dr. Olivier Pagan verdankte die Einsätze der Freunde, und es wurden viele witzige Erinnerungen und Anekdoten dieser intensiven, gemeinsam erlebten Zeit geteilt. Aber nicht nur der Freundeverein hielt uns in diesem Corona-bedingt wiederum schwierigen Jahr die Treue: Ebenso unterstützt haben uns die Besitzerinnen und Besitzer der Jahreskarten. Nur sehr wenige gaben ihre Jahreskarte aufgrund der vom Bund beschlossenen Schutzmassnahmen zurück. Der Zoo Basel ist dankbar für die grosse Solidarität, die ihm in vielen kleinen und grossen Gesten überbracht wurde.

Weiter nach dem Motto: Erleben, was es zu bewahren gilt
Auch in Zukunft wird sich der Zoo Basel auf seine vier Säulen Erholung, Bildung, Forschung sowie Natur- und Artenschutz fokussieren. Dabei verfolgt er das wichtige Ziel, dass möglichst viele Menschen den Zolli besuchen können und sich auch über den Zoo-Besuch hinaus engagieren. Viele Tiere erfahren besondere Unterstützung durch Patenschaften, die den Unterhalt und die Pflege der Patentiere finanzieren. Der Zolli bedankt sich bei allen Spenderinnen, Gönnern, Patinnen und Paten für die grosszügige Unterstützung.

Zuwendungen

Spenden, Nachlässe und Legate	CHF
Nachlass Irma Szabo, Reinach	1'375'000
Nachlass Ruth Hofmann-Giss, Basel (Nachtrag)	537'865
Nachlass Siegfried und Margarethe Schori-Ebener, Basel (Teilauflösung)	251'000
Nachlass Annerösly Jost-Schelker, Basel (Teilauflösung)	250'000
Nachlass Werner Jenni, Basel	160'518
Nachlass Johanna Führer, Basel	134'762
Nachlass René Kurt-Baumann, Basel	130'309
Nachlass Urs Frey, Bürglen	110'201
ungenannt	100'000
Pierina Milla-Ferrari, Füllinsdorf	100'000
Nachlass Käthi Furrer, Basel	62'385
Nachlass Beatrice Brogli, Riehen	61'322
Nachlass Jolanda Pfiffner, Untersiggenthal	57'491
Nachlass Brigitta Jenny, Therwil (Nachtrag)	54'235
Nachlass Heidi Zingg, Birsfelden	46'598
Verena Schepperle, Reinach	25'000
Karuna Charity GmbH, Basel	15'000
Nachlass Hans Jakob Thommen, Gunten	10'000
Heidi Girod-Stöckli, Allschwil	10'000
Lore Huber-Muheim, Basel	10'000
Antoinette Turotti, Basel	10'000
Legat Nelly Eglin, Basel	10'000
Legat Schübeler, Ruth Doris	10'000
Stephan Streib, Reinach	6'000
Actor AG, Basel	5'000
Marianne Handschin, Basel	5'000
ungenannt	4'000
ungenannt	3'000
Edith Külling, Basel	3'000
René Völlmin, Ormalingen	3'000
Alltax AG Treuhandgesellschaft, Basel	2'600
Amélie Bruderer, Bern	2'000
Legat Dr. René Abt, Basel	2'000
Gaby Burgermeister, Basel	2'000
René Blaser, Basel	2'000
Ausgleichskasse Handel Schweiz, Reinach	1'500
Grauwiler Fleisch AG, Basel	1'000
Rösli Gugel, Basel	1'000
Werner und Doris Plüss, Gstaad	1'000
ungenannt	1'000
Jürg und Susanne Schultheiss, Basel	1'000
D. und M. Müller, Basel	1'000
Suzanne Grieder, Basel	1'000
ungenannt	1'000
Denise Colussi-Fuchser, Münchenstein	1'000
ungenannt	800
Daniel Bracchi, Basel	800
Nachlass Erika Durmus, Basel	768
Ernst Ammon, Allschwil	600
Tebit Haustechnik AG, Binningen	500
Jakob Roth, Arisdorf	500
Egeler Lutz AG, Basel	500
Florian Graf, Basel	500

Martine Isenring, Basel	500
Jeannette Caflisch Gisiger, Basel	500
Andreas Christian Stemmer, MuttENZ	400
Brigitte Fischer, Reinach	300
Basel natürlich, Exkursionsprogramm der Basler Natur- und Umweltschutzorganisationen	279
Manuela Schilter, Wikon	250
Walter Lederer, Basel	250
Roland Greber, Reinach	250
René Maurer, MuttENZ	250
Hansrudolf Marti, Bottmingen	250
Kevin Steiner, Münchenstein	242
Liselotte Fischer, MuttENZ	220
Lionel und Christine Péquignot, Saignelégier	200
ungenannt	200
Roland Häusler, Basel	200
Alexandra Bättig, Bottmingen	200
Ramona Kunz, Basel	200
Wolfgang Albiez, MuttENZ	200
Kynologischer Verein Niederamt, Niedergösgen	200
Andreas Lindenmann, Riehen	200
Arthur Petermann, Basel	200
Doris Anliker, Binningen	200
Rosmarie Rupp, Lausen	200
Kurt Müller, Oberwil	200
Martin Burri, Rheinfelden	200
Isabelle Stöcklin, Schwyz	200
Heinz Anliker-Baumli, Binningen	200
Stefan Hofmann, Oberwil	200
Urs Altherr	200
Familie Scheunemann, Brislach	200
Dr. Thomas Kuhn, Basel	200
Christine und Marco Joerin, Bottmingen	200
Nachlass Irene Cordelier, Basel (Nachtrag)	196
Franziska Casanova, Basel	160
Martha Meyer, Therwil	160
Alexandre und Denise Roulet, Therwil	150
Susanne Hostettler, Lausen	150
Dieter Buser, Riehen	150
Ralph und Brigitte Paul, Basel	150
Josef Greising, Binningen	110
Janine Krebs, Weil am Rhein (D)	107
Roland und Liliane Hofmann, Allschwil	100
Annina Striebel, Therwil	100
Kathrin Brechbühler, Gwatt	100
Leonore Schafröth, Gelterkinden	100
Lydie Delineau, Zunzgen	100
Annemarie Gyr, Basel	100
Melanie Eisele, Therwil	100
Brigitte Kuhn, Basel	100
ungenannt	100
Robert Develey, Oberwil	100
Lisbeth Eigenmann-Zemp, Sörenberg	100
Jacques Schultheiss, MuttENZ	100
Hektor Haas, Allschwil	100



Die kleine Serena wurde am 3. Mai geboren. Helvetia ist bereits eine erfahrene Mutter (oben).
Somali-Wildesel-Stute Mwana mit Tochter Salia: Dank dem beherzten Einsatz des veterinärmedizinischen
Teams entwickelt sich Salia nach einem schwierigen Start jetzt prächtig (unten).

Hans-Rudolf Berger, Möhlin	100
Paul Canali, Binningen	100
Franziska Voellmy, Basel	100
Stephan und Christiane Suter, Binningen	100
Jürg Stähli, Basel	100
Jonathan Wenger, Hottwil	100
Nicole Herzog-Wymann, Binnigen	100
Manuel und Monica Wymann, Basel	100
Sarina Bader, Liestal	100
Romy Breitenmoser, Will	70
Ruth Burkhalter, Basel	70
Gertrud Müller, Ettingen	70
Guido Egloff, Stansstad	50
Hans Peter Ingold, Bettenhausen	50
Christoph Obitzer, Innsbruck (A)	50
Herbert und Yvonne Ammann, MuttENZ	50
Ruth Camastral, Spiez	50
Elsbeth Zingg, Thürnen	50
Gastrag AG, Geburtstagsspende	50
Maria Zulliger, Basel	50
Tanja Dublanc, Dagmersellen	50
Josef und Susanne Fächter, Rheinfelden	50
Yasmin Weber, Oberwil	50
Thomas und Edith Anliker, Basel	50
Liselotte Frei, Basel	30
Salome Fankhauser, Ebikon	25
Natascha Hess, Schönenwerd	20
Ibrahim Ziyad, Urtenen-Schönbühl	20
Matthias Dürst, Zürich	20
Constanza Garcia, Basel	15
Total	3'598'918

Erträge von Stiftungen	CHF
Karl Hoffmann-Stiftung	258'478
ungenannte	188'328
Boguth-Jonak-Stiftung	125'000
Jürg und Dorothea Wagner-Stiftung	100'000
ZIJDEAAP Foundation	52'500
Gerda Schlegel-Stiftung	20'000
Kiefer-Hablitzel-Stiftung	18'000
Vehiculum Foundation	17'850
Carl Burger-Stiftung	10'000
Yvette und Thomas Karger-Stiftung	10'000
Elsa und Eduard Stahl-Greuter-Stiftung	4'000
André und Hedy Knoll-Spring-Stiftung	3'000
Total	807'156

Beiträge von Gemeinden	CHF
Gemeinde Riehen	20'000
Gemeinde Binningen	15'000
Gemeinde Aesch	8'000
Gemeinde Arlesheim	5'000
Gemeinde Bottmingen	3'000
Gemeinde Pratteln	3'000
Gemeinde Therwil	2'500
Gemeinde Biel-Benken	1'500
Gemeinde Pfeffingen	500
Gemeinde Sissach	500
Gemeinde Schönenbuch	250
Total	59'250

Gedenkspenden	CHF
in memoriam Béatrice Jenny-Schrenk, Basel	51'990
in memoriam Peter Galli, Basel	3'304
in memoriam Oliver von Allmen, Riehen	2'838
in memoriam Marianne Wissel-Schübeler, Basel	2'000
in memoriam Regula Hürzeler-Iten, Therwil	1'518
in memoriam Josiane Portner-Steiner, Basel	870
in memoriam Wally Börlin-Martin, Frenkendorf	820
in memoriam Hansruedi Roth-Strub, Muttenz	716
in memoriam Christoph Schläfli Asperger, Solothurn	650
in memoriam François Hofer, Wallisellen	511
in memoriam Hanny Glenck-Marti, Basel	300
in memoriam Heinz Waldner, Reinach	250
in memoriam Peter Gloor, Basel (Nachtrag)	200
in memoriam Bernhard Fischlewitz, Basel	150
in memoriam Rita Hefel, Witterswil	124
in memoriam Ruth Doris Schübeler, Basel	106
in memoriam Per Wachendorf, Binningen	100
in memoriam Rosmarie Walser-Frey, Basel	100
in memoriam Irma Strasser, Basel	100
in memoriam Marlene Raith, Basel	100
in memoriam Matthias Eggenberger, Basel	100
Total	66'846

Zweckbestimmte Spenden	CHF
Freundeverein, Bildung und Vermittlung	250'000
Familie Andreas Sarasin, Basel, Patenschaften Kinder	105'000
Hanna Frey-Stiftung, Raubtiere	99'000
Marion Jean Hofer-Woodhead-Stiftung, Zwergflusspferde	80'000
Guido und Ruth Senn-Giger-Stiftung, Pelikane	40'000
Anne und Peter Casari-Stierlin Stiftung, Biodiversität zwischen den Gehegen	31'000
Stiftung für das leukämiegefährdete Kind, Patenschaften Kinder	25'000
Freundeverein, Workshops	23'000
Dr. Konrad und Suzanne Becker-Welten, Binningen, Elefanten	20'000
Gudrun Seeliger, Elefanten und Vivarium	20'000
Klara und Ulrich Huber-Reber-Stiftung, Patenschaften Kinder	15'000
Elisabeth Aerni-Alabor, Bottmingen, Erdmännchen	5'000
Lisa Mülhaupt Stiftung, Patenschaften Kinder	2'000
Werner Hasenböhler-Stiftung, Rodersdorf, Patenschaften Kinder	2'000
Susanne Lüthy, Emmenbrücke, Fische und Aquarien	2'000
Katja Bider, Basel, Corona-Massnahmen	1'000
ungenannt, Elefanten	1'000
Georg Wiebecke, Riehen, Johannes Beck-Tag	1'000
Linda und Hans Jörg Knutti, Oberhofen, Tierfutter	800
Leonore Schafroth, Gelterkinden, verschiedene Neuweltaffen	750
Robert Danhieux, Münchenstein, Tusker	500
Beatrice Sutter, Basel, Giraffen	500
Familie Pensa, Riehen, Corona-Massnahmen	500
ungenannt, Tierfutter	500
Tierklinik Au, Bütschwil, Erdmännchen	500
Peter und Margrit Zimmermann, Birsfelden, Tierfutter	500
Evelyne Motschi, Allschwil, Elefanten	400
Silvia Gschwind, Therwil, Seelöwen und Ponys	300
Obst & Gemüse jam GmbH, Basel, Tierarztvelo	264
Claudia Glaser, Basel, Corona-Massnahmen	200
Stephanie Jehle, Basel, Corona-Massnahmen	200
Martha Rindlisbacher, Basel, Affenhaus	200
Nikolai Zeller, Aesch, Raubkatzen	200
Ruth Bachmann, Buus, Elefanten	200
Rita Siegenthaler, Basel, Tierfutter	150
in memoriam Ernst Waser, Basel, Raubtiere	150
Arthur Petermann, Basel, Corona-Massnahmen	100
Klaus Preisner, Zürich, Tiermedizin	100
Elisabeth Grünewald, Basel, Tierfutter	50
Carsten Horn, Wehr (D), Flusspferde	30
Total	729'094



Zweckbestimmte Spenden für das Vogelhaus	CHF
Karl Hoffmann Stiftung	2'000'000
Jeannette Ehrler, Basel	1'000
Dorette Hümbeli, Basel	600
Robert Danhieux, Münchenstein	500
Hansruedi und Pascale Zumbrunnen, Mumpf	500
Total	2'002'600

Diverse Spenden	CHF
Spendentrichter Gamgoas	29'773
Spenden Nashornhaus	1'268
Total	31'041



Jungtiere bei den Paarhufern: Rentier, Kleines Kudu (oben, von links nach rechts) und Bison (unten).

Bilanz per 31.12.2021

	Angaben im Anhang	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Flüssige Mittel	1	28'127'296.51	37'604'793.01
<i>Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs</i>			
Wertschriften	1	53'006'875.46	45'935'784.47
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		228'038.63	147'297.66
Übrige kurzfristige Forderungen	2	3'260'845.92	3'014'957.85
Vorräte		454'795.91	563'023.94
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	278'995.53	207'672.45
Umlaufvermögen		85'356'847.96	87'473'529.38
<i>Sachanlagen und Tiere</i>	4		
Tierbestand		1.00	1.00
Sachanlagen		73'000.00	143'000.00
Immaterielle Sachanlagen		239'000.00	287'000.00
Immobilien		6'897'000.00	5'272'000.00
Anlagevermögen		7'209'001.00	5'702'001.00
Total Aktiven		92'565'848.96	93'175'530.38

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2'000'566.00	2'088'335.64
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	801'514.33	1'076'218.65
Passive Rechnungsabgrenzungen	6	899'510.90	1'281'473.05
Kurzfristige Rückstellungen	7	990'394.00	1'080'359.00
Total Kurzfristiges Fremdkapital		4'691'985.23	5'526'386.34

Zweckbestimmte Fonds	8	83'441'477.79	83'262'034.61
Total Langfristiges Fremdkapital		83'441'477.79	83'262'034.61

Aktienkapital	425'000.00	425'000.00
---------------	------------	------------

Reserven und Jahresgewinn		
Gesetzliche Gewinnreserve	85'000.00	85'000.00
Freiwillige Gewinnreserven	3'809'117.42	3'809'117.42

Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	109'852.01	1'202'134.60
Jahresgewinn/-verlust	55'276.51	-1'092'282.59

<i>Eigene Kapitalanteile als Minusposten</i>	9		
Eigene Aktien		-51'860.00	-41'860.00
Total Eigenkapital		4'432'385.94	4'387'109.43

Total Passiven	92'565'848.96	93'175'530.38
-----------------------	----------------------	----------------------

Erfolgsrechnung 2021

		Angaben im Anhang	CHF	2021 CHF	2020 CHF
Betriebsergebnis					
<i>Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</i>					
Eintritte und Jahreskarten			8'288'484.59		7'157'491.58
Tierverkäufe/-transporte			3'815.87		2'089.13
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen			248'712.14		157'644.00
Auflösung/Bildung Delkredere/Debitorenverluste			12'200.00		-657.00
Personalaufwand	15		-12'150'849.27		-11'833'165.17
Übriger betrieblicher Aufwand					
Betriebsaufwand			-4'183'202.53		-3'454'551.51
Futterkosten			-772'794.10		-686'127.42
Tierankäufe/-transporte			-52'837.03		-33'647.21
Verwaltungsaufwand und Anlässe	11		-1'222'152.56		-848'039.18
Werbung			-437'041.40		-549'448.38
Abschreibungen			-724'694.18		-617'553.97
Betriebsergebnis				-10'990'358.47	-10'705'965.13
Bau- und Planungskosten (Direktabschreibungen)			-5'311'748.24		-5'548'660.74
Betriebsergebnis inkl. Direktabschreibungen				-16'302'106.71	-16'254'625.87

Finanzergebnis			
Finanzertrag	5'569'405.72	1'883'990.33	
Finanzaufwand	-336'510.16	-553'877.76	
Nettofinanzergebnis		5'232'895.56	1'330'112.57

Betrieblicher Nebenerfolg			
Zoo-Restaurants			
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		4'907'861.99	3'974'226.70
Materialaufwand		-2'294'905.37	-1'536'701.75
Personalaufwand	15	-2'908'221.11	-2'474'668.56
Übriger Betriebsaufwand		-558'329.03	-613'620.72
Ergebnis Zoo-Restaurants		-853'593.52	-650'764.33

Zoo-Laden			
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		1'636'027.22	1'050'306.89
Materialaufwand		-577'095.15	-376'753.04
Personalaufwand	15	-328'667.63	-426'668.95
Übriger Betriebsaufwand		-9'550.60	-11'887.34
Ergebnis Zoo-Laden		720'713.84	234'997.56

Liegenschaftsergebnis			
Mietertrag	412'967.75		433'633.30
Liegenschaftsaufwand	-30'232.42		-130'203.18
Liegenschaftsertrag		382'735.33	303'430.12

Drittmittel		
Spenden, Geschenke, Nachlässe und Legate, Patenschaften	7'844'769.27	29'149'029.83
Abgeltung Kanton Basel-Stadt	1'450'000.00	1'450'000.00
Abgeltung Kanton Basel-Landschaft	85'000.00	85'000.00
Beiträge der Gemeinden	59'750.00	64'250.00

Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag			
Sonstiger betriebsfremder Aufwand	10	-136'778.53	-111'411.47
Sonstiger betriebsfremder Ertrag	10	1'751'334.45	6'001.00
Auflösung zweckbestimmte Fonds	8	5'772'606.82	5'797'200.00
Bildung zweckbestimmte Fonds	8	-5'952'050.00	-22'495'502.00
Ausserordentlicher Ertrag	10	0	0
Ausserordentlicher Aufwand	10	0	0
Jahresgewinn/-verlust		55'276.51	-1'092'282.59

Geldflussrechnung 2021

	Angaben im Anhang	2021 CHF	2020 CHF
Jahresgewinn/-verlust		55'276.51	1'092'282.59
Abschreibungen		724'694.18	617'553.97
Bau- und Planungskosten (Direktabschreibungen)		5'311'748.24	5'548'660.74
Veränderung Rückstellungen		-89'965.00	-69'270.00
Veränderung kurzfristige Forderungen		-326'629.04	-552'769.68
Veränderungen Vorräte		108'228.03	-163'734.85
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen		-71'323.08	196'518.71
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten		-362'473.96	1'789'807.41
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen		-381'962.15	-131'715.67
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		4'967'593.73	6'142'768.04
Investitionen in Sachanlagen		-7'543'442.42	-5'943'214.71
Desinvestition von Sachanlagen		0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-7'543'442.42	-5'943'214.71
Veränderung langfristige Verbindlichkeiten (Zweckbestimmte Fonds)	8	179'443.18	16'698'302.00
Kauf/Zugang/Verkauf eigener Aktien	9	-10'000.00	20'500.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		169'443.18	16'718'802.00
Veränderung netto flüssige Mittel		-2'406'405.51	16'918'355.33

	2021 CHF	2020 CHF
Veränderung netto flüssige Mittel		
per 1. Januar	83'540'577.48	66'622'222.15
per 31. Dezember	81'134'171.97	83'540'577.48
Veränderung netto flüssige Mittel	-2'406'405.51	16'918'355.33
Zusammensetzung Fonds netto flüssige Mittel per 31.12.		
Flüssige Mittel	28'127'296.51	37'604'793.01
Wertschriften	53'006'875.46	45'935'784.47
Total Fonds netto flüssige Mittel	81'134'171.97	83'540'577.48

Anhang zur Jahresrechnung 2021

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Wertschriften

Die Wertschriften werden zu Kurswerten bewertet und ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bewertet und ausgewiesen, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen individuellen Einzelwertberichtigungen.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Vorräte werden zu Einstandspreisen bewertet und ausgewiesen, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen individuellen Einzelwertberichtigungen. Auf nicht fakturierte Dienstleistungen wird pauschal eine vollständige Wertberichtigung vorgenommen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die transitorischen Aktiven werden zum Nominalwert bewertet und ausgewiesen.

Sachanlagen und Tiere

Die Tiere werden zum symbolischen Wert von CHF 1 bewertet und ausgewiesen.
Die Abschreibungen auf den mobilen, immateriellen und immobilien Sachanlagen basieren auf folgenden Nutzungsdauern.

	Jahre	Abschreibungsmethode
Nutzungsdauern der Sachanlagen		
<i>Mobile und immaterielle Sachanlagen</i>		
Soft- und Hardware	3–5	20–33 % linear
Fahrzeuge	5	20% linear
Mobiliar	5–8	12–20% linear
<i>Immobilien Sachanlagen</i>		
Feste Einrichtungen	10	10 % linear
Immobilien	20	5 % linear
Mittels zweckbestimmter Fonds finanzierte Tieranlagen und Immobilien		Direktabschreibung

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten/Abzurechnende Nachlässe

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet und ausgewiesen. Abzurechnende Nachlässe werden in den Positionen Übrige kurzfristige Forderungen bzw. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die abzurechnenden Nachlässe werden erfolgswirksam aufgelöst, wenn die Zoologischer Garten Basel AG über die Vermögenswerte verfügen kann oder die Auszahlung des Betrags verbindlich zugesagt worden ist. Nachlässe mit Nutzniessung zugunsten Dritter sind in der Jahresrechnung nicht erfasst.

	31.12.2021	31.12.2020
Fremdwährungskurse		
CHF/EUR	1.04	1.08
CHF/USD	0.91	0.88
CHF/GBP	1.23	1.21

Bei der Fremdwährungsumrechnung werden für die Bilanz Stichtagkurse eingesetzt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
1 Flüssige Mittel und Wertschriften		
Flüssige Mittel	28'127'296.51	37'604'793.01
Wertschriften (mit/zum Börsenkurs)	53'006'875.46	45'935'784.47
Total Flüssige Mittel und Wertschriften	81'134'171.97	83'540'577.48

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
2 Übrige kurzfristige Forderungen		
Guthaben gegenüber der Personalvorsorgestiftung des Zoologischen Gartens Basel	2'563'183.15	2'570'069.25
Abzurechnende Nachlässe	204'547.60	14'367.35
Verrechnungssteuerguthaben	198'133.89	168'066.84
Freundeverein Zoo Basel	49'170.00	44'601.40
Mehrwertsteuerguthaben	39'246.83	134'293.75
Diverse	206'564.45	83'559.26
Total Übrige kurzfristige Forderungen	3'260'845.92	3'014'957.85

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
3 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Gutschrift IWB für ARA-Gebührenbefreiung	108'063.21	96'267.60
Marchzinsen	76'667.48	72'753.46
APG/SGA-Allgemeine Plakatgesellschaft	29'600.00	0.00
Versicherungen	16'416.56	0.00
Diverse	48'248.28	38'651.39
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	278'995.53	207'672.45

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
4 Sachanlagen und Tiere		
Tierbestand	1.00	1.00
<i>Mobile und immaterielle Sachanlagen</i>		
Soft- und Hardware	239'000.00	399'000.00
Fahrzeuge	73'000.00	31'000.00
<i>Immobilie Sachanlagen</i>		
Immobilien	6'588'000.00	4'943'000.00
Mittels zweckbestimmter Fonds finanzierte Tieranlagen und Immobilien	309'000.00	329'000.00
Total Sachanlagen und Tiere	7'209'001.00	5'702'001.00

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
5 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gutscheine	428'010.01	308'241.21
Abzurechnende Nachlässe	102'685.70	539'507.11
Gastrosocial	75'849.75	26'800.00
Fondation Prince Albert II de Monaco, Suisse	35'000.00	0
Big Life Foundation Ltd., Kenya	21'502.93	0
Quellensteuer	16'371.20	23'624.70
Ausgleichskasse	0	94'761.20
Diverse	122'094.74	83'284.43
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	801'514.33	1'076'218.65

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
6 Passive Rechnungsabgrenzungen		
Vorauszahlungen für Jahreskarten	899'500.00	1'077'970.00
AHV	0	112'889.65
Ziegler AG	0	34'000.00
Fondation Prince Albert II de Monaco, Suisse	0	25'333.00
Diverse	10.90	31'280.40
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	899'510.90	1'281'473.05

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
7 Kurzfristige Rückstellungen		
Rückstellung Ferien	488'394.00	628'359.00
Rückstellung Ergebnisbeteiligung	227'000.00	227'000.00
Rückstellung PKBS	200'000.00	200'000.00
Rückstellung Rechtsfälle	50'000.00	0
Abgrenzung Honorar Revision und Beratung	25'000.00	25'000.00
Total Kurzfristige Rückstellungen	990'394.00	1'080'359.00

	31.12.2021 CHF	Auflösung CHF	Bildung CHF	31.12.2020 CHF
8 Zweckbestimmte Fonds				
Fonds Zoo Erweiterung (Ex. Fonds Ozeanium)	17'867'995.68			17'867'995.68
Fonds Vogelhaus	12'902'834.60	-5'118'000.00	2'042'600.00	15'978'234.60
Fonds Betriebskosten	9'885'000.00		1'000'000.00	8'885'000.00
Fonds Asien-/Bärenanlage	7'586'032.10			7'586'032.10
Fonds Gehegeverbesserung	6'018'210.52		1'000'000.00	5'018'210.52
Fonds E. Reimann	4'200'557.80			4'200'557.80
Fonds Projekte	4'803'733.89	-184'000.00	1'000'000.00	3'987'733.89
Fonds Elefantenhaus	2'904'562.97	-10'000.00	32'100.00	2'882'462.97
Fonds Lovioz	2'805'393.99			2'805'393.99
Fonds Bildung und Forschung	2'149'944.05	-23'000.00	223'000.00	1'949'944.05
Fonds Rudolf Geigy	1'932'658.25			1'932'658.25
Fonds Raubtiere	1'766'494.98		99'350.00	1'667'144.98
Fonds CMS für Betriebskosten	1'239'000.00			1'239'000.00
Fonds NL Fritz Rolf Weber	1'216'793.78			1'216'793.78
Fonds zur Entwicklung der Tierhaltung	881'919.11			881'919.11
Fonds Menschenaffen-Anlagen	853'531.76			853'531.76
Fonds Aktionäre	766'890.00			766'890.00
Fonds Vivarium, Renovationsarbeiten	676'379.31	-100'000.00	12'000.00	764'379.31
Fonds R. Senn	541'962.05			541'962.05
Fonds Grenzgänger/Nordamerika	500'000.00			500'000.00
Fonds In situ-Projekte	461'622.10	-303'000.00	283'000.00	481'622.10
Fonds Carl Bauer	461'606.84			461'606.84
Fonds Patenschaften langzeitranke Kinder	156'110.00	-21'200.00	149'000.00	28'310.00
Fonds Sarasin & Cie	125'000.00			125'000.00
Fonds Somali-Wildesel	116'040.75			116'040.75
Fonds Wärterreise	100'175.40			100'175.40
Fonds Paul und Lilly Staehelin-Speiser	100'000.00			100'000.00
Fonds Ausstellung Gamgoas	97'419.85			97'419.85
Fonds Känguru	90'575.81			90'575.81
Fonds Zwergflusspferde	80'000.00		80'000.00	0
Fonds für bedürftige Mitarbeiter	45'140.00			45'140.00
Fonds Biodiversität zwischen den Gehegen	31'000.00		31'000.00	0
Fonds Optimierung der Tierernährung	26'300.00			26'300.00
Fonds Sauter	17'000.00			17'000.00
Fonds Legat Lina Ruoff	12'000.00			12'000.00
Fonds Veterinärmedizin	11'592.20			11'592.20
Fonds Margarethe Plattner-Krug	10'000.00			10'000.00
Fonds Ombili-Projekt	0	-13'406.82		13'406.82
Total Zweckbestimmte Fonds	83'441'477.79	-5'772'606.82	5'952'050.00	83'262'034.61

	31.12.2021 Anzahl	Verkauf/Abgang Anzahl	Kauf/Zugang Anzahl	31.12.2020 Anzahl
9 Eigene Kapitalanteile als Minusposten				
Eigene Aktien	9	2	3	8
	CHF	CHF	CHF	CHF
Eigene Aktien	51'860.00	20'000.00	30'000.00	41'860.00
Total Eigene Kapitalanteile als Minusposten	51'860.00	20'000.00	30'000.00	41'860.00

	2021 CHF	2020 CHF
10 Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag		
<i>Sonstiger betriebsfremder Aufwand</i>		
Vorsteuerkürzung MWST	115'150.61	111'411.47
Diverse	21'627.92	0
Total	136'778.53	111'411.47
<i>Sonstiger betriebsfremder Ertrag</i>		
Betriebsunterbrechungsversicherung	1'000'000.00	0.00
Härtefallentschädigungen	750'000.00	0.00
Diverse	1'334.45	6'001.00
Total	1'751'334.45	6'001.00
<i>Ausserordentlicher Aufwand</i>		
Diverse	0	0
Total	0	0
<i>Ausserordentlicher Ertrag</i>		
Diverse	0	0
Total	0	0

	2021 CHF	2020 CHF
11 Honorar der Revisionsstelle		
Revisionsdienstleistungen	31'103.76	30'160.02
Total Honorar der Revisionsstelle	31'103.76	30'160.02

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
GESAMTBETRAG DER AUFGELÖSTEN WIEDERBESCHAFFUNGSRESERVEN UND WESENTLICHE AUFLÖSUNG STILLER RESERVEN		
12 Auflösung stiller Reserven		
Auflösung stiller Reserven	0	0
Total Auflösung stiller Reserven	0	0

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
VERPFÄNDETE AKTIVEN UND LEASINGVERBINDLICHKEITEN		
13 Verpfändete Aktiven		
Grundpfandbestellungen	0	0
Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen	0	0
Total Verpfändete Aktiven	0	0

	Restlaufzeit Monate	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
14 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten			
Kopiergeräte	36	28'008.00	37'344.00
Total Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten		28'008.00	37'344.00

	Restlaufzeit Monate	2021 CHF	2020 CHF
15 Personalaufwand			
Im Personalaufwand netto ausgewiesene Kurzarbeitsentschädigungen		472'051.45	565'587.10
Total erhaltene Kurzarbeitsentschädigungen		472'051.45	565'587.10

EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERBINDLICHKEITEN
Per Bilanzstichtag bestanden weder wesentliche Eventualforderungen noch -verpflichtungen.

ERKLÄRUNG, OB ANZAHL VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT NICHT ÜBER 10, 50 ODER 250 LIEGT
Die Anzahl Vollzeitstellen lag im Jahresdurchschnitt nicht über 250 Mitarbeitende.

SONSTIGE ANGABEN
Basierend auf dem Covid-19-Gesetz hat der Zoo Basel im 2021 Härtefallentschädigungen in Form von A-fonds-perdu-Beiträgen von CHF 750'000 erhalten. Die Härtefallentschädigung ist an keine Bedingungen geknüpft.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bestanden nicht.

Verwendung des Bilanzgewinns per 31.12.2021
(Antrag des Verwaltungsrates)

	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Vortrag vom Vorjahr	109'852.01	1'202'134.60
Jahresgewinn/-verlust	55'276.51	(1'092'282.59)
Bilanzgewinn	165'128.52	109'852.01
Zuweisung an Gesetzliche Gewinnreserve	0	0
Zuweisung an Freiwillige Gewinnreserven	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	165'128.52	109'852.01

Lagebericht
der Zoologischer
Garten Basel AG

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Siehe auch Bericht des Verwaltungsratspräsidenten und des Direktors (Seite 5).

Die Zahlen

Die Flüssigen Mittel plus Wertschriften betrugen per 31.12.2021 total CHF 81'134'171.97 (Vorjahr 83'540'577.48). Diesen stehen die Zweckbestimmten Fonds mit CHF 83'441'477.79 (Vorjahr 83'262'034.61) gegenüber. Die dem Zoo von Spendern und aus Nachlässen sowie Legaten zur Verfügung gestellten bzw. geschenkten Mittel werden vorübergehend bis zu ihrer zweckbestimmten Verwendung für die Erneuerung bestehender Tieranlagen und Gebäude sowie den Bau projektierter Tieranlagen liquid gehalten oder konservativ in Wertschriften (Obligationen und Aktien) angelegt.

2021 verzeichnete der Zoo Basel aufgrund der im Zusammenhang mit Covid-19 behördlich angewiesenen, vorübergehenden Schliessungen vom 1. Januar bis 28. Februar 932'514 Besuche (Vorjahr 794'974), was einer Zunahme von 17,3% entspricht. Der Erlös aus verkauften Eintritts- und Jahreskarten betrug CHF 8'288'484.59 (Vorjahr CHF 7'157'491.58), was einer Zunahme von 15,8% entspricht.

Dem gegenüber steht der Personalaufwand von CHF 12'150'849.27 (Vorjahr CHF 11'833'165.17) für die 133 Tierpflegerinnen und -pfleger, Mitarbeitenden der Verwaltung sowie der Kasse in insgesamt 114 Vollzeitstellen. Der Betriebsaufwand liegt mit CHF 4'183'202.53 (Vorjahr CHF 3'454'551.51) über dem Durchschnitt der Vorjahre, was im Zusammenhang mit der Umsetzung einiger kleinerer Projekte zu verstehen ist. Nach den ordentlichen Abschreibungen von CHF 724'694.18 (Vorjahr CHF 617'553.97) resultiert ein mit dem Vorjahr vergleichbares, negatives Betriebsergebnis von CHF -10'990'358.47 (Vorjahr CHF -10'705'965.13) und nach Berücksichtigung der Bau- und Planungskosten von CHF -16'302'106.71 (Vorjahr CHF -16'254'625.87). Die Bau- und Planungskosten für diverse laufende Projekte, im 2021 insbesondere das Vogel- und Antilopenhaus, wofür zweckbestimmte Fonds zur Verfügung stehen, werden systematisch im Sinne von Direktabschreibungen der Erfolgsrechnung belastet. Im Umfang von CHF 5'772'606.82 (Vorjahr CHF 5'797'200.00) wurden wiederum zweckbestimmte Fonds aufgelöst.

Die im Laufe von 2021 sehr starke Börse hat für den Zoo ein Nettofinanzergebnis von CHF 5'232'895.56 (Vorjahr CHF 1'330'112.57) zur Folge. Es resultiert eine positive Rendite auf dem durchschnittlichen Wertschriftenvermögen von 11.2% (Vorjahr 3.1%).

Die Zoo-Restaurants erwirtschafteten trotz der vorübergehenden Schliessung, von tieferen Besucherzahlen und Einschränkungen im Angebot einen Umsatz von CHF 4'907'861.99 bzw. +23,5% (Vorjahr CHF 3'974'226.70). Der Zoo-Laden erzielte trotz der vorübergehenden Schliessung mit CHF 1'636'027.22 bzw. +55,8% (Vorjahr CHF 1'050'306.89) den stärksten Umsatz seit seinem Bestehen. Die am Zoo angrenzenden Liegenschaften Oberwilerstrasse 133/135 sowie die Liegenschaft Schönaustrasse 91 generierten gegenüber 2020 aufgrund von Renovationsarbeiten einen leicht tieferen Mietertrag von CHF 412'967.75 bzw. -4,8% (Vorjahr CHF 433'633.30) sowie einen Liegenschaftsertrag von CHF 382'735.33 (Vorjahr CHF 303'430.12).

Die Drittmittel setzten sich 2021 aus Spenden, Geschenken, Nachlässen und Legaten sowie Patenschaften im Umfang von insgesamt CHF 7'844'769.27 (Vorjahr CHF 29'149'029.83) zusammen. Davon sind Zuwendungen im Umfang von CHF 2'681'694.00 (Vorjahr CHF 18'797'872.00) zweckbestimmt, und davon wiederum CHF 2'669'050.00 (Vorjahr CHF 18'701'502.00) im Sinne der Geldgeber für laufende oder zukünftige Projekte zweckbestimmten Fonds zugeführt worden. Es verblieb ein Anteil Drittmittel von CHF 5'175'719.27 (Vorjahr CHF 10'447'521.83), welcher zur Deckung des laufenden, negativen Betriebsergebnisses herangezogen werden konnte. Die Abgeltungen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie die Beiträge der Gemeinden blieben gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Nach Zuweisung von insgesamt CHF 5'952'050.00 (Vorjahr CHF 22'495'502.00) an die zweckbestimmten Fonds resultiert ein Jahresgewinn von CHF 55'276.51 (Vorjahr Jahresverlust CHF -1'092'282.59).

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Zoologischer Garten Basel AG beschäftigt 2021 saisonal bedingt im Durchschnitt 195 Mitarbeitende in 141,50 Vollzeitstellen.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat und die Direktion erfolgte letztmals am 14. Dezember 2021.

Bestellungs- und Auftragslage

Per 31.12.2021 sind bereits 9'005 (Vj. 9'933) Jahreskarten mit Gültigkeit ab 1.1.2022 im Wert von CHF 899'500.00 (Vj. 1'018'970.00) verkauft und abgegrenzt worden. Dies entspricht rund 26% (Vj. 29%) des für 2022 budgetierten Umsatzes mit Jahreskarten.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Für das Berichtsjahr sind keine aussergewöhnlichen Ereignisse auszuweisen.

Die Zukunftsaussichten

Aufgrund der in den vergangenen zehn Jahren erbauten bzw. umgebauten Tieranlagen und verbesserten Infrastruktur für die Besucherinnen und Besucher wird weiterhin mit einer positiven Entwicklung des Geschäftsgangs gerechnet. Ab 2023 wird der Zoo Basel ausserdem über eine weitere Attraktion verfügen: Seit Ende 2019 wird das Vogelhaus saniert und mit Neubauten ergänzt. Die Eröffnung des Gesamtprojekts «Vogelhaus», das auch eine eigenständige Anlage für Zwergotter sowie die Erweiterung der Pelikananlage umfasst, ist für das erste Semester 2023 geplant.

Bericht
der Revisionsstelle

an die Generalversammlung
der Zoologischer Garten Basel AG
Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Zoologischer Garten Basel AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 22 bis 30) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

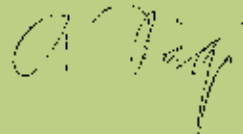
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



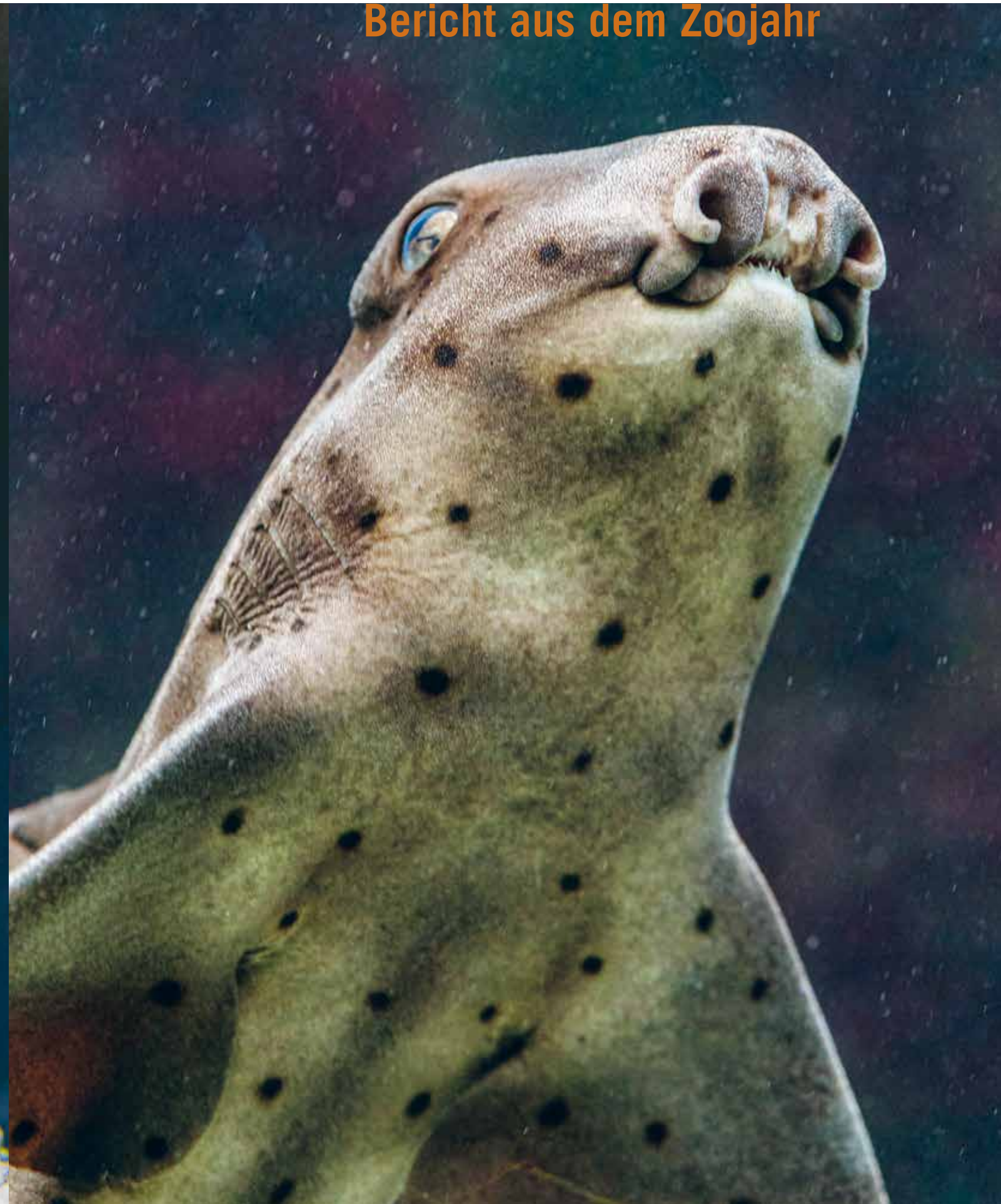
Thomas Brüderlin
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Kägi
Revisionsexperte

Basel, 29. März 2022

Bericht aus dem Zoojahr



Neu im Vivarium: Die Drachengobie – wegen ihres Fleckenmusters auch Leopardgobie genannt – ist ins Schaubecken 18 eingezogen (links). Bei den Kalifornischen Stierkopfhais hat es mehrfach Nachwuchs gegeben (rechts).

Tiere

Abschied von Tier-Persönlichkeiten

Der Zolli musste sich im Berichtsjahr vom ältesten Mitglied der Gorilla-gruppe verabschieden. Quarta wurde am 17. Juli 1968 im Zoo Basel geboren. In ihren letzten Tagen wurde sie immer ruhiger, hat sich am 17. März am Nachmittag hingelegt und ist in der Nacht darauf friedlich eingeschlafen. Die Mitglieder der Gorillagruppe waren die ganze Zeit anwesend.

Quarta war die Schwester von Goma, welche als erste in einem europäischen Zoo geborene Gorilla-Dame eine Berühmtheit wurde. Quarta hat neun Kinder geboren. Ihre Tochter Faddama und ihre Enkel Makala und Qaziba leben heute noch im Zoo Basel.

Mit 52 Jahren hat Quarta ein hohes Alter erreicht. In der Natur werden Gorillas 35 bis 40 Jahre alt. Quarta hinterlässt eine Lücke sowohl in der Gorillagruppe als auch bei allen, die Quarta über lange Jahre im Zoo Basel begleitet haben. Sie wird als fürsorgliche und geschätzte Gorilla-Persönlichkeit in Erinnerung bleiben.

Ebenfalls verabschiedete der Zolli dieses Jahr die alte Löwin Okoa. Sie musste am 12. März im stolzen Alter von 19 Jahren eingeschlafert werden. Die Tierpflegenden und das Tierärzte-Team beobachteten einige Tage, dass Okoa müde und appetitlos war und sich ihr Zustand verschlechterte. Nach einer tierärztlichen Untersuchung wurde beschlossen, Okoa einzuschläfern, um ihr weiteres Leiden zu ersparen.

Die Löwen Okoa, Mbali (am 28. Januar 2022 verstorben) und Uma stammen aus Naturreservaten im Nordwesten Südafrikas, wo Etoscha-Löwen aus Namibia angesiedelt wurden. Da sich diese dort gut vermehrten, konnten Tiere abgegeben werden und kamen so zur Eröffnung der Gamgoas-Anlage 2003 nach Basel.

Okoa war eine erfahrene Mutter und brachte in fünf Würfen insgesamt acht Jungtiere im Zoo Basel zur Welt. Meist zog sie die Welpen mit Uma gemeinsam gross.

Lookdown im Lockdown

Auch im Berichtsjahr beschäftigte die Corona-Pandemie den Zoo Basel. Bis Ende Februar blieb der Zoo für das Publikum geschlossen. Anglizismen wie «Home Office», «Social Distancing» oder «Lockdown» hatten Hochkonjunktur. Da reiht sich der Bodengucker mit dem englischen Artnamen «Lookdown» bestens ein.

Sechs Bodengucker (*Selene vomer*) leben seit ein paar Jahren im Schau-becken 16. Ihr Name ist ihrem Äusseren geschuldet. Der Name Bodengucker ist auf das weit untenliegende Maul mit den herabgezogenen Mundwinkeln zurückzuführen, das dem Fisch nach menschlichem Dafürhalten einen übellaunigen Ausdruck verleiht. Mit schlechter Laune hat die Schnute des Bodenguckers aber nichts zu tun. Die Maulform ist äusserst nützlich, um kleine Fische, Krebstiere und Weichtiere, die bevorzugte Nahrung der Bodengucker, zu fangen.

Zoo Basel öffnete am 1. März wieder seine Tore

Am 1. März, nach über zweimonatiger Schliessung, durfte der Zoo Basel seine Tore wieder für das Publikum öffnen. Nur die Tierhäuser blieben vorerst noch geschlossen. 1'800 Personen konnten sich gleichzeitig im Zoo aufhalten, was mittels eines Zählsystems am Eingang überwacht wurde. Ein Freiwilligenteam des Freundevereins patrouillierte im Garten, um die Besucherinnen und Besucher zu informieren und die Schutzmassnahmen zu kontrollieren. Sie waren für den Zoo Basel eine grosse Hilfe. Für die Tiere waren die Schliessungen kein Problem. Wie gewohnt wurden sie von den Tierpflegerinnen und Tierpflegern aufmerksam und pro-

fessionell betreut. Und auch an die Situation mit Besuchern gewöhnten sich die Tiere schnell wieder.

Hai-News: neue Art und seltener Nachwuchs

Seit 2014 hat es bei den Kalifornischen Stierkopfhaien (*Heterodontus francisci*) endlich wieder Nachwuchs gegeben. Ein Weibchen legte kurz vor ihrem Tod im Frühling 2020 ein Ei ab. Nach etwas mehr als sieben Monaten schlüpfte daraus ein männliches Jungtier. Am 15. März hat es Gesellschaft erhalten: Aus einem weiteren Ei schlüpfte ein weibliches Jungtier. Die Mutter – ein neunjähriges Weibchen – hatte bisher noch nicht gezüchtet.

Die Kalifornischen Stierkopfhaie sind Teil eines europäischen Zuchtprogramms, das im Zoo Amsterdam geführt wird. Es enthält ungefähr 45 Tiere in zwölf Zoos. Wie viele Stierkopfhaie es in der Natur gibt, ist nicht bekannt. Auf der Roten Liste der IUCN ist derzeit kein Gefährdungsgrad vermerkt.

Aus dem gleichen Verbreitungsgebiet wie die Stierkopfhaie, das heisst aus den Küstengebieten von Kalifornien und der Halbinsel Baja California, stammen die Kalifornischen Schwellhaie (*Cephaloscyllium ventriosum*). Zwei Weibchen – 2018 im Zoo Leipzig geschlüpft – kamen über das «Haus des Meeres» in Wien nach Basel. Das Besondere ist, dass ihre Mutter seit 2001 ganz alleine im Zoo Leipzig lebte. Sehr wahrscheinlich sind die Jungen also parthenogenetisch entstanden. Bei der Parthenogenese wachsen Jungtiere aus unbefruchteten Eiern heran. Bei Kalifornischen Schwellhaien wurde Parthenogenese bisher nicht beschrieben, bei anderen Hai-Arten aus der gleichen Gattung aber schon. Erstmals wurde Parthenogenese 2001 im Zoo von Omaha in den USA bei Schaufelnasen-Hammerhaien (*Sphyrna tiburo*) nachgewiesen.

Der Kalifornische Schwellhai kann bis einen Meter lang werden, seinen Körperrumfang aber ungefähr verdoppeln, indem er den Magen mit Wasser füllt, wenn er sich bedroht fühlt. Daher kommt auch sein deutscher Name.

Neuer Elefantenbulle im Haus Tembea

Tusker (29) kam am 8. April vom niederländischen Ouwehands Dierentpark Rhenen in den Zoo Basel. Er soll für Nachwuchs sorgen. Bereits im Oktober 2020 war Elefantenbulle Jack in den Zoo von Sóstó, Ungarn zurückgekehrt. Seither lebten die drei Basler Elefantenkühe Heri, Rosy und Maya ohne Bulle. Mit Tusker ist nun ein Nachfolger ins Elefantenhaus eingezogen. Mit über 6'000 Kilogramm ist er mehr als eine Tonne schwerer als sein Vorgänger Jack. Die Kühe reagierten auf den Elefantenbullen am Anfang neugierig und respektvoll.

Tusker ist in einem ausgezeichneten Trainingszustand und hat ein freundliches und bereitwilliges Gemüt. Einzig mit seinem ausserordentlich langen Rüssel sorgt er für Tumult. Er liebt es, in den Aussenbassins zu baden, und findet dabei immer wieder Gelegenheit, mit seinem Rüssel schmackhafte Äste zu erwischen. Deswegen mussten für das Publikum Warnhinweise und provisorische Absperrungen aufgestellt werden.

Neue Drachen im Vivarium

In das Themenschau-becken 18, in dem sich alles um Gifte im Meer dreht, sind zwei Drachenmuränen eingezogen. Es handelt sich dabei um eine neue Art mit spektakulärer Färbung – von einer orangen bis roten Grundfärbung heben sich unregelmässige weisse Flecken mit bläulicher oder schwarzer Umrandung ab – und einem drachenähnlichen Kopf.

Muränen sind recht bissig, der Biss selbst ist aber ungiftig, da sie keine Giftdrüse haben. Es kann jedoch zu einer Infektion durch Übertragung von Keimen kommen. Trotzdem sind Muränen giftig – sogenannt passiv giftig. Das Gift befindet sich in Form von hämolytischen Proteinen in ihrem Blut, weshalb man sie nicht essen sollte. Die Drachemuräne warnt potenzielle Feinde mit ihrer auffälligen Färbung vor ihrer Giftigkeit.

Flusspferdgeburt im Afrikahaus

Die erfahrene Mutter Helvetia brachte am 3. Mai ein weibliches Flusspferd zur Welt. Entsprechend ruhig verlief die Geburt im beheizten Innenbecken des Afrikahauses. Wegen der kühlen Temperaturen blieb Helvetia mit Serena die ersten Wochen drinnen. Erst am 1. Juni trottete sie mit ihrer Tochter im Schlepptau aus dem Stall. Bulle Wilhelm, der Vater des Jungtiers, und Helvetia verstehen sich meist sehr gut. In die Nähe des frisch geborenen Nachwuchses liess ihn Helvetia aber anfangs noch nicht.

Flusspferde gebären und säugen ihre Jungen im Wasser, was dem Neugeborenen viel Energie abverlangt. Immer wieder muss es beim Trinken auftauchen, um Luft zu holen. Es kommt vor, dass das Jungtier über zehn Mal seine Milchmahlzeit unterbrechen und auftauchen muss. Dieses Verhalten kommt daher, dass für Flusspferde in der Natur das Wasser der sicherste Ort ist. Sie verbringen ihre Tage vorwiegend ruhend im Fluss oder auf Uferbänken. Erst am Abend, nach Einbruch der Dunkelheit, gehen sie an Land, suchen Weidegründe auf und kehren vor Sonnenaufgang wieder ins sichere Nass zurück.

Rüsselhündchen: seltene Tierart im Zoo Basel

Neben Elefantenbulle Tusker hat das Haus Tembea noch eine weitere Attraktion erhalten: Ein Rotschulter-Rüsselhündchen ist eingezogen. Rüsselhündchen werden nur selten in Zoos gehalten, umso mehr freut sich der Zolli über das junge Männchen aus dem Zoo Rotterdam. Neben dem Zoo Basel halten weltweit nur zwölf weitere Zoos diese ungewöhnliche Tierart. Rüsselhündchen sind auch in der Natur selten. Die Art ist in Ostafrika heimisch. Sie lebt dort meist in dichten Waldgebieten. Mit der langen, beweglichen Schnauze – dem Rüssel – durchwühlt das Rüsselhündchen das Laub und buddelt im Boden mit den Krallen der Vorderpfoten nach Insekten, die es mit seiner langen Zunge aufnimmt.

Heuschreckenzucht: Zoo Basel und ein Start-up spannen zusammen

Ob Reptilien, Vögel oder Säugetiere: Für viele Zootiere sind Heuschrecken ein Leckerbissen oder sogar Hauptnahrung. Ihre Zucht ist aber gar nicht einfach. Seit der Eröffnung des Etoscha-Hauses werden sie dort hinter den Kulissen mit viel Aufwand gezüchtet. Bisher musste eine Art Rasenteppich aus Weizenkeimlingen gezogen werden, um die vielen tausend Tierchen zu ernähren. Das ist jetzt nicht mehr nötig. Das Start-up-Unternehmen SmartBreed suchte nach einer Methode, wie sich Heuschrecken mit wenig Zeitaufwand nachhaltig züchten lassen. Der daraus hervorgegangene vollautomatische Zuchtkasten wurde im Zoo Basel getestet und weiterentwickelt. Gefüttert werden die Heuschrecken mit ungenutzten Nebenprodukten aus der Agrarproduktion. Darum wird die beliebte Heuschreckenmahlzeit in Zukunft wohl häufiger auf dem Speiseplan der Insektenliebhaber im Zolli stehen.

Nachwuchs bei den Geparden

Am 28. April kamen zwei Geparden zur Welt. Die ersten Wochen verbrachten die beiden im Stall. Für Mutter Dina (am 17. Februar 2022 verstorben) war es der erste Wurf. Der Vater ist Ross (4). Die erste Kontaktaufnahme von Dina und Ross fand durch den Zaun statt. Wie es bei den einzelgängerischen Geparden üblich ist, war Dina anfangs nur mässig begeistert. Offenbar funkte es dann doch beim ersten schrankenlosen Date. Das Resultat sind die beiden Geschwister Sambesi und Saada. Da Gepardenmütter ihre Jungen alleine aufziehen, lebt der Vater nicht im Gehege beim Etoscha-Haus, sondern in einem für das Publikum nicht zugänglichen Teil des Zoos.

Neun Junge bei den Totenkopffäffchen

Zwischen dem 24. Mai und dem 29. Juni kamen neun Totenkopffäffchen zur Welt, wobei eines starb. Eine solche Häufung von Geburten ist bei den Äffchen normal. Als eine der wenigen Affenarten haben Totenkopffäffchen eine zeitlich beschränkte Paarungszeit. Die Brunft fällt in Europa auf Dezember und Januar, darum häufen sich die Geburten im Mai und Juni. Die saisonale Fortpflanzung ist vermutlich darauf zurückzuführen, dass ihre Hauptnahrung, Insekten, nicht das ganze Jahr über gleich gut verfügbar ist.

Papua-Weichschildkröte in einer WG mit den Australischen Lungenfischen

Bei den Australischen Lungenfischen im Vivarium ist eine Papua-Weichschildkröte (*Carettochelys insculpta*) eingezogen. Geschlüpft ist sie 2017 im Zoo Frankfurt, lebte seit 2019 hinter den Kulissen im Zoo Basel und ist nun in der Schau zu sehen. Die Papua-Weichschildkröte überrascht mit ihrem sonderbaren Aussehen: Sie hat eine Nase wie ein Schwein, einen Schwanz wie ein Gürteltier und schwimmt wie eine Meeresschildkröte.

Trotz ihrem Namen gehört die Papua-Weichschildkröte nicht zur Familie der Weichschildkröten (Trionychidae). Sie ist die einzige noch lebende Art einer eigenen Familie, der Papua-Weichschildkröten (Carettochelyidae). Einige Merkmale unterscheiden sie von den anderen Weichschildkröten: Ihre Nase ist länger und zu einem schweineähnlichen Rüssel geformt, was ihr den englischen Namen «Pig-nosed turtle» eingebracht hat. Die Oberseite des Schwanzes ist ähnlich einem Gürteltier mit grossen, harten Schuppen bedeckt. Ein Merkmal hat die Papua-Weichschildkröte aber mit allen anderen Weichschildkröten gemeinsam: Ihr Panzer besteht nicht aus Hornplatten, sondern ist von einer lederartigen Haut überzogen.

Neue Anlage für Schildkröten

Der ehemalige Nagerfelsen wurde umgestaltet, damit zwei neue Schildkröten-Arten einziehen konnten: die Westliche Griechische Landschildkröte (*Testudo hermanni hermanni*) und die Breitrandschildkröte (*Testudo marginata*).

Die Breitrandschildkröte kann in Menschenobhut eine Panzerlänge bis zu 40 Zentimetern erreichen und ist deshalb die grösste Schildkrötenart Europas. Besonders ist der lange, relativ flache und in der Mitte taillierte Panzer. Die Randschilder des hinteren Panzerrandes bilden die namengebende Krempe. Auch die vordersten Randschilder sind lang ausgezogen, sodass sich die Tiere gut in ihren Panzer zurückziehen und die vordere Panzeröffnung mit den beschuppten Vorderbeinen verschliessen können. Der hauptsächliche Lebensraum dieser Schildkrötenart ist die



Schildkröten im Zoo Basel: Eine Breitlandschildkröte frisst genüsslich frische Kräuter (oben links).
Der knöchernen Panzer der Papua-Weichschildkröte ist von einer lederartigen Haut überzogen (oben rechts).
Eine Westliche Griechische Landschildkröte auf der neuen Aussenlage für Schildkröten (unten).

mediterrane Macchia, eine immergrüne und relativ dichte Buschvegetation bis 800 Meter Höhe. Dieses Habitat wurde in der neuen Anlage nachgebildet. Die Westliche Griechische Landschildkröte bleibt mit 15 bis 20 Zentimeter Panzerlänge deutlich kleiner als die Breitlandschildkröte.

Ab Oktober, wenn die Temperaturen sinken, vergraben sich die Schildkröten und überdauern den Winter inaktiv, bis sie sich im März oder April wieder selbstständig ausgraben.

Schlammpringer-Wechsel im Vivarium

Indische Zwergschlammpringer (*Periophthalmus novemradiatus*) bereichern seit dem Sommer 2021 das Vivarium im Zolli. Die Neuankömmlinge sind kleiner, aber sozial verträglicher als ihre Vorgänger, die Afrikanischen Schlammpringer (*Periophthalmus barbarus*). Sie leben auch in grösseren Gruppen friedlich zusammen, sodass alle Bereiche des Beckens jetzt mit Schlammpringern bevölkert sind.

In der Natur leben die Tiere im Brackwasser, einem Gemisch von Salz- und Süßwasser, in Mangrovenwäldern und -sümpfen und im Bereich grosser Flussmündungen, wo der Salzgehalt zwischen 10 und 25 Gramm pro Liter schwankt. Sie ernähren sich von kleinen Krebstieren, Würmern, Schnecken und Insekten oder auch von Kieselalgen. Da ihr Lebensraum stark von Ebbe und Flut beeinflusst wird, müssen die Zwergschlammpringer nicht nur mit einem schwankenden Salzgehalt zurechtkommen, sondern auch mit einem wechselnden Wasserstand. Bei Ebbe verschliesst der Schlammpringer die Kiemen, um sie vor dem Austrocknen zu bewahren. In sackartigen Kammern der Kiemen speichert er Wasser und reichert seinen Wasservorrat fortwährend durch Blubbern mit atmosphärischem Sauerstoff an, den er dann schluckt. Ist der Wasservorrat aufgebraucht, muss der Schlammpringer zurück ins Wasser. Er kann bis zu 60 Stunden an Land überleben, solange die Haut feucht bleibt. Droht diese auszutrocknen, zieht er sich in selbstgegrabene Höhlen im Schlack zurück.

Generationenwechsel im Kinderzooli

Seit Juni hat Zebustier Baijan zwei neue Gefährtinnen: Cirumi und Amedi haben sich rasch im Kinderzooli eingelebt. Die neu zusammengestellte Zwergzebu-Gruppe zeichnet sich durch vielfältige Fellfarben und -muster aus. Während Baijan gleichmässig braun gefärbt ist, hat Cirumi ein weisses Fell mit dunkelbraunen Punkten und Amedi trägt hellbraune Punkte. Ihre Vorgängerinnen waren die beiden Zebukühe Fausta und Conny, die zusammen mit Stier Baijan zehn Jahre im Kinderzooli lebten. Aufgrund gesundheitlicher Probleme der alten Zebukühe entschied der Zooli, sie in der zoologischen Metzgerei fachkundig zu schlachten und als Futtertiere für diverse Fleischfresser wie die Löwen zu verwenden.

Schlammteufel: selten in Zoos gehaltene Amphibienart

Die neue Anlage im Schaubecken 63 soll die Schlammteufel in ihrem natürlichen Lebensraum – einem Bachlauf in den Appalachen – zeigen. Diese vorwiegend nachtaktive Amphibienart ist selten in Zoos zu sehen. Der Schlammteufel (*Cryptobranchus alleganiensis*) – auch Hellbender genannt – gehört zur Familie der Riesensalamander. Er ist mit einer Gesamtlänge von bis zu 70 Zentimetern das grösste Amphib Nordamerikas und nur in den USA verbreitet. Dort findet man ihn in Bächen in Höhen bis etwa 840 Meter. Diese Bäche fliessen schnell, sind sauerstoffreich, leicht sauer (pH: 6,2 bis 7,0) und variieren in der Temperatur von etwa 10 bis 23 Grad Celsius. Schlammteufel fressen vor allem Flusskrebse, aber auch Insekten, Fische und andere Amphibien.

Da Schlammteufel versteckt leben, meist dämmerungs- und nachtaktiv sind und die Anlage als Lebensraum viele Rückzugsmöglichkeiten bietet, bewohnt auch eine andere Tierart aus dem gleichen Lebensraum die Anlage: die farbenprächtige Regenbogenelritze. Sie ist ein gutes Beispiel für einen ausserordentlich farbigen Süsswasserfisch, der nicht aus den Tropen stammt. Vor allem die Männchen sind in der Paarungszeit – von Mai bis Juni – auffallend farbig: Sie sind rot bis rosa oder golden gefärbt, mit einem schwarzen seitlichen Streifen und blauen bis purpurnen Flossen und ebenso gefärbtem Kopf.

Nachwuchs bei den Kudus im renovierten Antilopenhaus

Am 12. September kam die kleine Safiya auf die Welt. Kurz nach der Geburt wog sie knapp fünf Kilogramm. Noch einige Wochen lag Safiya vorwiegend im Stall und Mutter Jina besuchte sie alle paar Stunden. Kleine Kudus gehören zu den sogenannten «Ablegern». Zum Schutz vor Fressfeinden lecken Kudu-Weibchen das Junge nach der Geburt sofort sauber und suchen es danach nur alle paar Stunden zum Säugen und zur Körperpflege auf. Erst nach etwa vier Wochen folgt das Junge seiner Mutter und schliesst sich der Herde an.

Fünf junge Rappenantilopen

Gleich fünf junge Rappenantilopen von vier Müttern wurden im Mai, September und November 2021 geboren: vier Weibchen und ein Männchen. Vater Felix, der Bock aus Prag, bringt neue Gene in die Rappenantilopenzucht im Zoo Basel. Durch den weltweiten Tiertauch und regelmässige Nachzuchten bleibt der Bestand der Zootiere genetisch gesund. Zootierpopulationen sind heute weitgehend selbsterhaltend. Damit das so bleibt, muss der genetische Pool so divers wie möglich gehalten werden. Das erreichen Zoos mit einer genügend grossen Anzahl fortpflanzungsfähiger Tiere und einem gezielten Tiertauch unter den Zoos weltweit.

Wie ein Schimpansenweibchen Mutter von zwei Neugeborenen wurde

Das 28-jährige Schimpansen-Weibchen Fifi brachte am 26. Juni ein gesundes Weibchen (Sangala) zur Welt. Alles schien gut, ausser dass Fifi ihre Tochter ungewöhnlich früh an andere Gruppenmitglieder abgab. Fifi säugte Sangala aber noch regelmässig. Nach etwa zwei Wochen wurde Fifi schwach und lahmte mit den Hinterbeinen. Obwohl sich die Tierärzte intensiv um sie kümmerten, verbesserte sich ihr Zustand nicht und für die Symptome liess sich keine Ursache finden. Ende Juli beobachteten die Tierpflegenden, dass Kitoko – Fifis Schwester – Sangala viel bei sich hatte und sie auch zu säugen begann. Wenige Tage später gebar Kitoko selber ein männliches Junges (Sabaki), welches sie anfangs zu ignorieren schien, aber auf Drängen von Vater Kume (18) und anderen Gruppenmitgliedern zu sich nahm. Seither kümmerte sich die erfahrene Mutter Kitoko um beide Jungtiere.

Bei Schimpansen kommt es auch in der Natur gelegentlich zu Adoptionen. Jedoch sind die verwaisten Jungen zum Zeitpunkt ihrer Adoption schon älter, und wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass die Chance auf Adoption unter verwandten Tieren grösser ist. Deshalb ist Kitokos Adoption von Sangala wohl nur den Umständen im Zoo zu verdanken. Vor allem die vorhandenen Ressourcen und die Gruppendynamik der Schimpansengruppe im Zolli erlaubten es Kitoko, das Junge ihrer Schwester zu übernehmen.

Acht Arme im Vivarium

Seit 2009 hält der Zoo Basel Gewöhnliche Kraken (*Octopus vulgaris*). Wegen ihrer relativ geringen Lebenserwartung kommt es aber immer wieder zu Unterbrechungen und Wechseln. Im Herbst 2021 ist ein neuer Krake ins Schaubecken 11 im Vivarium eingezogen. Dort lebt er zusammen mit Fischen und Wirbellosen aus dem Mittelmeer.

Kraken sind eine Ordnung innerhalb der Tintenfische und werden wissenschaftlich als Octopoda bezeichnet; woher auch der Name Oktopus stammt. Ein Oktopus ist demnach dasselbe wie ein Krake. Sie haben acht Arme, die sie unabhängig voneinander bewegen können, da jeder Arm von einem Nervenzentrum gesteuert wird. Man könnte also sagen, ein Oktopus hat neun Gehirne. Das ist aber nicht die einzige Besonderheit dieser intelligenten Tiere. Sie haben nämlich auch drei Herzen. Das arterielle Herz verteilt das Blut im Körper. Zwei zusätzliche Kiemenherzen sorgen für eine erhöhte Durchflussrate der Kiemen. Auch ist das Oktopusblut blau, weil nicht eisenhaltiges Hämoglobin, sondern kupferhaltiges Hämocyanin den Sauerstoff bindet.

Falls Sie den Oktopus nicht auf Anhieb finden, sehen Sie sich das Verhalten der Fische im Becken an. Sie reagieren stark auf den Oktopus und verraten seinen Aufenthaltsort oft. Ein anderer Hinweis auf das Kraken-Versteck ist das vor seiner Höhle liegende «Spielzeug». Ein Krake sammelt nämlich Muscheln und Schneckenhäuser, welche sich vor seiner Höhle zu einem immer grösser werdenden Berg türmen.

Nachwuchs bei den Süsswasserkrokodilen

Im März legte das weibliche Australische Süsswasserkrokodil (*Crocodylus johnstoni*) zehn Eier in den Sand. Australische Süsswasserkrokodile gehören zu den Sandgrubennestbauern. Das heisst, sie vergraben ihre Eier in Sandbänken. Die Eiablage bei Tieren in Australien ist stark saisonal zwischen August und Anfang September. Bei uns findet die Eiablage um ein halbes Jahr versetzt zwischen Februar und Anfang März statt. Das Weibchen bewacht ihre Eier nicht aktiv, sondern kehrt erst während dem Schlupf zu ihrem Gelege zurück. Das ermöglichte den Tierpflegenden, die Eier für eine künstliche Inkubation gefahrlos einzusammeln. Aus den Eiern sind im Mai vier Tiere geschlüpft.

Wie bei den meisten Reptilien wird das Geschlecht der schlüpfenden Jungtiere durch die Bruttemperatur bestimmt. In der Natur gibt es etwa drei- bis viermal mehr Weibchen als Männchen. Auch in europäischen Zoos sind die Weibchen in der Überzahl. Deshalb ist der Zoo Basel bestrebt, vor allem männliche Tiere zu züchten. Deren höchste Schlupfquote mit knapp 40 Prozent tritt erfahrungsgemäss bei einer Temperatur von 32 bis 32,5 Grad Celsius auf. Bei tieferen Temperaturen entwickeln sich tendenziell mehr weibliche Tiere. Die Brutdauer variiert je nach Temperatur zwischen 63 und 108 Tagen. Das erste Jungtier im Zoo Basel pickte sein Ei bereits nach 67 Tagen an. Krokodile synchronisieren den Schlupf, indem sie miteinander kommunizieren. Schlüpfen die Jungtiere gemeinsam als Gruppe, sind sie besser vor möglichen Fressfeinden wie Waranen und Stelzvögeln geschützt. Zudem lockt ihre Vokalisation die Mutter an. Sie gräbt das Gelege vollständig aus, hilft den Jungtieren aus den Eiern und nimmt sie einzeln ins Maul, um sie zum Wasser zu tragen.

Am 26. Mai gaben die Tierpfleger die vier Jungtiere an ihre Eltern zurück. Beide Eltern haben ihren Nachwuchs vom ersten Moment an bewacht und verteidigen ihn vehement. Den Pflegenden ist das Betreten der Anlage somit nicht mehr möglich. Von den ursprünglich vier Jungtieren wachsen zwei heran und können im Vivarium beobachtet werden.



Eine Geschichte mit Happy End bei den seltenen Somali-Wildeseln

Am 13. November gebar Somali-Wildesel-Stute Mwana die kleine Salia. Was wie eine frohe Botschaft klingt, war in Wirklichkeit ein Wettlauf gegen die Zeit. Die natürliche Mutter-Jungtier-Bindung riss nach der Geburt ab, damit war Salias Überleben in Gefahr.

Die Stute Mwana war nach der Geburt sichtlich gestresst und mit dem Jungtier überfordert. Dies kommt bei Erstgebärenden häufig vor und führt dazu, dass keine richtige Bindung zwischen Mutter und Jungtier entstehen kann. Auch Mwana signalisierte kein Interesse an ihrem Jungen und vertrieb Salia, sobald diese trinken wollte. Salias Überlebenschancen sanken drastisch.

Von einer Handaufzucht wollte der Zolli absehen. Das veterinärmedizinische Team holte sich deshalb am 15. November Unterstützung bei zwei Pferdespezialistinnen aus der Region. Gemeinsam wurde entschieden, Mwana eine Hormonspritze zu verabreichen, um sie die Geburt hormonell nochmals durchleben zu lassen. Innert 30 Minuten entwickelte sich daraufhin die überlebenswichtige Bindung zwischen Mutter und Fohlen. Die kleine Salia durfte erstmals ausgiebig trinken. Heute geht es dem Sprössling zum Glück prächtig, sie ist verspielt und testet ihre langen Beine gerne bei gemeinsamen Spurts mit ihrer Mutter auf der Ausanlage.



Farbenprächtige Gesellschaft: Regenbogenelritzen in der neuen Schlammteufel-Anlage (oben links).
Im Schaubecken 11 erkundet ein Gewöhnlicher Krake neugierig den Beobachter (oben rechts).
Indische Zwergschlammpringer sind neu im Schaubecken 38 zu sehen (unten).

Natur- und Artenschutz

Freiwilliger Naturschutzfranken weiterhin erfolgreich

Seit der Lancierung des freiwilligen Naturschutzfrankens im Jahr 2016 konnte der Zoo Basel rund CHF 1.3 Mio. für den Natur- und Artenschutz gewinnen. Auch 2021 haben sich 96 Prozent der Zoo-Besuchenden für den freiwilligen Beitrag entschieden, was sehr erfreulich ist. Das gesammelte Geld landet im sogenannten In-situ-Fonds und wird für die Unterstützung von ausgewählten Naturschutzprojekten verwendet. Im Berichtsjahr konnten so zehn Projekte unterstützt werden. Zwei davon werden hier stellvertretend vorgestellt.

Meeresschutz im Zoo Basel

Der Meeresschutz ist dem Zoo Basel ein grosses Anliegen. Die Ozeane bedecken rund 70 Prozent der Erdoberfläche und sind für das Leben auf dem Planeten unverzichtbar. Im Vivarium erhalten Zoo-Besucherinnen und -Besucher einen Einblick in die verborgene und faszinierende Welt der Meeresbewohner. Es gibt Fische, die ihr Geschlecht ändern, andere vermögen zwischen Süss- und Salzwasser zu wechseln und wiederum andere Arten leben sesshaft in selbstgebauten Wohnröhren – die Vielfalt ist schier grenzenlos.

Doch den Meeren geht es schlecht. Das Meerwasser wird wärmer und saurer, der Meeresspiegel steigt, die Meere werden leergefischt, in den Ozeanen wird Abfall entsorgt. Eine gut informierte und für das Meer sensibilisierte Bevölkerung kann ihr eigenes Verhalten kritisch hinterfragen, Meeresprojekte unterstützen oder den nötigen Druck für politische Änderungen erzeugen. Mit der Unterstützung von zwei Meereschutzprojekten engagiert sich auch der Zoo Basel stark für den Schutz und die Erhaltung der verschiedenen Lebensräume unter Wasser mit ihren Pflanzen und Tieren.

Schwämme und Korallen in Sansibar

Die Organisation «marinecultures.org» in Sansibar setzt sich gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung für den Schutz der Meeresfauna ein. Eines der Projekte ist der nachhaltige Anbau von Badeschwämmen. Vielen Verbrauchern und Käuferinnen ist nicht bewusst, dass nicht alle Schwämme auf dem Markt nachhaltig geerntet werden. Der Anbau benötigt nur wenig Infrastruktur, aber er erfordert Fachwissen und gute Pflege. Die Schwammfarmen im Küstendorf Jambiani werden meist von alleinstehenden Frauen unterhalten. Mit dem Verdienst können sie ihre Kinder versorgen und ihre Lebensqualität verbessern. Die Schwämme werden vor Ort verkauft oder exportiert und sind auch im Zoo-Shop erhältlich.

Leider sind im Jahr 2021 rund 15'000 Schwämme abgestorben, was 80 bis 90 Prozent der Ernte ausmacht. Für die Farmerinnen bedeutet dies einen grossen Einkommensverlust. Die Gründe für das Massensterben sind noch nicht genau bekannt. Genannt werden die Veränderungen der Umweltbedingungen, Wasserverschmutzung und eine Pilz- oder Bakterieninfektion. Auffallend war, dass der Verlust in den Aufzuchtfarmen mit höheren Wasserständen (4 bis 9 Meter) geringer war als derjenige in den Farmen mit Wasserständen von 0,5 bis 4 Metern in Ufernähe. Darum wurden alle überlebenden Schwämme in tieferes Wasser umgesetzt. Das gesamte Farmmaterial wurde gründlich gereinigt und die toten Tiere vom Meeresboden entfernt. In den leeren Farmen wurde damit begonnen, Seegras der Spezies *Spinosum* zu kultivieren. Das Seegras kann von den Farmerinnen ebenfalls verkauft werden und sorgt für ein überbrückendes Einkommen. Zukünftig sollen zwischen dem Seegras versuchsweise

neue Schwammfragmente eingesetzt werden. Wenn sie überleben, werden die Bestände in den anderen Farmen auch wieder aufgestockt.

Ein weiteres Projekt von «marinecultures.org» ist die Wiederaufforstung von beschädigten Korallenriffen. In einer Lagune werden Korallen gezüchtet, die besser mit den höheren Wassertemperaturen zurechtkommen. Dabei achtet die NGO mit Sitz in der Schweiz streng darauf, eine hohe Vielfalt zu erhalten. Sobald die Korallen für die Neubepflanzung bereit sind, bohren die Züchter Löcher in abgestorbene Korallenstrukturen, sodass die gezüchteten Korallen mit Zement sicher befestigt werden können. Mit diesem Verfahren kann das Team aus drei Korallenfarmern etwa 8'000 bis 10'000 Korallen pro Jahr verpflanzen.

Heute gehören die Korallenfarmen und einige der aufgeforsteten Riffstrukturen zu den touristisch meist besuchten Orten, da sie im Vergleich zu vielen anderen Orten eine grössere Vielfalt und Dichte an Meereslebewesen aufweisen.

Meeresschutzgebiete im Mittelmeer

Seit 2016 unterstützt der Zoo Basel den «Fonds Fiduciaire pour les AMP de Méditerranée» der Fondation Prince Albert II de Monaco. «Aires Marines Protégées» (AMP) sind Meeresschutzgebiete des Mittelmeers. Diese Schutzgebiete spielen eine wirksame Rolle beim Schutz der biologischen Vielfalt, müssen aber über nachhaltige personelle und finanzielle Ressourcen verfügen. Die Stiftung von Prince Albert II de Monaco nimmt sich dieser Herausforderung an. Mithilfe des Mittelmeer-Fonds soll das effiziente Management der bislang acht Schutzgebiete, die einen Umfang von rund 3'000 km² aufweisen, gewährleistet werden. Die Schutzgebiete gehören zum Territorium von Albanien, Marokko, Tunesien und der Türkei. Ziel der Stiftung ist es, die Fläche der Meeresschutzgebiete im Mittelmeer bis 2025 auf 7'000 km² zu erhöhen.

Das Mittelmeer macht weniger als ein Prozent der globalen Meeresoberfläche aus, beherbergt aber fast 10 Prozent der weltweiten marinen Artenvielfalt. Zudem ist es ein wichtiges Brutgebiet für viele pelagische, das heisst im freien Wasser lebende Arten.

Bildung und Vermittlung



Nachwuchs im Etoscha-Haus: Junge Erdmännchen balgen sich auf der Aussenanlage (oben).
Zwei junge Klippschliefer turnen auf ihrer Mutter herum (unten).

Angebote für Schulen

Bildung gehört zum Grundauftrag eines wissenschaftlich geführten Zoos. Der Zoo Basel setzte deshalb alles daran, auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie ein breites und qualitativ hochwertiges Bildungsangebot aufrechtzuerhalten – selbstverständlich unter Einhaltung der nötigen Schutzmassnahmen.

Im Jahr 2021 besuchten 2'162 Schulklassen mit 33'599 Schülerinnen und Schülern den Zoo Basel. Viele Lehrpersonen nutzen den Zolli auf eigene Faust als ausserschulischen Lernort. 164 Klassen profitierten von einem betreuten Angebot: Der Zolli führte 129 Schulführungen (davon 80 massgeschneiderte Führungen für vorbereitete Schulklassen) sowie 35 Workshops durch.

Zur Vor- oder Nachbereitung eines Zoobesuchs stehen Themenkisten zu fünf verschiedenen Themen zur Verfügung. Sie enthalten eine Fülle an Tiermaterialien, Forschungsaufgaben, Spielen und Büchern. Im Berichtsjahr konnten 52 Ausleihen verzeichnet werden. Am beliebtesten war die Themenkiste «Kleider machen Tiere». Die Kinder lernen, anhand von Merkmalen wie der Haut Tiere zu kategorisieren. Dabei erkennen sie die Artenvielfalt der Tierwelt.

Es war möglich, drei Lehrerweiterbildungen vor Ort im Zolli durchzuführen. Im Rahmen des Weiterbildungsprogramms des Pädagogischen Zentrums der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft konnte nur der Kurs «Mit den Storchenforschern im Zoo Basel» umgesetzt werden – in digitaler Form mit Liveschaltung in den Zoo Basel.

Täglich treffen im Zolli per Mail oder Telefon Fragen von Lehrpersonen oder Schülerinnen und Schülern ein, die selbstverständlich alle beantwortet werden. 41 Schülerinnen und Schüler führten vor Ort ein Interview mit Tierpflegenden oder mit anderen Zoo-Fachleuten. Acht Schulklassen verbrachten eine Projektwoche im Kinderzolli.

Aus- und Weiterbildung von Fachkräften

Tierpflegende sorgen nicht nur für eine kompetente Tierhaltung, sie sind auch wichtige Auskunftspersonen. Im Kurs «Sprechen vor Publikum» übten zehn Tierpflegerinnen und Tierpfleger, wie sie Botschaften und Inhalte wirkungsvoll vermitteln können.

Die Durchführung der überbetrieblichen Kurse für angehende Tierpfleger war aufgrund der Pandemie herausfordernd. Der Zoo Basel setzte alles daran, die Kurse durchzuführen und auch die ausgefallenen Kurstage von 2020 nachzuholen. An insgesamt 13 Kurstagen wurden 209 Teilnehmende ausgebildet. Fachleute des Zoo Basel unterrichteten zudem an der Berufsschule Olten und nahmen als Prüfungsexperten Lehrabschlussprüfungen ab.

30 Studierende besuchten die Lehrveranstaltung «Tiergartenbiologie», welche der Zoo Basel für die Universität Basel durchführt. Als Leistungsnachweis müssen die Studierenden ein fiktives Tiergehege entwerfen und ihre Überlegungen dazu mündlich darlegen.

Führungen für private Gruppen

Die Nachfrage nach Führungen war höher als 2020, aber immer noch deutlich niedriger als gewohnt. Insgesamt wurden 534 Gruppen von Privatpersonen durch den Zoo geführt, mit ständig ändernden Corona-Regeln für die Führungen. Allein 57 Führungen fanden am sogenannten «Sommerabend» statt – der Ersatzveranstaltung für die abgesagte Zoo-Nacht. Für die Volkshochschule konnten zwei der fünf geplanten Kurse abgehalten werden. Kursteilnehmende des Bildungsclubs von insieme Basel nahmen an sechs Führungen teil.

Angebote für Kinder und Jugendliche

Die Mitarbeit im Kinderzolli war weiterhin nur auf Anmeldung möglich und die Anzahl Plätze blieb auf 12 beschränkt. Zudem war die Mitarbeit nicht wie gewohnt an 365 Tagen im Jahr möglich, sondern nur am Mittwochnachmittag, an den Wochenenden sowie im Rahmen von Blockkursen in den Schulferien. Trotz dieser Einschränkungen leisteten Kinder und Jugendliche 2'257 halb- oder ganztägige Einsätze. Es war schön, ihnen in der Pandemie ein Stück Normalität bieten zu können. Mit grossem Elan putzten sie Gehege, fütterten Tiere oder führten Ponys und Lamas durch den Zolli.

An 101 Kindergeburtstagen streiften Guides mit den Geburtstagskindern und ihren Freundinnen und Freunden durch den Zolli und vermittelten auf spielerische Art viel Spannendes zu den Tieren.

Volontariate

Die Volontariate mussten pandemiebedingt zeitweise ausgesetzt werden. Immerhin arbeiteten 27 Personen an 270 Tagen in einem Tierdienst mit und erlebten den Zoo-Alltag hautnah.

Neue Beschilderung im Vivarium

Seit der Eröffnung des Vivariums im Jahr 1972 dienten Leuchtkästen, welche auf Knopfdruck hell wurden, als Informationsquelle für das Publikum. Der Wunsch, im Vivarium mehr Informationen zu seinen Bewohnern und ihren Lebensräumen anbieten zu können, führte zur Entwicklung eines neuen Beschilderungskonzeptes. Neu stehen Touchscreens mit attraktiv aufbereiteten Informationen in drei Sprachen zur Verfügung. Ein Highlight sind die farbigen wissenschaftlichen Illustrationen, die eigens für diesen Zweck gezeichnet wurden. Die Tierarten lassen sich mit deren Hilfe sehr gut erkennen. Bis Ende Jahr konnte ein Grossteil der Bildschirme montiert und die Inhalte für die prioritären Tierarten erstellt werden. Erste Reaktionen der Besucherinnen und Besucher sind äusserst positiv.

Wissenschaft

(von Vanessa Wilson, PhD, Faculté des sciences, Institut de biologie, Université de Neuchâtel)

Verhaltensforschung im Affenhaus

Im Jahr 2021 wurde die Verhaltensforschung von Wissenschaftlern der Universität Neuenburg im Affenhaus des Zoo Basel weiter ausgebaut. Insbesondere wird im Rahmen eines Forschungsschwerpunkts des National Centre of Competence in Research (NCCR) die Entwicklung der Sprache untersucht. Dies ist ein Projekt, das unser Verständnis von Sprache neu definieren könnte. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Frage, wie Ereignisse sprachlich wiedergegeben werden. Untersuchungen mit Menschen haben ergeben, dass Menschen Ereignisse auf dieselbe Weise betrachten, wie sie diese beschreiben. Sie konzentrieren sich auf den Absender des Ereignisses und nicht auf den Empfänger, sowohl im Satzbau als auch bei der Betrachtung von Ereignisszenarien. Dies deutet auf eine kognitive Grundlage der Sprache hin, das heisst auf eine Verbindung von Sprache und Wahrnehmung, die der menschlichen Evolution vorausgehen könnte. Um herauszufinden, wie Menschenaffen Ereignisse sehen, wurden Infrarot-Augenbeobachtungen eingesetzt – eine nicht-invasive Technik, welche die Blickrichtung durch Aussenden von Infrarotlicht bestimmt –, während Schimpansen, Gorillas und Orang-Utans kurze Filmsequenzen gezeigt wurden. Parallel dazu untersuchte die Doktorandin Sarah Brocard mithilfe von Touchscreens die Entscheidungen von Affen über die Absender und die Empfänger von Handlungen. Mit diesen Untersuchungen soll festgestellt werden, ob Affen bei der Betrachtung von Ereignissen eine Voreingenommenheit für den Handelnden an den Tag legen. In einem weiteren Sinn werden sie dazu beitragen, die evolutionären Ursprünge der Syntax zu ermitteln.

Im Berichtsjahr nahmen die Schimpansen auch an einer Pilotstudie für das NCCR-Projekt von Postdoc Derry Taylor teil. Um die evolutionären Ursprünge der Sprache zu verstehen, ist es von entscheidender Bedeutung zu untersuchen, wie Menschenaffen die soziale Welt wahrnehmen. Denn jede sprachliche Kommunikation hängt von der Fähigkeit ab, die Absichten anderer zu erkennen. Hier wurden Schimpansen Videos von sozialen Situationen gezeigt. Durch die Untersuchung ihrer Blickreaktionen lässt sich ihre Fähigkeit bestimmen, die Handlungen anderer vorherzusehen, was neue Erkenntnisse darüber liefert, wie Menschenaffen soziale Situationen verstehen. Überdies untersuchte die Doktorandin Dahliane Labertonnière mithilfe der Blickverfolgung, wie sich Gorillas neue Bedeutungen für neue Objekte aneignen. Beim Menschen ist die früh erworbene Fähigkeit, eine Bedeutung mit einer Form zu assoziieren, ein wichtiger Aspekt des frühkindlichen Spracherwerbs – aber bisher war unklar, ob auch Menschenaffen über diese Kompetenz verfügen.

Schliesslich schloss Masterstudentin Julia Brun ihre Arbeit über ein anderes Thema ab – Verhaltensflexibilität. Tiere sind häufig mit Entscheidungen konfrontiert, die sie dazu zwingen, abzuwarten und eine Handlung aufzuschieben, manchmal um ein besseres zukünftiges Ergebnis zu erzielen. Diese Fähigkeit, der Versuchung einer sofortigen Belohnung zu widerstehen, um später eine wertvollere Belohnung zu erhalten, wird als «delay of gratification» bezeichnet. Julia Brun untersuchte bei sieben Vogel- und Primatenarten, welche Rolle die Dynamik von Gruppen, sprich ihre Aufspaltung oder Erweiterung, bei der Fähigkeit zum Aufschub der Belohnung spielt. Es geht hier zum Beispiel um die Futtersuche. Fission-Fusion – wenn sich eine Gruppe periodisch in Untergruppen aufspaltet – könnte auch ein Faktor bei der Entwicklung von Verhaltensflexibilität sein. Julia Brun verglich die Leistung von Keas, Klammeraffen und Orang-Utans mit jener von Arten, die in zusammenhängenden sozialen Gruppen leben (Nashornvögel, Rote Springaffen, Goldgelbe Löwenäff-

chen und Flachland-Gorillas), hinsichtlich ihrer Fähigkeit, ein Futterstück gegen ein grösseres auszutauschen, und zwar über einen Zeitraum von 2 bis 80 Sekunden hinweg. Gorillas und Orang-Utans schnitten am besten ab (sie warteten bis zu 80 bzw. 40 Sekunden), während Goldgelbe Löwenäffchen am schlechtesten abschnitten (sie waren nicht in der Lage zu warten), und die Nashornvögel kamen über das Training nicht hinaus. Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass der Aufschub der Belohnung bei Arten mit Spaltungs- und Fusionsdynamik nicht insgesamt besser ist, sondern möglicherweise von anderen artspezifischen Variablen abhängt.

Beispiele aus der Vortragstätigkeit

- › A. Baumeyer (2021): Ups and Downs im Zolli. Rotary Club Allschwil Regio Basel. Online (1. Februar).
- › A. Baumeyer (2021): Politics for primates – an initiative for primate rights in Basel, Switzerland. European Association of Zoos and Aquaria (EAZA) annual meeting, Larger New World Monkeys (NWM) Taxon Advisory Group (TAG) Session. Online (22. September).
- › A. Baumeyer (2021): Of animals and men – the inner workings of a zoo. Novartis Biomedical Research Awareness Day. Online (27. Oktober).
- › L. Burkhardt (2021): Ein Selbstverständnis im Wandel. Der Zoologische Garten Basel 1944–1966. Universitätsbibliothek Basel (20. Oktober).
- › S. Meister (2021): Fünf Präsentationen. Warum tut es (nicht) weh? Schmerz und Schmerzbehandlung; Pflege von kranken/verletzten (Wild-)Tieren; Warum schläft das Tier (nicht)? Narkose und Überwachung; Fachgerechtes Töten; Gesundheitsüberwachung und Prävention. Aprentas FBA (fachspezifische berufsunabhängige Ausbildung für tierversuchsdurchführendes Personal), Basel (16. Februar).
- › S. Meister (2021): Fatal avian malaria in captive Atlantic puffins (*Fratercula arctica*) in Switzerland. 9th Conference of the Scandinavian-Baltic Society for Parasitology. Online (22. April).
- › F. Schmidt (2021): Von langen und kurzen Schnauzen: Krokodil, Alligator & Co. Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT). Stadtgruppe Zürich (27. September).
- › F. Schmidt (2021): Auf Schildkrötensuche in Afrika. Schildkrotte Grubbe Regio Basel (SGRB), Pratteln (29. Oktober).
- › F. Wyss (2021): Zootierärztin – Tiermedizin und was sonst noch alles dazu gehört. Seminare für Tierpflegende, Universität Basel. Online (22. April).
- › F. Wyss (2021): 50 Jahre Tiergartenbiologie-Kurs aus Sicht einer Absolventin. Jubiläumsanlass 50 Jahre Kurs in Tiergartenbiologie für Studierende der Tiermedizin, Universität Zürich (29. September).
- › F. Wyss, B. Gottstein, S. Hoby, P. Deplazes, G. Schüpbach-Regula, C. Wenker (2021): Antibody response after experimental vaccination against the fox tapeworm *Echinococcus multilocularis* in crab-eating macaques (*Macaca fascicularis*). Joint European Association of Zoo and Wildlife Veterinarians (EAZWV)/American Association of Zoo Veterinarians (AAZV) Conference. Online (20. Oktober).
- › F. Wyss (2021): Zootierärztin – Tiermedizin und was sonst noch alles dazu gehört. Donnerstagskonferenz am Universitätsspital Basel, Universitätsspital Basel (4. November).
- › F. Wyss (2021): Madagassische Tiere im Zolli Basel. PRIORI-Madagaskartag, Heilpädagogische Schule Münchenstein (13. November).

Besuchte Tagungen und Kongresse

- › A. Baumeyer: EAZA (European Association of Zoos and Aquaria) Great Ape TAG (Taxon Advisory Group) Mid-year Meeting. Online (14. – 16. April 2021).
- › A. Baumeyer: LTMP Cotton-top Tamarin Meeting. Online (17. Juni 2021).
- › A. Baumeyer: EAZA (European Association of Zoos and Aquaria) Elephant TAG (Taxon Advisory Group) Meeting. Online (15. September 2021).
- › A. Baumeyer, F. Schmidt, B. Steck: EAZA (European Association of Zoos and Aquaria) Annual Meeting. Online (20. – 24. September 2021).
- › A. Baumeyer: EAZA (European Association of Zoos and Aquaria) Great Ape TAG (Taxon Advisory Group) RCP (Regional Collection Plan) Workshop. Online (26. – 27. Oktober 2021).
- › O. Pagan: EAZA (European Association of Zoos and Aquaria) Directors days. Online (21. – 22. April 2021).
- › O. Pagan: VdZ (Verband der Zoologischen Gärten) Jahrestagung, Basel. Online (2. – 3. Juni 2021).
- › O. Pagan: VMS-ICOM (Verband der Museen der Schweiz-International Council of Museums Schweiz) Jahreskongress. Online (27. August 2021).
- › O. Pagan: WAZA (World Association of Zoos and Aquariums), Jahreskongress. Online (11. – 14. Oktober 2021).
- › O. Pagan, H. Rodel: 4. Trinationaler Bahn-Kongress: Drei Länder – ein Ziel – eine Bahn, Basel (12. November 2021).
- › K. Rapp Schürmann: SWIFCOB (Swiss Forum on Conservation Biology). Online (5. Februar 2021).
- › K. Rapp Schürmann: VZP (Verband deutschsprachiger Zoopädagogen). Online (19. Mai 2021).
- › K. Rapp Schürmann, P. Ugolini: Zoopädagog/innen Schweiz, Tagung, Gosau (5. November 2021).
- › F. Schmidt: EUAC (European Union of Aquarium Curators) Webinar. Online (1. Februar, 2. März, 16. April, 17. Mai, 14. Juni, 25. August, 16. November, 13. Dezember 2021).
- › F. Schmidt: Stiftung Artenschutz, Workshop zur Priorisierung von Reptilienarten für die Artenschutzbemühungen der VdZ (Verband der Zoologischen Gärten)-Zoos. Online (24. Februar 2021).
- › F. Schmidt: AZA (American Association of Zoos and Aquaria) Herp TAG (Taxon Advisory Group) Meeting. Online (23. – 24. März 2021).
- › F. Schmidt: VdZ (Verband der Zoologischen Gärten) Offene Geschäftssitzung, Jahrestagung. Online (4. Juni 2021).
- › F. Schmidt: EAZA (European Association of Zoos and Aquaria) Reptile TAG (Taxon Advisory Group) RCP (Regional Collection Plan) Workshop. Online (21. – 22. Juni 2021).
- › F. Schmidt, A. Jünger: SDAT (Schweizerischer Dachverband der Aquarien- und Terrarienvereine) 20 Jahre SDAT Schweizer Aquaristik Symposium. Naturmuseum St. Gallen (24. Oktober 2021).
- › F. Schmidt: EUAC (European Union of Aquarium Curators) General Assembly. Online (30. November 2021).
- › B. Steck: EAZA (European Association of Zoos and Aquaria) Antelope and Giraffid TAG (Taxon Advisory Group) Midyear Meeting 2021. Online (10. Juni 2021).
- › B. Steck: EAZA (European Association of Zoos and Aquaria) Antelope and Giraffid TAG (Taxon Advisory Group) RCP (Regional Collection Plan) Workshop. Online (3. – 5. November 2021).

- › C. Wenker: Schmerzbekämpfung bei exotischen Heimtieren: das Aktuellste «in a nutshell» (Referent: Samuel Frei, Abteilung für Zoo-, Heim- und Wildtiere der Vetsuisse Fakultät, Universität Zürich und Covetrus Provet AG). Live Webinar (21. Januar 2021).
- › C. Wenker: Wildtiere in der Kleintierpraxis – was ich wissen muss. (Referent: Jean-Michel Hatt, Abteilung für Zoo-, Heim- und Wildtiere der Vetsuisse Fakultät, Universität Zürich und Covetrus Provet AG). Live Webinar (25. Februar 2021).
- › C. Wenker, F. Wyss: Joint AAZV (American Association of Zoo Veterinarians) and EAZWV (European Association of Zoo and Wildlife Veterinarians) Conference. Online (4. Oktober, 12. Oktober, 20. Oktober, 28. Oktober, 5. November 2021).

Universität

- › O. Pagan, F. Wyss, F. Schmidt, P. Schmid-Scheibler, N. Decrue, A. Baumeier: Einführung in die Tiergartenbiologie. Vorlesung, Universität Basel (Herbstsemester 2021).

Publikationen

- › Caspar, K. R., F. Pallasdies, L. Mader, H. Sartorelli, S. Begall (2021): The evolution and biological correlates of hand preferences in anthropoid primates. bioRxiv preprint doi: <https://doi.org/10.1101/2021.12.30.474462>.
- › Cerling T. E., S. M. Bernasconi, L. S. Hofstetter, M. Jaggi, F. Wyss, C. R. von Rohr, M. Clauss (2021): CH₄/CO₂ Ratios and Carbon Isotope Enrichment Between Diet and Breath in Herbivorous Mammals. *Frontiers in Ecology and Evolution* 9.
- › Déaux E. C., A. Baumeier, K. Zuberbühler (2021): Food Calls Enhance Visual Discrimination Learning in Chimpanzees (*Pan troglodytes verus*). *Journal of Comparative Psychology* 135(3), 420 – 429.
- › Grau-Roma L., M. Navarro, S. Blatter, C. Wenker, S. Kittl, F. A. Uzal, H. Posthaus (2021): *Clostridium perfringens*-Associated Necrotic Enteritis-Like Disease in Coconut Lorikeets (*Trichoglossus haematodus*). *Veterinary Pathology* 58(2), 423 – 427.
- › Meister S. L., O. K. Richard, S. Hoby, C. Gurtner, W. U. Basso (2021): Fatal avian malaria in captive Atlantic puffins (*Fratercula arctica*) in Switzerland. *International Journal for Parasitology: Parasites and Wildlife* 14, 97 – 106.
- › Schmidt, C. R., F. Schmidt (2020): Vögel auf Grosstieren. *Bulette* 8, 106 – 134.
- › Sokolenko, E., G. Hilken, N. Denk, F. Wyss, C. Wenker, P. W. Hasler, P. Meyer (2021): The Eyes of an African Penguin (*Spheniscus demersus*): General Morphology and Ophthalmopathology. *Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde*, 238.
- › Steck, B. (2021): International studbook for the Somali wild ass (*Equus africanus somaliensis* – Noack, 1884). 2020. Zoo Basel.
- › Steck, B. (2021): European studbook for the lesser kudu (*Tragelaphus imberbis* – Blyth, 1869), 2020. Zoo Basel.
- › Steck, B. (2021): International studbook for the pygmy hippopotamus (*Choeropsis liberiensis* – Morton, 1844), 2020. Zoo Basel.
- › Steck, B. (2021): International studbook for the Greater one-horned rhinoceros (*Rhinoceros unicornis* – Linné, 1758), 2020. Zoo Basel.
- › Theurillat, R., G. Stirnimann, C. Wenker, S. Hoby, W. Thormann (2021): Aspects of albendazole metabolism in western lowland gorillas (*Gorilla gorilla gorilla*) compared to humans and other species assessed by HLPC, LC-MS, and chiral electrokinetic chromatography. *Journal of Separation Science* 4, 347 – 356.

- › Veiga I. B., K. Hahn, C. Wenker, F. Wyss, K. Mühlenthaler, H. Posthaus, J. Janzen (2021): Pulmonary Artery Aneurysm in a Greater Flamingo (*Phoenicopterus roseus*) Associated with *Aspergillus fumigatus* Infection. *Journal of Comparative Pathology* 184, 19 – 23.
- › Wenker, C., S. Hoby, B. L. Steck, A. S. Ramsauer, S. Blatter, K. Tobler (2021): Equine sarcoids in captive wild equids: Diagnostic and clinical management of 16 cases – A possible predisposition of the European cohort of Somali wild ass (*Equus africanus somaliensis*)? *Journal of Zoo and Wildlife Medicine* 52(1), 28 – 37.
- › Wenker, C. (2021): Tierisches Treiben im Untergrund, in: Stiftung z'Rieche (Hrsg.): Unterirdisch. Jahrbuch z'Rieche 2021. Basel, 38 – 45.
- › Wyss F., B. Gottstein, S. Hoby, P. Deplazes, G. Schüpbach-Regula, C. Wenker (2021): Antibody response after experimental vaccination against the fox tapeworm (*Echinococcus multilocularis*) in crab-eating macaques (*Macaca fascicularis*). 2021 Joint AAZV EAZWV Conference Proceedings

Bau und Gestaltung

Auf der Baustelle rund ums Vogelhaus wurde intensiv gearbeitet. Die Anlage für die Zwergotter ist weit vorangeschritten, die Pelikan- und Zwergotteranlagen sind teilweise bereits bepflanzt. Beim Vogelhaus wurde am Rohbau gearbeitet und der neue Trakt hinter dem Vogelhaus erstellt, der als Zuchtstation für die Vögel dienen soll. Die abgebrochenen Volieren im Süden und die Kopfbauten im Westen und Osten befanden sich Ende Berichtsjahr im Wiederaufbau. Das Tragwerk der Bestandeshalle wurde einer aufwendigen Betoninstandsetzung unterzogen. An der Decke werden neu Schienen montiert für die Sicherung von ausgebildeten Industriekletterern, welche als Gärtner Pflanzen unter der Decke schneiden oder als Techniker Leuchten auswechseln. Es werden Strom- und Wasserleitungen montiert sowie Heizkörper, Regendüsen und Leuchten an der Decke befestigt. Parallel dazu wird im Neubau unter dem noch offenen Dach mit einem schwarzen, vulkanisch anmutenden Kunstfelsen eine Schluchtwand gestaltet.

Das Heulager neben dem Antilopenhaus wurde fertiggestellt und in Betrieb genommen. Am 8. September konnte das sanft sanierte Antilopenhaus anlässlich eines Presse-Apéros endlich offiziell eröffnet werden, nachdem die geplante Eröffnung Ende 2020 wegen der Corona-bedingten Schliessung des Zoos nicht möglich war.

Die im Berichtsjahr laufende Sanierung des Mehrfamilienhauses Oberwilerstrasse 133/135 konnte leider nicht bis Ende Jahr abgeschlossen werden. Sie wird sich noch ins erste Semester des neuen Jahres erstrecken. Dafür verantwortlich sind insbesondere Lieferverzögerungen und inzwischen auch die recht kalte Witterung. Die Sanierung wird unter der Leitung von Salathé Architekten AG mit tatkräftiger Unterstützung durch Glaser Baupartner GmbH durchgeführt.

Rund um das geplante Parking unter dem Erdbeergraben hat sich 2021 einiges bewegt. So wurde der Baurechtsvertrag zwischen Zoo Basel und Immobilien Basel-Stadt unterzeichnet und mit den SBB und Basel-Stadt konnte eine Lösung gefunden werden hinsichtlich der dringend nötigen Sanierung der Brücke, welche den Erdbeergraben mit dem Gundeldingerquartier verbindet. Nach der Einigung mit den SBB in verschiedenen weiteren Punkten wurde die Baubewilligung für das Parking am 13. Dezember erteilt.

Die Inbetriebnahme des Parkhauses bedeutet gleichzeitig die Aufhebung des Parkplatzes vor dem Zolli-Haupteingang. Damit ist ein erster Schritt getan Richtung Erweiterung des Zoo-Areals auf den Parkplatz. Ein weiterer Schritt ist die Planung eines neuen Verwaltungsbaus auf dem heutigen Betriebsgebäude an der Oberwilerstrasse 131. Im Zuge der Vorabklärungen gelangten die Bauverantwortlichen an die Stadtbildkommission mit der Frage, ob eine Aufstockung überhaupt möglich wäre. Die Frage wurde bejaht; von der Einreichung eines generellen Baubehrens wurde abgeraten. Aufgrund dieser Vorabklärungen wurde ein Wettbewerbsprogramm vorbereitet, welches Anfang 2022 an fünf Architekturbüros verschickt wurde. Die Resultate des Studienauftrages werden Mitte 2022 vorliegen. Durch den Zusammenzug der Verwaltung an einem Ort werden das Obergeschoss des Kassengebäudes, das Steinemannhaus und die alte Direktorenvilla frei.

Der Ersatz der Totbäume in den Innenanlagen der Kleinaffen wurde 2021 weitergeführt. Bis auf zwei Anlagen sind die Bäume nun überall ausgewechselt. Nach verschiedenen Versuchen haben wir mit GlassResQ eine Firma gefunden, welche die trübe gewordenen Scheiben bei den Menschenaffen tadellos säubern konnte.

Im Vivarium wurde das neue Beschilderungskonzept umgesetzt, es fehlten per Ende Jahr nur noch ein paar wenige Bildschirme. Im ersten Quartal des Jahres erhielten die diversen Tröge auf dem Dach des Vivariums eine neue Bepflanzung. Bei der Pflanzenauswahl wurde neben den gestalterischen Ansprüchen besonderes Augenmerk auf die Insektenfreundlichkeit gelegt. Auf den extensiv genutzten Flächen konnten mit Sand- und Asthaufen Strukturen angelegt werden, welche verschiedenen einheimischen Wildtieren Unterschlupf bieten.

Für die künftige Photovoltaikanlage auf dem Heulager des Elefantenhauses wurde vorbereitend im Sommer die haustechnische Installation für Warmwasser und Heizbedarf reorganisiert und auf Luftwärmepumpentechnologie umgestellt. Die Anlage wird 2022 fertig installiert sein und eine Leistung von 46.17 kWp erbringen.

Die drei Anlagen rund um den Nagerfelsen wurden sanft saniert. Zwei Anlagen sind mit mediterranen Kräutern und Kleinbüschen bepflanzt und werden bereits von Westlichen Griechischen Landschildkröten (*Testudo hermanni hermanni*) und von Breitrandsschildkröten (*Testudo marginata*) bewohnt. Die dritte Anlage soll der Vermittlung von Biodiversitätsfördermassnahmen dienen und wurde entsprechend gestaltet und bepflanzt. So gibt es nun eine Ruderalfläche, eine Wildhecke, eine Blumenwiese, Ast- und Steinhaufen und weitere Elemente, die auch zu Hause im Garten den einheimischen Wildtieren Nahrung und Unterschlupf bieten können.

Die grossen Einblickscheiben in die Aussenanlagen der Menschenaffen und der Löwen wurden in Zusammenarbeit mit der Vogelwarte Sempach mit einer neuen Vogelschutzfolie versehen. Der Zolli nimmt am Praxistest der Folie teil. Im Elefantendorf wurde die Rattenanlage in eine Anlage für Rüsselhündchen (*Rhynchocyon petersi*) umgebaut; sie ist bereits von einem Tier bewohnt.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Zolli verschickte im Berichtsjahr 28 Medienmitteilungen und führte 7 Presse-Apéros zu 13 Themen durch. Insgesamt wurden somit 41 Medieninformationen veröffentlicht.

Während der diesjährigen Zoo-Schliessung (bis am 28. Februar) fanden aus Sicherheitsgründen keine Presse-Apéros statt. Trotzdem war das Medieninteresse gross. Zu den beliebtesten Anfragen gehörte, wie Zoo-mitarbeitende mit der Schliessung und den damit veränderten Arbeitsumständen umgehen. Auch die finanzielle Lage des Zoos und wie sich die Tiere mit der Zoo-Schliessung zurechtfinden wurden immer wieder thematisiert.

Gross war die Freude, als der Zolli seine Tore am 1. März wieder öffnen konnte – nicht nur beim Publikum, auch bei den Medien. Da sich anfangs nur 1'800 Personen gleichzeitig im Zoo aufhalten durften, waren das Zählsystem, die Kontrollen und die daraus entstehenden Wartezeiten beliebte Anfragethemen.

Die Medienmitteilung im Januar zu den Waldrappen, welche nach Andalusien in ein Wiederansiedlungsprojekt reisten, erhielt viel Resonanz. Damit leistete der Zoo einen direkten Beitrag zum Artenschutz. Auch die Frage, ob bei Zootieren eine Impfpflicht bestehe, wurde gerne diskutiert. Im März generierte die Mitteilung zum Tod der Gorilla-Greisin Quarta grosse Aufmerksamkeit. Der eindrucksvolle neue Elefantenbulle Tusker, welcher am 8. April in den Zoo kam, führte ebenfalls zu einem lebhaften Medienecho. Auf ebenso grosses Interesse bei den Medienschaffenden stiessen die vielen Jungtiere, die unter anderem bei den Erdmännchen, Zwergziegen, Bisons, Rentieren, Mufflons, Minipigs und Totenkopffäffchen zur Welt kamen. Ganz besonders beeindruckte die Flusspferdgeburt vom 3. Mai: Serena und Mutter Helvetia sind seither immer wieder Thema von Medienberichten. Auch die Geparden-Geschwister Sambesi und Saada lösten ein beachtliches Medienecho aus. Nachdem sie die ersten Lebenswochen abgeschirmt im Stall verbrachten, konnten die zwei im Juni endlich bei ihren ersten Jagdlernversuchen auf der Aussenanlage beobachtet werden. Mutter Dina, die ihre Jungen nach Gepardenmanier alleine erzieht, war anfangs sehr beansprucht. Ebenfalls grosse Beachtung fanden die jungen Australischen Süsswasserkrokodile, die von ihren Eltern vehement bewacht wurden.

In den Medien ausführlich behandelte Neuzugänge waren die exotisch aussehenden Drachenmuränen. Ebenfalls im Vivarium stiess die neue Schlammteufel-Anlage auf grosses Interesse. Übrigens wurde der Schlammteufel von Bajour mit 48 Prozent Stimmanteil als «Basler*in des Jahres» gekürt.

Das Rüsselhündchen, welches neu im Haus Tembea zu sehen ist und nicht in vielen Zoos gehalten wird, fand in den Medien immer wieder einen Platz. Eine ganz spezielle Medienresonanz erhielt Kitoko, das Schimpansenweibchen, welches gleich zwei Jungtiere bemutterte. Sie adoptierte hochträchtig das Junge ihrer Schwester Fifi, die sich aus gesundheitlichen Gründen nicht um ihr Neugeborenes kümmern konnte. Schliesslich war auch die Wiedereröffnung der Antilopenhauses ein Medienerfolg.

Die erstmals durchgeführte Live-Woche mit Radio Energy vom 21. bis 26. Juni kann von beiden Seiten als Erfolg verbucht werden. Radio Energy sendete von Montag bis Samstag spannende Reportagen und Quizze und unterhielt sich mit Gästen aus dem Zoo. Besuchende erhielten Einblick in das Radiostudio und konnten live miterleben, wie Radio gemacht wird.



Tiere zwischen den Gehegen: Eine Blaumeise hat sich etwas Essbares geschnappt (oben links). Libellen im Tandemflug (oben rechts). Die Mauereidechse bewohnt sonnige Böschungen im Zolli (unten).

Auf Facebook wurden im Berichtsjahr 539 und auf Instagram 266 Beiträge gepostet. Ausserdem wurden auf Facebook 96 und auf Instagram 31 Videos hochgeladen. Am erfolgreichsten auf Facebook war das Video zum Pinguinspaziergang, der ab November wieder durchgeführt werden konnte. Auf Instagram war der junge Königspinguin Spitzenreiter; er erreichte über 82'000 Personen.

Der beliebte Podcast «Zolli-Radio», eine Eigenproduktion des Zoo Basel, sendete 12 neue Folgen.

16 Newsletter wurden versendet. Der letzte Newsletter am 16. Dezember erreichte 12'599 Abonnentinnen und Abonennten.

Tanja Dietrich, langjährige Leiterin Kommunikation und Public Relations, hat den Zoo Basel Ende Oktober verlassen. Ihr Abgang wurde zum Anlass genommen, die beiden Abteilungen Marketing und Kommunikation zusammenzulegen. Am 1. November hat Corinne Moser die Leitung der neuen Abteilung Marketing, Kommunikation und Public Relations übernommen.

Marketing

Auch dieses Jahr konnten etliche Marketingmassnahmen nicht wie geplant oder mussten anders als geplant umgesetzt werden.

Unverändert blieb das RailAway-Kombi-Angebot der SBB, das den Zoo-Besucherinnen und -Besuchern eine Anreise zu vergünstigten Konditionen ermöglicht und zugleich einen ermässigten Zolli-Eintritt gewährt.

Während der Sommermonate war der Zolli mit F12-Plakaten in den Schwimmbädern von Basel-Stadt sowie mit A2-Plakaten in diversen Kantonen der Schweiz präsent.

Die Werbemassnahmen für Veranstaltungen wie den World Oceans Day oder die Zoo-Nacht, welche Corona-bedingt nicht durchgeführt werden konnten, fielen aus. Anstelle der Zoo-Nacht fand ein «Sommerabend» mit diversen Führungen statt. Der Vorverkauf der Eintritts- und Führungstickets über unser Online-Ticketing war sehr erfolgreich.

An den beiden «Coop Zolli Tagen» vom 30. September und 1. Oktober besuchten rund 2'800 Kinder und Jugendliche den Zolli.

Vom 2. Oktober bis 9. Oktober war das Zoo-Marketing mit seinen neuen Kampagnensujets auf Velo-Werbeboxen in den Regionen Basel, Zürich, Bern, Luzern und Aargau unterwegs.

Die drei F12-Werbeflächen an der Tramhaltestelle «Zoo» (Linien 10 und 17) konnte um ein weiteres Jahr verlängert werden. Während der Weihnachtszeit waren beim Marktplatz zwei F4-Plakate prominent platziert.

Vom 19. November bis 19. Dezember wurden die Wertgutscheine als Anzeige «Zolli Geschenkidee» mit QR-Code in diversen lokalen Printmedien beworben.

Patenschaften 2021

690 Patinnen und Paten haben im Jahr 2021 für insgesamt 807 Tiere eine Patenschaft übernommen. Die Stiftung für das leukämiegefährdete Kind Basel und der Zoo Basel ermöglichten 27 Kindern die Übernahme einer Tierpatenschaft.

Besondere Anlässe

Erfreulicherweise konnten trotz Corona-Pandemie die meisten Anlässe in angepasster Form durchgeführt werden.

24. Juni Zu Ehren des Gönners Johannes Beck blieb der Zoo bis 22 Uhr geöffnet. Wegen Covid-19 entfiel die musikalische Unterhaltung.

3. Juli An diesem Tag luden Kurzführungen und eine digitale Safari dazu ein, die Tierwelt in der sommerlichen Abendstimmung zu geniessen. Zwischen 18 Uhr und 23 Uhr nahmen 1'351 Personen an 57 Führungen zu 13 verschiedenen Themen teil. Drei Infomobile des Freundevereins und die Nashorn-Bar rundeten das Angebot ab.

28. August Rund 470 Patinnen und Paten besuchten in Begleitung den alljährlichen Patentag. Bei eher herbstlichen Temperaturen erhielten sie bei Führungen nach Wahl spannende Hintergrundinformationen zu ihren Patentieren. Anschliessend gab es ein Grillbuffet und ein gemütliches Beisammensein zum Selbstkostenpreis beim Restaurant.

4. September 42 Kinder mit ihren Geschwistern und Eltern nahmen am Patentag für langzeitkranke Kinder teil. Die begehrten Führungen fielen leider der Corona-Pandemie zum Opfer und konnten nicht durchgeführt werden. Da es der letzte Patentag für Roland Brodmann war, wurden auch die inzwischen erwachsenen Kinder aus vergangenen Jahren zum Patentag eingeladen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Zolli-Saal lauschten alle aufmerksam der Autorin Claudia Adrario, die eine spannende Geschichte aus ihrem Buch erzählte. Beim gemütlichen Zusammensein liess man den tollen Tag ausklingen.

22. September Der Zoo Basel beteiligte sich am Welt-Nashorn-Tag. Zoo-Mitarbeitende informierten von 14 bis 16 Uhr bei der Nashorn-Anlage über die faszinierenden und bedrohten Panzernashörner.

6. Dezember 2021 Santiglaus und Schmutzli waren wieder unterwegs. Von 14 Uhr bis 17 Uhr fand in Zusammenarbeit mit Coop der «Zolli Niggi Näggi» statt. Die Kinder konnten dem Santiglaus ein selbstgemaltes Bild schenken und erhielten dafür ein Geschenk. Zudem gab es für alle Besucherinnen und Besucher einen Gratis-Grättimaa.

Freundeverein

In Zeiten von Corona

Wie alles andere wurde auch der Freundeverein im Jahr 2021 durch die Massnahmen gegen die Corona-Pandemie stark beeinflusst. Trotz Lockdown und anhaltenden Versammlungsverboten bemühte sich der Vorstand, das Vereinsleben und die Aktivitäten so weit wie möglich am Laufen zu halten. Aktivitäten wurden umgestaltet, in andere Formate verpackt und mussten zum Teil leider abgesagt werden. So wurde die Generalversammlung wie bereits 2020 brieflich durchgeführt. Wir konnten dieses Jahr ein Referat online ausstrahlen, um den inhaltlichen Teil der GV lebendig zu gestalten. «Freunde wissen mehr» fand im Juni als Online-Veranstaltung und im November vor Ort statt. Einen Freundesrundgang führten wir online durch und zwei vor Ort. Die traditionelle Zoo-Reise konnte mit einem Schutzkonzept durchgeführt werden. Absagen mussten wir einen der Rundgänge, da der Zoo geschlossen war. Das gleiche Schicksal traf in dieser Zeit unter anderem den Ombili-Verkauf, die Infomobil-Einsätze und einen Teil der ZolliGumper-Veranstaltungen.

Generalversammlung

Aufgrund der behördlich angeordneten Schutzbestimmungen gegen die Corona-Pandemie musste die Jahresversammlung schriftlich durchgeführt werden.

Es gingen 505 gültige Stimmzettel ein, was eine um ein Vielfaches höhere Beteiligung ist als üblich. (In der Regel nehmen ungefähr 100 Mitglieder an einer GV teil.) Die Anträge des Vorstandes wurden angenommen, alle Vorstandsmitglieder wiedergewählt und die GV beschloss, dem Zoo auch dieses Jahr CHF 150'000 für die Bildung und Vermittlung zu schenken. Zudem wurde auch dieses Jahr eine Spende von CHF 100'000 für den Zoo beschlossen. Sie soll dazu dienen, die finanziellen Folgen der Corona-Massnahmen zu mildern. Das Referat von Louanne Burkhardt, Historikerin und Archivarin des Zoo Basel, zum Thema «Wie der Zolli zu dem wurde, was er ist» wurde online ausgestrahlt.

Vorstand

Neben den üblichen Geschäften und dem kurzfristigen Reagieren auf die Corona-Massnahmen befasste sich der Vorstand 2021 weiter mit der strategischen Ausrichtung des Freundevereins in der Zukunft. Dazu wurden zwei neue Mitglieder gesucht, um zukünftig ausscheidende Kolleginnen und Kollegen ersetzen zu können. Die Organisation des Freundesverein-Aktionstages im September nahm einige Ressourcen in Anspruch.

Aktivitäten

Die traditionellen Freunde-Rundgänge waren wie immer sehr erfolgreich und die jeweils ca. 150 Teilnehmenden konnten im Sommer (August) und im Herbst (Oktober), geführt von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Zolli, einen Blick hinter die Kulissen des Zoos erhaschen. Der Anlass im Winter (Januar) musste aufgrund des Lockdowns abgesagt werden, der Rundgang im Frühling wurde wegen der Pandemiesituation online durchgeführt. Die reguläre Freunde-Reise in den Natur- und Tierpark Goldau fand statt, und 77 Freunde und Freundinnen genossen einen schönen Tag in Arth-Goldau.

Im Frühsommer war das Blättlizupfer-Team während zwei Wochen an der Arbeit, um den Zoo bei der Herstellung des Winterfutters für die Giraffen und Okapis zu unterstützen.

An 23 Sonn- und Feiertagen verkauften Freiwillige im Haus Gamgoas Kunsthandwerk. Der erwirtschaftete Ertrag von gut CHF 9'600 aus dem



Schwarzschwäne tragen ihre Jungen zeitweise auf dem Rücken. Schon Mitte Februar kamen einige Weissstörche zurück aus dem Winterquartier und wurden vom Schnee überrascht. Ein Flamingo füttert sein bettelndes Junges (links, von oben nach unten). Ein junger Waldtrapp sucht nach Nahrung (rechts).

Verkauf kommt dem Ombili-Projekt der San in Namibia zugute. Trotz des Lockdowns und den dadurch ausgefallenen Verkaufstagen konnte der Umsatz der letzten Jahre wieder erreicht werden.

Die Infomobilisten waren eingeschränkt, aber doch an neun Halbtagen und zwei ganzen Tagen im Einsatz.

Sechzig ZolliGumper im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren machten 2021 an fünf Anlässen den Zolli unsicher und konnten bei abwechslungsreichen Aktivitäten viel über die Tiere im Zoo lernen. Auch die ZolliGumper mussten ihre Aktivitäten anpassen; so wurden zum Beispiel Anlässe umgestaltet, damit die Regeln des Schutzkonzeptes Beachtung fanden, oder online ausgetragen. Eine Veranstaltung wurde durch eine individuell durchführbare Schnitzeljagd im Zolli ersetzt und erfreute sich grosser Beliebtheit. Auch dieses Jahr war die maximale Anzahl Kinder wieder erreicht.

Die Vortragsreihe «Freunde wissen mehr» bot im Berichtsjahr zwei Veranstaltungen, eine online und eine vor Ort. Diese waren sehr gut besucht und haben mit jeweils ungefähr 100 Teilnehmenden zu Hause vor den Bildschirmen und im Zolli-Restaurant mehr Mitglieder erreicht als die Veranstaltungen der letzten Jahre. Prof. Michael Krützen von der Universität Zürich hielt online einen Vortrag zum Thema «Der 3. Waldmensch – die Entdeckung einer 3. Orang-Utan Art». Prof. Marta Manser referierte vor Ort zum Thema «Erdmännchen – Superstars im Zoo und in der Wissenschaft».

Die neue Webseite des Zoo Basel zusammen mit dem Freundeverein ist seit über einem Jahr in Betrieb und kommt in einem zeitgemässen und benutzerfreundlichen Layout daher. Die Inhalte werden regelmässig aktualisiert und sollen vermehrt von den Mitgliedern als Informationsquelle genutzt werden können. So sind zum Beispiel alle Online-Veranstaltungen des Freundevereins als Video verfügbar. Ein Besuch auf www.zoobasel.ch/freundeverein lohnt sich!

Um in Zukunft schneller und effizienter mit den Mitgliedern kommunizieren zu können, sammelt der Freundeverein die elektronischen Adressen der Mitglieder. Diese Adressen sind ausschliesslich für Mitteilungen des Vorstandes und die Ankündigungen von Veranstaltungen des Vereins gedacht.

Im September fand zum ersten Mal der «Aktionstag» des Freundevereins statt. An diesem Tag präsentierte sich der Verein mit seinen Aktivitäten dem Zolli-Publikum. Der Zolli war mit über 3'000 Besucherinnen und Besuchern erfreulich belebt. Vor allem die Infomobile waren seit langem wieder einmal alle im Einsatz und konnten die spannenden Themen an unsere Gäste weitergeben. Auch sonst fanden viele Aktivitäten statt. Der Aktionstag war ein Erfolg, aber noch mit einigen Kinderkrankheiten behaftet, welche bei einer erneuten Durchführung ausgemerzt werden können.

Obwohl 2021 wiederum vieles anders, ungewohnt und schwierig war, gab es auch positive Schlüsse aus den Aktivitäten. So ist besonders bemerkenswert, dass die Online-Vorträge von «Freunde wissen mehr» und die briefliche GV mehr Freundinnen und Freunde erreicht haben als die Veranstaltungen vor Ort.

Dank

Ein herzliches Dankeschön des Zoos und des Vorstandes des Freundevereins gebührt den grossen und kleinen Zuwendungen der Freundinnen und Freunde und dem unermüdlichen Einsatz aller Freiwilligen – ohne die der Zolli nicht der Zolli wäre.

Personelles

Per 31. März ging **Rolf Glatz** nach 23 Dienstjahren in den vorgezogenen Ruhestand. Der ausgebildete Geflügelzüchter und Wildtierpfleger kam am 1. August 1997 in den Zoo Basel. Er erlernte vorerst alle Vivariums-Dienste (Fisch 1/2/3 und Reptilien), Etoscha sowie Kleinaffen und wurde auch als Chauffeur eingesetzt. Am 1. Januar 2006 wurde ihm als Hauptpfleger die Verantwortung für den Fischdienst 2 übergeben. Qualität und Zucht der ihm anvertrauten Korallenarten sind über die schweizerischen Grenzen hinwegunerreicht. Mitseinerruhigen, freundlichen und respektvollen Art und seinem grossen Fachwissen wurde er von Kolleginnen und Kollegen sowie Vorgesetzten sehr geschätzt. Überdies engagierte sich Rolf Glatz viele Jahre in der Personalvorsorgestiftung des Zoo Basel als Stiftungsrat, Arbeitnehmervertreter und Vizepräsident des Stiftungsrats.

Vera Wallnöfer wurde nach 21 Dienstjahren am 31. Mai 2021 pensioniert. Sie trat am 23. November 1999 als Kassiererin in der Hauptkasse ein. Ab 1. März 2005 bis zu ihrer Pensionierung war sie stv. Hauptkassiererin und für die Leitung des Kassenteams mitverantwortlich. Sie sorgte einerseits für eine sehr sorgfältige und seriöse Kassenführung und andererseits bediente sie die Besucherinnen und Besucher sehr zuvorkommend und kompetent.

Peter Stalder trat die Pensionierung am 31. Oktober 2021 an. Der gelernte Maurer und Wildtierpfleger kam am 1. Oktober 2002 aus dem Tierpark Lange Erlen in den Zoo Basel. Nach und nach erlernte er die Dienste Weiher, Wiederkäuer, Seelöwen (damals Sautergarten), Bären, Kinderzoo und Vogelhaus. In den letzten Jahren arbeitete er im Weiher- und Wiederkäuerdienst und war eine tragende Stütze unserer Maurer-Equipe. Sein freundlicher und angenehmer Umgang mit Kolleginnen, Kollegen und Vorgesetzten, seine respektvolle und offene Art, sein Fachwissen und handwerkliches Geschick machten ihn zu einem sehr geschätzten Mitarbeiter.

Per 31. Oktober 2021 wurde **Roland Brodmann** pensioniert. Roland Brodmann hatte seine Stelle als stv. Zoodirektor und Verantwortlicher für die Finanzen, Administration und Personal am 1. Februar 1993 angetreten und diese Funktion erfolgreich wahrgenommen. Ab 2010 übernahm er im Zusammenhang mit der Bildung und Strukturierung des immer wichtiger werdenden Fundraisings die Leitung dieser Abteilung. Ab dann stellte er bis zu seiner Pensionierung sicher, dass das im Hinblick auf die Beschaffung der erforderlichen Finanzmittel für die Erweiterung der Menschenaffenanlage, die Renovierung des Restaurants und den Neubau der Elefantenanlage neu erarbeitete Fundraising-Konzept umgesetzt wurde. Er pflegte die wichtigen Beziehungen mit den Gönnerinnen und Gönnern sowie Patinnen und Paten mit grossem Engagement, dem notwendigen Fingerspitzengefühl und grosser Seriosität immer zum Wohle des Zoo Basel.

Gleichzeitig hat **Martin Hägeli** per 31. Oktober 2021 das aktive Berufsleben beendet. Martin Hägeli hatte seine 40-Prozent-Stelle im Zoo-Restaurant als kaufmännischer Mitarbeiter am 12. November 2018 angetreten. Er war zuständig für die administrative Abwicklung der Einkäufe und Lieferungen, was er mit grosser Sorgfalt, sehr gewissenhaft und routiniert machte.



Jungtiere bei den Kleinaffen: Totenkopffaffen tragen ihre Jungen am Bauch oder lassen sie auf dem Rücken reiten (oben links). Ein junger Klammeraffe hält sich an einem Elternteil fest (oben rechts). Die Goldgelben Löwenäffchen verdanken ihren Namen der prächtigen Mähne (unten).

Daniela Dreier durfte am 31. November 2021 nach 20 Jahren als Zoo-mitarbeitende in den wohlverdienten Ruhestand eintreten. Als Kassiere-rin hatte sie seit dem 1. März 2001 die Besucherinnen und Besucher stets sehr freundlich, zuvorkommend und kompetent bedient und beraten. Mit ihrer freundlichen Art trug sie sehr zum positiven Bild des Zoo Basel in der Öffentlichkeit bei.

Am 31. Dezember 2021 wurde **Stefan Argast** pensioniert. Er trat am 1. Januar 2003 als gelernter Maschinenmechaniker und ausgebildeter Sozialarbeiter in den Zoo Basel ein, wo er zunächst die Tierdienste Nashorn, Afrika, Javaner und Gorilla/Orang-Utan erlernte. Er wurde sowohl als Tierpfleger als auch Handwerker eingesetzt. Die Ausbildung zum Wildtierpfleger EFZ schloss er im Jahr 2006 im Rang ab. Am 1. Januar 2010 wurde Stefan Argast Leiter der Schlosserei, später Leiter Betriebstechnik und unterstützte fortan als «primus inter pares» den damaligen Leiter Bau, Unterhalt und Werkstätte mit seinem grossen technischen Geschick und seiner Führungserfahrung. Mit seiner sozialen Kompetenz, seiner sehr integrierenden Art und aufgrund seiner grossen fachlichen Kompetenz trug er wesentlich zur erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Werkstätten, den Tierpflegenden und den Gärtnerinnen und Gärtnern bei. Überdies engagierte er sich jahrelang in der Personalvorsorgestiftung des Zoos. Seit 1. Juni 2020 bis zu seiner Pensionierung hatte Stefan Argast zusätzlich zu seiner Funktion Leiter Betriebstechnik auch die Funktion Projektleiter Bau, Unterhalt und Werkstätten inne und sicherte dadurch einen nahtlosen Übergang an seinen Nachfolger.

Navaratnam Nagalingam verstärkte ab 15. August 2016 das Zoo-Restaurant, wo er bis zu seiner Pensionierung per 31. Dezember 2021 im Bereich Housekeeping mit verschiedenen Aufgaben betraut war, die er immer zuverlässig verrichtete. Bei Engpässen sprang er regelmässig ein und war gegenüber seinen Kolleginnen und Kollegen stets hilfsbereit.

Im Jahr 2021 ehrte der Zoo Basel folgende Jubilare für ihr Dienstjubiläum mit Dank für ihren langjährigen Einsatz und ihre Loyalität:

Thomas Ruby 35 Jahre

Daniel Madörin 35 Jahre

Bruno Stöckli 35 Jahre

Burkhard Monsch 25 Jahre

Die Geschäftsleitung dankt den Pensionierten und den Jubilaren für die langjährige Treue und die gute Zusammenarbeit.

Mitarbeitende
per 31.12.2021

Verwaltungsrat	Verwaltung
Dr. Lenz Martin Präsident	Althof Ute
Fahrenberg Jean-Nicolas Vizepräsident	Argast Stefan
Prof. Dr. Baur Bruno	Bachmann Nicole
Burckhardt Claudia	Borer Jessica
Duschmalé Lukas	Brunner Bettina
Jungo Bertrand	Burkhardt Louanne
Oeri Catherine	Decrue Nina
Rey Ursula	Dr. Denk Nora Tierärztlicher Pikett-
Stutz Lukas	Dienst
Prof. Dr. Zanolari Patrik	Eitner Susanne
	Garcia Alfredo
Fachgruppen Vorsitz	Gebhardt Dina
Prof. Dr. Baur Bruno Tierhaltung,	Kaiser Corinna
Wissenschaft, Bildung und Naturschutz	Kleger Silvia
Burckhardt Claudia Personalvorsorge-	med. vet. Meister Seraina Tierärztlicher
stiftung des Zoo Basel	Pikett-Dienst
Fahrenberg Jean-Nicolas Finanzen	Lehnert David
Jungo Bertrand Marketing,	Dr. Rehmann Patrick Tierärztlicher
Kommunikation und Fundraising	Pikett-Dienst
Stutz Lukas Bau und Gestaltung	Rogger Noëlle
	Saxer Tobias
	Scheunemann Jannis Lernender KV
Geschäftsleitung, erweiterte Geschäftsleitung und Kader	Steck Beatrice
Dr. Pagan Olivier Direktor	Stenz Fabienne
Riggenbach Marc stv. Direktor	Thüring Gaby
Dr. Rodel Heidi Vizedirektorin,	Ugolini Patrizia
Projektleiterin	Viscardi Franziska
Baumeyer Adrian Kurator	Wagner Nicole
Baumgartner Doris Leiterin Personal-	Weber Torben
und Rechnungswesen	
Bindy Victor Leiter Betrieb	
Heller-Haberthür Tanja Leiterin	
Gastronomie	Hauptkasse und Zoo-Shop
Kopp Pinkas Leiter Bau, Unterhalt und	Christen Claudia stv. Leiterin Zoo-Shop
Werkstätte	Spalinger Susanne Hauptkassiererin
Moser Corinne Leiterin Marketing,	Back Gabi
Kommunikation und Public Relations	Bischof Silvia
Probst Michèle Leiterin Zoo-Shop und	Bloch Maria
Kasse	Bortolotti Claudia
Rapp Kathrin Leiterin Bildung und	Buchmann Antoinette
Naturschutz, Kuratorin	Canonica Alessandra
Schmidt Fabian Kurator	Christener Sabine
Schnell Sarah Leiterin	Elsener Roland
Direktionssekretariat	Fahrni Rebekka
Schönbächler Thomas Beratung	Fini Ursula
Bauprojekte	Haechler Thomas
Strösslin Daniel Leiter Verkauf	Hänggi Nicole
und Besucherservice	Heller Cynthia
Dr. Wenker Christian Zootierarzt	Huser Stella
Dr. Wyss Fabia Zootierärztin	Kurt Corinne
	Löffler Jakob
	Michienzi Corina
	Müller Debora

Müller Tatjana
Natale Valdivia Simone
Pirelli Tiziana
Plüss Sabine
Reusser Konrad
Schnell Marcel
Stadelmann Gabriel
Steiger Karin
Suliman Ayman
Thommen Ulrich
Todorovic Tatjana
Waldmeier Nicole
Tierpflegende und Handwerker
Aerni Thomas
Ammann Daniel
Babics Adrian
Baer Flurin
Baumgartner Andrea
Bettiol Corrado Leiter Maurerei
Beutler Markus
Blaser Fabian
Blaser Salome
Born Oliver
Bracher Markus
Brandenberger Marc
Buob René
Burri Martin
Cassani Andrea Tiermedizinische
Praxisassistentin
Christen Dominique Leiter Gärtnerei
Daniel Torsten
Dill Alfred
Dürrenberger Thomas
Egli Marianne
Fischer Nicole
Fringer Alexandro
Gass Jasmin
Häfelfinger Joachim
Hauser Yannik
Heinzelmann Martin
Hiltpolt Mischa
Hohler Dominik
Huber Max
Hürzeler Peter
Jan Michel
Jordi Daniel
Joss Michael
Jünger André
Jungo Andreas
Kaufmann Nicolas
Kleger Roland

Kohler Daniel	Chefin de Restaurant	Votta Sandra
Längin Daniel	Da Costa Goncalves Maria	Weiss Elvira
Lavater Rahel	Dall Thomas	Yacob Asmeret
Lehmann Reto	Dellenbach Maria	Yildiz Haci stv. Leiter Küche
Lehner Björn	Elzedy Ahmed	Zubler Alexander Leiter Küche
López Stephan	Finkler Elena	
Mädorin Daniel	Frauchiger Sarah	Guides
Matti Valentina	Goatsechur Jampa	Adam Anja
Meyer Claudia	Godinho Lopes Mónica	Berther Bettina
Moll Christophe	Hauser Soraya	Dr. Bodio Mauro
Moll Philippe	Hautle Stephanie	Bollinger Kathrin
Monsch Burkhard	Hiss Tasim Fermin	Brogna Francesco
Neyerlin Christian	Huber Felix	de Gruyter Dorothea
Pauli Cameron	Ishakov Ramil	Debelle Suleika
Rauber Noemi	Jenni Astrid	Fachin Nadja
Rindlisbacher Gabriela	Kaldemeyer Samira	Dr. Geigenfeind Ila
Ruby Carole	Kanesalingam Ajanthan	Girod Céline
Ruby Thomas	Karra Maria	Hess Eva
Rüfenacht Markus	Karsatsang Tashi	High Leander
Saner Martin	Kjamili Tefik	Huber Christine
Schaffer Kevin	Krebs Stefan	Inches Simona
Schaub Jonas	Llugolli Fatjona	Dr. Kalberer Simmen Nicole
Schneider Marius	Meier Nicha	Dr. Ledergerber Stephan
Schweizer Roland	Mohn Manon	Meury Florian
Spillmann Amanda	Mühlemann Bruno	Mischke Maja
Spindler Philipp	Müller Marco	Poirier Yannik
Spindler Ramona	Nagalingam Navaratnam	Robé Celine
Sprecher Lucas	Nelong Tchowkyp	Roos Patrizia
Staenke Lukas	Nguyen-Bui Thi Bao Oanh	Schläpfer Alex
Stöckli Bruno	Niederhauser Sandra	Schweizer Simone
Stöckli Christian	Oliveira Soares Duarte Maria stv. Leiterin	Dr. Theis Anya
Studer Christoph	Kassen	Trog Beatrice
Toscano Oliveira Jeann Pyerre	Rodrigues Francisca	
Vankerkom Emma	Rösli Fabienne	Externe Unterstützung
Wermelinger Stefan Leiter Logistik und	Roth Stefan stv. Leiter Küche	Bender André Webmaster
Futtermeister	Roulin Suthin	Dietziker Pierre Bauherrenvertretung
Winkler Christian Leiter Schreinerei	Ruzickova Romana stv. Leiterin Events	Döbelin Christoph Anlagekommission
Wirz Andreas	und Chefin de Restaurant	Galliker Dominik Anlagekommission
Wörner Bernhard	Schazug Sonam	Gfeller Urs Anlagekommission
Wyser Patrick	Schazug Tsering Namgyal	Dr. Marty Jürg Tierärztlicher Pikett-
Zollinger Corinne	Scheffbuch Steven	Dienst
	Schmöller Yannik	Schifferli Maurus Landschaftsarchitekt
	Schwander Ursula stv. Leiterin Cafeteria	Thommen Roland Anlagekommission
	Senthilnathan Ananthasothy	
	Sivagnanam Suventhiran	
	Sonam Chödon	
	Stevens Katrin Leiterin Cafeteria	
	Stojkovic Biljana Leiterin Kassen	
	Tashi Samdup	
	Thangarajah Logatharan	
	Tobgyal Menma Tsetso	
	Todorov Daniel	



Tierbestand

Tusker, der neue Elefantenbulle, ist mehr als eine Tonne schwerer als sein Vorgänger Jack (links).
Neu eingezogen ins Haus Tembea ist auch ein Rotschulter-Rüsselhündchen (rechts).

Erklärungen

1.1.2021 Tierbestand am 1. Januar des Berichtsjahres
31.12.2021 Tierbestand am 31. Dezember des Berichtsjahres
Zahlen geben die Anzahl der Individuen pro Art an
, (Komma) Kommas trennen Männchen, Weibchen,
Tiere unbekannten Geschlechts
Beispiel: «2,4,12» heisst: zwei Männchen, vier Weibchen,
12 Tiere unbekannten Geschlechts
* Tierart wurde im Zoo Basel bereits gezüchtet
+ Nachzucht, unbestimmte Anzahl Tiere,
Eier oder Gelege im Berichtsjahr
P Programm
EEP Europäisches Erhaltungszuchtprogramm
ESB Europäisches Zuchtbuch
ISB Internationales Zuchtbuch

Die Veröffentlichung oder das Zitieren des Tierbestands oder eines Teils
daraus erfordert die ausdrückliche Zustimmung der Direktion des Zoo
Basel.

Tierbestand
am 31.12.2021

602	Säugetiere	in	56	Arten
602	Vögel	in	67	Arten
205	Reptilien	in	31	Arten
22	Amphibien	in	9	Arten
5'047	Fische	in	241	Arten
2'147	Wirbellose	in	129	Arten
8'625	Tiere	in	533	Arten

Tierart	1.1.21	Ankunft	Geburt	Tod	Abgabe	31.12.21	P
Beuteltiere <i>Marsupialia</i>							
Westliches Graues Riesenkänguru <i>*Macropus fuliginosus melanops</i>	2,5,2		4	2	2	2,6,1	ESB
Rüsselspringer <i>Macroscelidea</i>							
Kurzoehr-Rüsselspringer <i>*Macroscelides proboscideus</i>	1,2	1	2	3		1,2	
Rotschulter-Rüsselhündchen <i>Rhynchocyon petersi</i>	0	1				1,0	
Schliefer <i>Hyracoidea</i>							
Klippschliefer <i>*Procapra capensis</i>	1,1,2		5	3		1,1,4	ESB
Rüsseltiere <i>Proboscidea</i>							
Afrikanischer Elefant <i>*Loxodonta africana</i>	0,3	1				1,3	EEP
Primaten <i>Primates</i>							
Geoffroy-Klammeraffe <i>*Ateles geoffroyi</i>	4,6		1			4,7	
Goldgelbes Löwenäffchen <i>*Leontopithecus rosalia</i>	2,1	1			2	1,1	EEP, ISB
Gorilla <i>*Gorilla gorilla gorilla</i>	2,6			1		2,5	EEP, ISB
Gürtelvari <i>*Varecia variegata subcineta</i>	4,2					4,2	EEP
Javaneraffe <i>*Macaca fascicularis</i>	17,21		13	4		19,28	
Lisztäffchen <i>*Saguinus oedipus</i>	3,2				1	2,2	EEP, ISB
Orang-Utan <i>*Pongo abelii</i>	4,5				2	3,4	EEP, ISB
Roter Springaffe <i>*Plecturocebus cupreus</i>	3,1		1	1		3,0,1	EEP
Schimpanse <i>*Pan troglodytes verus</i>	2,10		2			3,11	EEP
Totenkopffäffchen <i>*Saimiri boliviensis boliviensis</i>	6,16		9	2	1	8,20	EEP
Weisskopfsaki <i>*Pithecia pithecia</i>	1,2					1,2	EEP
Wollaffe <i>*Lagothrix lagothricha</i>	2,0					2,0	EEP
Nagetiere <i>Rodentia</i>							
Afrikanisches Borstenhörnchen <i>*Xerus inauris</i>	2,0					2,0	
Baumstachler <i>Erethizon dorsatum</i>	1,1					1,1	
Biberratte <i>*Myocastor coypus</i>	6,10,1		47	9	20	15,16,4	
Gestreifte Grasmaus <i>*Lemniscomys barbarus</i>	30		+	+		29	
Hausmaus <i>*Mus musculus</i>	100+	+	+	+		200+	
Meerschweinchen <i>*Cavia aperea porcellus</i>	0,3	2				0,5	
Sambischer Kleingraumull <i>*Fukomys anselli</i>	9,3		4	1		11,3,1	
Gewöhnliches Stachelschwein <i>*Hystrix cristata</i>	2,2		2	1	2	1,2	
Raubtiere <i>Carnivora</i>							
Afrikanischer Wildhund <i>*Lycaon pictus</i>	4,6				5	4,1	EEP, ISB
Erdmännchen <i>*Suricata suricatta suricatta</i>	5,7		3	3	3	5,4	
Gepard <i>*Acinonyx jubatus</i>	1,2		2			2,3	EEP, ISB
Löwe <i>*Panthera leo</i>	1,4			1		1,3	
Schneeleopard <i>*Panthera uncia</i>	1,1		3	3		1,1	EEP, ISB
Seelöwe <i>*Zalophus californianus</i>	0,5					0,5	ESB
Zwergmanguste <i>*Helogale parvula undulatus</i>	2,2					2,2	
Zwergotter <i>*Aonyx cinereus</i>	2,1			1		1,1	ISB

Tierart	1.1.21	Ankunft	Geburt	Tod	Abgabe	31.12.21	P
Unpaarhufer <i>Perissodactyla</i>							
Grant-Zebra <i>*Equus quagga boehmi</i>	1,5				1	1,4	
Panzernashorn <i>*Rhinoceros unicornis</i>	2,2					2,2	EEP, ISB
Shetlandpony <i>*Equus caballus caballus</i>	1,3					1,3	
Somali-Wildesel <i>*Equus africanus somaliensis</i>	2,3		1		1	1,4	EEP, ISB
Welsh-Pony <i>*Equus caballus caballus</i>	2,2			1		2,1	
Zwergesel <i>*Equus asinus asinus</i>	0,2					0,2	
Paarhufer <i>Artiodactyla</i>							
Bison <i>*Bison bison</i>	1,5		5	3	1	2,5	
Flusspferd <i>*Hippopotamus amphibius</i>	1,1		1			1,2	ESB
Giraffe <i>*Giraffa camelopardalis antiquorum</i>	2,3				2	1,2	EEP
Heidschnuckenschaf <i>*Ovis ammon aries</i>	1,9		5	4		1,10	
Kleiner Kudu <i>*Tragelaphus imberbis</i>	1,2	1	1			1,4	ESB
Lama <i>*Lama guanacoe glama</i>	4,5		2	4		1,6	
Minipig <i>*Sus scrofa f. domestica</i>	1,1		32	30	2	0,2	
Mufflon <i>*Ovis aries musimon</i>	2,6		3	1	2	2,6	
Okapi <i>*Okapia johnstoni</i>	1,3		1	1	1	1,2	EEP, ISB
Pfauenziege <i>*Capra aegagrus hircus</i>	0,3	2		3		0,2	
Rappenantilope <i>*Hippotragus niger niger</i>	3,6		5	3		2,9	ESB
Rentier <i>*Rangifer tarandus</i>	1,11		5	2	2	2,11	
Visayas-Pustelschwein <i>Sus cebifrons negrinus</i>	0,2					0,2	EEP
Wildschwein <i>*Sus scrofa</i>	2,4				4	1,1	
Zwergflusspferd <i>*Choeropsis liberiensis</i>	1,2		1		1	1,2	EEP, ISB
Zwergzebu <i>*Bos primigenius taurus</i>	3,2	2	1	4	1	1,2	
Zwergziege <i>*Capra hircus nanus</i>	2,9		14	13	3	2,7	

Tierart	1.1.21	Ankunft	Geburt	Tod	Abgabe	31.12.21	P
Laufvögel <i>Struthioniformes</i>							
Strauss <i>*Struthio camelus</i>	1,1			1		0,1	
Hühnervögel <i>Galliformes</i>							
Buschhuhn <i>*Alectura lathami lathami</i>	1,1					1,1	
Goldfasan <i>*Chrysolophus pictus</i>	1,0	1	8	8		1,1	
Haushuhn <i>*Gallus gallus f. domestica</i>	1,9			5		1,4	
Helmperlhuhn <i>*Numida meleagris</i>	0,0,17		7	6		0,0,18	
Seidenhuhn <i>*Gallus gallus f. domestica</i>	4,13		15	6		3,13,10	
Strausswachtel <i>*Rollulus roulroul</i>	2,2		11	2	2	2,2,7	
Gänsevögel <i>Anseriformes</i>							
Eiderente <i>*Somateria mollissima</i>	1,1			1		1,0	
Hawaiigans <i>*Branta sandvicensis</i>	1,1					1,1	
Indische Laufente <i>Anas platyrhynchos</i>	2,0					2,0	
Kolbenente <i>*Netta rufina</i>	0,1					0,1	
Koskorobaschwan <i>*Coscoroba coscoroba</i>	1,1		5	5		0,2	
Nonnengans <i>*Branta leucopsis</i>	1,0					1,0	
Rothalsgans <i>*Branta ruficollis</i>	3,2			2	1	1,1	
Schellente <i>*Bucephala clangula</i>	2,2					2,2	
Schwarzer Schwan <i>*Cygnus atratus</i>	2,2		3	1	4	1,1	
Streifengans <i>*Anser indicus</i>	1,1					1,1	
Zwergsäger <i>Mergellus albellus</i>	2,0			1		1,0	
Schreitvögel <i>Ciconiiformes</i>							
Seidenreiher <i>*Egretta garzetta</i>	2,2		5	2	1	2,2,2	
Waldrapp <i>*Geronticus eremita</i>	4,5		5			5,9	EEP
Ruderfüsser <i>Pelecaniformes</i>							
Kormoran <i>*Phalacrocorax carbo</i>	0,0,4			1		0,0,3	
Krauskopfpelikan <i>Pelecanus crispus</i>	0	5				2,3	EEP
Rosapelikan <i>*Pelecanus onocrotalus</i>	7,7	1,2				8,9	

Tierart	1.1.21	Ankunft	Geburt	Tod	Abgabe	31.12.21	P
Pinguine <i>Sphenisciformes</i>							
Brillenpinguin <i>*Spheniscus demersus</i>	29,18		10	10		31,16	EEP
Eselspinguin <i>*Pygoscelis papua</i>	5,4			1		5,3	EEP
Königspinguin <i>*Aptenodytes patagonicus</i>	10,9		1	1		10,9	EEP
Flamingos <i>Phoenicopteriformes</i>							
Rosenroter Flamingo <i>*Phoenicopterus roseus</i>	62,56,22		20	3	36	53,47,21	
Taubenvögel <i>Columbiformes</i>							
Bartlett's Dolchstichtaube <i>*Gallicolumba crinigera</i>	2,1					2,1	ESB
Diamanttäubchen <i>*Geopelia cuneata</i>	0,0,2		4			0,0,6	
Kap-Turteltauben <i>Streptopelia capicola</i>	1,0					1,0	
Socorro Taube <i>*Zenaida graysoni</i>	1,2		6	2	4	1,2	EEP
Papageien <i>Psittaciformes</i>							
Blaukrönchen <i>*Loriculus galgulus</i>	3,2		4			7,2	
Breitbinden-Allfarblori <i>*Trichoglossus haematodus</i>	8,9		2	3		8,8	
Kea <i>Nestor notabilis</i>	2,1					2,1	ESB
Russköpfchen <i>*Agapornis personata nigrigenis</i>	4,4,11		4	6		3,4,10	
Turakos <i>Musophagiformes</i>							
Fischer Turako <i>*Tauraco fischeri</i>	1,1					1,1	ESB
Eulen <i>Strigiformes</i>							
Steinkauz <i>*Athene noctua</i>	1,1		5		5	1,1	
Rackenvögel <i>Coraciformes</i>							
Rotschnabeltoko <i>*Tockus erythrorhynchus</i>	1,1					1,1	
Scharlachspint <i>*Merops nubicus</i>	8,12		6	3	3	8,12	
Süd-Hornrabe <i>*Bucorvus leadbeateri</i>	1,1					1,1	EEP

Tierart	1.1.21	Ankunft	Geburt	Tod	Abgabe	31.12.21	P
Sperlingsvögel <i>Passeriformes</i>							
Azurkopftangare <i>Tangara cyanicollis</i>	1,1					1,1	
Balistar <i>*Leucopsar rothschildi</i>	1,1					1,1	EEP
Blaubart-Blattvogel <i>Chloropsis hardwickii</i>	1,1					1,1	
Braunkopftangare <i>*Tangara gyrola</i>	4,4		4	2	3	3,4	
China-Rotschnabelbühl <i>*Hypsipetes leucocephalus</i>	1,2				1	1,1	
Chinesischer Sonnenvogel <i>*Leiothrix lutea</i>	1,1		1			1,2	
Dreifarben-Glanzstar <i>*Lamprotornis superbus</i>	2,0					2,0	
Gouldamadine <i>*Chloebeia gouldiae</i>	0,0,6		8	1		0,0,13	
Kanarengirlitz <i>Serinus canaria</i>	1,0					1,0	
Kapuzenzeisig <i>*Spinus cucullatus</i>	3,1	7		2		5,4	
Kilimandscharbrillenvogel <i>*Zosterops eurycricotus</i>	8,5		2	3		7,5	
Königsglanzstar <i>*Lamprotornis regius</i>	1,1			1		1,0	
Kubafink, Kleiner <i>*Tiaris canora</i>	4,3,9					4,3,9	
Mittelbeo <i>*Gracula religiosa intermedia</i>	1,1		3			1,4	EEP
Montserrattrupial <i>*Icterus oberi</i>	1,1					1,1	
Napoleonweber <i>*Euplectes afer</i>	1,5			4		0,0,2	
Omei-Bunthäherling <i>Liocichla omeiensis</i>	0	2				2,0	EEP
Reisfink <i>*Lonchura oryzivora</i>	5,3,3		29		8	3,2,27	
Rotschwanz-Häherling <i>*Trochalopteron milnei</i>	1,1					1,1	
Schamadrossel <i>*Kittacincla malabarica</i>	1,1		2	1	1	1,1	
Schwarzweisshäherling <i>Garrulax bicolor</i>	2,1	1		1		2,1	EEP
Siedelweber <i>*Philetairus socius</i>	0,0,39		1			0,0,40	
Spitzschwanzamadine <i>*Poephila acuticauda</i>	0,0,6			5		0,0,1	
Sumbawa-Drossel <i>*Geokichla dohertyi</i>	1,1					1,1	
<i>Tangara gyrola toddi</i>	0,1					0,1	EEP
Türkistangare <i>*Tangara mexicana</i>	1,1		5	4		2,1	
Türkisvogel <i>*Cyanerpes cyaneus</i>	12,9		7	2	4	13,9	EEP

Tierart	1.1.21	Ankunft	Geburt	Tod	Abgabe	31.12.21	P
Schildkröten <i>Testudines</i>							
Strahlenschildkröte <i>*Astrochelys radiata</i>	3,4,9		1	2		4,7,4	EEP
Papua-Weichschildkröte <i>Carettochelys insculpta</i>	0,0,1					0,0,1	
Mississippi Geierschildkröte <i>Macrochelys temminckii</i>	0,1					0,1	
Spaltenschildkröte <i>*Malacochersus tornieri</i>	3,4					3,4	EEP
Breitbrust-Spitzkopfschildkröte <i>*Myuchelys latisternum</i>	0,1					0,1	
Griechische Landschildkröte <i>Testudo hermanni</i>	0	2				2,0	
Breittrandschildkröte <i>Testudo marginata</i>	0	7				4,3	
Schmuckschildkröte <i>*Trachemys scripta</i>	0,0,20					0,0,20	
Schuppenkriechtiere <i>Squamata</i>							
Stirnklappen-Basilisk <i>*Basiliscus plumifrons</i>	2,3					2,3	
Hornvipere <i>Cerastes cerastes mutila</i>	2,0					2,0	
Wickelschwanzskink <i>*Corucia zebrata</i>	1,1					1,1	
Halsbandleguan <i>*Crotaphytus collaris</i>	3,1			1	2	1,0,0	
Olivfarbener Baumskink <i>*Dasia olivacea</i>	3,7,7		4	5	6	3,7	
Krokodilteju <i>Dracaena guianensis</i>	2,2					2,2	
Fühlerschlange <i>Erpeton tentaculatum</i>	0,0,4			1		0,0,3	
Toke <i>*Gekko gekko</i>	0,1					0,1	
Gila-Krustenechse <i>Heloderma suspectum</i>	1,2					1,2	EEP
Kleiner Antillen-Leguan <i>Iguana delicatissima</i>	1,1					1,1	ESB
Rote Königsnatter <i>*Lampropeltis polyzona</i>	0,1					0,1	
Schuppenfingergecko <i>*Lepidodactylus lugubris</i>	50		+			50	
Baumpython <i>Morelia viridis</i>	2,3			1		2,2	
Panzergürtelschweif <i>*Ouroborus cataphractus</i>	3,2,1					3,3	
Kornnatter <i>*Pantherophis guttatus</i>	1,1,6					1,1,6	
Dunkler Tigerpython <i>Python bivittatus</i>	0,1					0,1	
Vietnamesische Langnasennatter <i>*Rhynchophis boulengeri</i>	4,1			3		1,1	ESB
Chinesische Krokodilschwanzechse <i>*Shinisaurus crocodilurus</i>	2,3,3		2	1	2	3,3,1	
Sakishima-Langschwanzzeichse <i>*Takydromus dorsalis</i>	1,1,7		57	17	24	1,1,23	
Tannenzapfenechse <i>Tiliqua rugosa</i>	1,1					1,1	
Stachelschwanzwaran <i>*Varanus acanthurus</i>	1,1,2		2		1	1,2,2	
Krokodile <i>Crocodylia</i>							
Australien-Krokodil <i>*Crocodylus johnstoni</i>	1,1		6	4		1,1,2	
Nilkrokodil <i>*Crocodylus niloticus</i>	1,1,2			1		1,1,1	

Tierart	1.1.21	Ankunft	Geburt	Tod	Abgabe	31.12.21	P
Froschlurche <i>Anura</i>							
Klecksbaumsteiger <i>Adelphobates galactonotus</i>	0,0,8	7		9		0,0,6	
Chaco-Hornfrosch <i>Ceratophrys cranwelli</i>	0,0,1					0,0,1	
Goldbaumsteiger <i>*Dendrobates auratus</i>	0,0,3			2		0,0,1	
Dreistreifen-Baumsteiger <i>Epipedobates anthonyi</i>	0,0,1					0,0,1	
Gestreifter Baumsteiger <i>Phyllobates vittatus</i>	0,0,2			1		0,0,1	
Agakröte <i>Rhinella marina</i>	0,1	1		1		0,1	
Schwanzlurche <i>Caudata</i>							
Patzcuaro-Querzahnmolch <i>Ambystoma dumerilii</i>	2,3			2		1,2	EEP
Axolotl <i>Ambystoma mexicanum</i>	0,0,2					0,0,2	
Schlammteufel <i>Cryptobranchus alleganiensis</i>	0,0,6					1,5	

Tierart	31.12.21	Zucht	P
Knorpelfische <i>Chondrichthyes</i>			
Nagelrochenartige <i>Rajiformes</i>			
Pazifischer Geigenrochen <i>Pseudobatos productus</i>	1		
Stechrochenartige <i>Myliobatiformes</i>			
Kalifornischer Rundstechrochen <i>Urobatis halleri</i>	4		
Schwarzschwanz-Antennenrochen <i>*Plesiotrygon nana</i>	2		
Stierkopfhaiartige <i>Heterodontiformes</i>			
Kalifornischer Stierkopfhai <i>*Heterodontus francisci</i>	10	7	ESB
Grundhaiartige <i>Carchariniformes</i>			
Gefleckter Schwellhai <i>Cephaloscyllium ventriosum</i>	2		
Kleingefleckter Katzenhai <i>*Scyliorhinus canicula</i>	31	+	
Leopardenhai <i>Triakis semifasciata</i>	2		
Knochenfische <i>Osteichthyes</i>			
Australische Lungenfische <i>Ceratodontiformes</i>			
Australischer Lungenfisch <i>Neoceratodus forsteri</i>	3		
Molchfischartige <i>Lepidosireniformes</i>			
Langgestreckter Afrikanischer Lungenfisch <i>Protopterus dolloi</i>	1		
Störe <i>Acipenseriformes</i>			
Sterlet <i>Acipenser ruthenus</i>	1		
Europäischer Stör <i>Acipenser sturio</i>	2		
Flösselhechte <i>Polypteriformes</i>			
Zaire-Flösselhecht <i>Polypterus delhezi</i>	1		
Mokele-Mbembe-Flösselhecht <i>Polypterus mokelembembe</i>	8		
Schmuck-Flösselhecht <i>*Polypterus ornatipinnis</i>	1		
Knochenhechte <i>Lepisosteiformes</i>			
Langschnauzen-Knochenhecht <i>Lepisosteus osseus</i>	1		
Knochenzüngler <i>Osteoglossiformes</i>			
Elefantenrüsselfisch <i>Gnathonemus petersii</i>	16		
Aalartige <i>Anguilliformes</i>			
Europäischer Aal <i>Anguilla anguilla</i>	4		
Kettenmuräne <i>Echidna catenata</i>	1		
Drachenmuräne <i>Enchelycore pardalis</i>	2		
Zebramuräne <i>Gymnomuraena zebra</i>	2		
Gittermuräne <i>Gymnothorax buroensis</i>	1		
Tüpfelmuräne <i>Gymnothorax pictus</i>	1		
Ohrenfleck-Röhrenaal <i>Heteroconger hassi</i>	6		
Mittelmeermuräne <i>Muraena helena</i>	1		
Gefleckter Schlangenaal <i>Myrichthys maculosus</i>	1		

Tierart	31.12.21	Zucht	P
Karpfenartige <i>Cypriniformes</i>			
Siamesische Rüsselbarbe <i>Crossocheilus oblongus</i>	2		
Karpfen <i>Cyprinus carpio</i>	1		
Prachtalgenfresser <i>Garra flavatra</i>	3		
Indischer Fadenalgenfresser <i>Garra gotyla</i>	100		
Schmuck-Saugbarbe <i>Garra ornata</i>	120		
Saugbarbe <i>Garra</i> sp. Red Tail	20		
Gründling <i>Gobio gobio</i>	150+	+	
Siam-Saugschmerle <i>Gyrinocheilus aymonieri</i>	1		
Harlekin-Fransenlipper <i>Labeo cyclorhynchus</i>	2		
Rapfen <i>Leuciscus aspius</i>	3		
Regenbogenelritze <i>*Notropis chrosomus</i>	100+	+	
Rubinbarbe <i>*Pethia padamya</i>	100+	+	
Elritze <i>Phoxinus phoxinus</i>	12		
Dickkopf-Elritze <i>*Pimephales promelas</i>	100+	+	
Europäischer Bitterling <i>*Rhodeus amarus</i>	25		
Rotfeder <i>*Scardinius erythrophthalmus</i>	100+	+	
Prachtflossensauger <i>*Sewellia lineolata</i>	5		
Döbel <i>*Squalius cephalus</i>	9		
Schleie <i>Tinca tinca</i>	11		
Salmlerartige <i>Characiformes</i>			
Marmorierter Beilbauchfisch <i>Carnegiella strigata</i>	85		
Federsalmler <i>Hemiodus gracilis</i>	41		
Roter Neon <i>*Paracheirodon axelrodi</i>	90		
Goldener Kongosalmler <i>Phenacogrammus aurantiacus</i>	17		
Kongosalmler <i>*Phenacogrammus interruptus</i>	55		
Bergkristallsalmler <i>Protocheirodon pi</i>	55		
Roter Piranha <i>*Pygocentrus nattereri</i>	16		
Kolibrisalmler <i>Trochilocharax ornatus</i>	25		
Welsartige <i>Siluriformes</i>			
Antennen-Harnischwels <i>*Ancistrus</i> spec. L309 Rio Tapajos	133	+	
Blauer Antennenwels <i>Ancistrus dolichopterus</i>	2		
Gelbpunkt-Antennenwels <i>Ancistrus leucostictus</i>	5		
Brillant-Antennenwels <i>*Ancistrus</i> spec. L 107/184	33	+	
Weissaum-Antennenwels <i>Ancistrus</i> spec. L181	8		
San Martin Antennenwels <i>Ancistrus</i> spec. «San Martin»	180	+	
Mosaik-Harnischwels <i>*Ancistrus tamboensis</i>	6		
Kleiner Gitarrenwels <i>Bunocephalus coracoideus</i>	2		
Adolfos Panzerwels <i>*Corydoras adolfoi</i>	36	+	
Similis Panzerwels <i>*Corydoras similis</i>	35		
Venezuela-Panzerwels <i>Corydoras</i> spec. «Venezuela orange»	11		
Sterbas Panzerwels <i>*Corydoras sterbai</i>	36		
Langnasen-Nadelwels <i>Farlowella platorhynchus</i>	10		
Nadelwels <i>*Farlowella</i> spec.	3		
Saugmaulwels <i>Hypostomus</i> spec.	1		
Indischer Glaswels <i>Kryptopterus bicirrhis</i>	6+		
Filament-Störwels <i>*Lamontichthys filamentosus</i>	29	+	
Orangesaum-Rüsselzahnwels <i>Leporacanthicus triactis</i>	6		
Gestreifter Ohrgitter-Harnischwels <i>Otocinclus affinis</i>	10		
Harnischwels <i>Panaque</i> spec. L 330	4		

Tierart	31.12.21	Zucht	P
Fortsetzung: Welsartige <i>Siluriformes</i>			
Ucayali-Flachstirnharnischwels <i>Peckoltia bachi</i>	2		
Peitschenschwanz-Hexenwels <i>Planiloricaria cryptodon</i>	5		
Xingu-Kaktuswels <i>*Pseudacanthicus leopardus</i>	42	+	
Flunderharnischwels <i>*Pseudohemiodon</i> spec. 1	2		
Rotbart-Tannenzapfenwels <i>Pseudorinelepis</i> spec. L95	4		
Peitschenschwanz-Hexenwels <i>Rineloricaria melini</i>	18		
Europäischer Wels <i>Silurus glanis</i>	1		
Goldbartwels <i>*Sturisomatichthys festivum</i>	5		
Schmuck-Fiederbartwels <i>Synodontis decorus</i>	4		
Hochflossiger Fiederbartwels <i>Synodontis eupterus</i>	2		
Vielpunkt-Fiederbartwels <i>*Synodontis multipunctatus</i>	8		
Neuwelt-Messerfische <i>Gymnotiformes</i>			
Grüner Messerfisch <i>Eigenmannia virescens</i>	6		
Lachsfische <i>Salmoniformes</i>			
Hecht <i>Esox lucius</i>	1		
Äsche <i>Thymallus thymallus</i>	25		
Schildfische <i>Gobiesociformes</i>			
Seeigel-Schildbauch <i>Diademichthys lineatus</i>	1		
Meeräschenverwandte <i>Mugiliformes</i>			
Dicklippige Meeräsche <i>Chelon labrosus</i>	13		
Ährenfischartige <i>Atheriniformes</i>			
Sentani-Regenbogenfisch <i>*Chilatherina sentaniensis</i>	70+	+	
Blaurücken-Blauauge <i>*Pseudomugil cyanodorsalis</i>	500+	+	
Hornhechtverwandte <i>Beloniformes</i>			
Liems Halbschnäbler <i>Nomorhamphus liemi</i>	35	+	
Neonreisfisch <i>*Oryzias woworae</i>	2		
Zahnkärpflinge <i>Cyprinodontiformes</i>			
Tanganjikaleuchtaugenfisch <i>Lamprichthys tanganicanus</i>	21		
Endler-Guppy <i>*Poecilia wingei</i>	500+		
Ritterkärpfling <i>*Xenophorus captivus</i>	45	+	
San Marcos Kärpfling <i>*Xenotoca doadrioi</i>	70+	+	
Grüner Schwerträger <i>*Xiphophorus helleri</i>	100+	+	
Schleimkopfartige <i>Beryciformes</i>			
Japanischer Tannenzapfenfisch <i>Monocentris japonica</i>	1		
Petersfischartige <i>Zeiformes</i>			
Eberfisch/Ziegenfisch <i>Capros aper</i>	11		
Stichlingsfische <i>Gasterosteiformes</i>			
Doppelkinn-Seenadel <i>Doryrhamphus bicarinatus</i>	1		
Dreistachliger Stichling <i>*Gasterosteus aculeatus</i>	15		
Australien-Topfbauchseepferdchen <i>*Hippocampus abdominalis</i>	54	+	
Zebraschnauzen-Seepferdchen <i>*Hippocampus barbouri</i>	56	+	
Kurzschnäuziges Seepferdchen <i>Hippocampus hippocampus</i>	27		
Schnepfenfisch <i>Macroramphosus scolopax</i>	8		
Grosse Seenadel <i>*Syngnathus acus</i>	1		

Tierart	31.12.21	Zucht	P
Kiemenschlitzaalartige <i>Symbranchiformes</i>			
Zebra-Stachelaal <i>Macrognathus zebrinus</i>	10		
Panzerwangen <i>Scorpaeniformes</i>			
Zebra-Zwergfeuerfisch <i>Dendrochirus zebra</i>	1		
Gemalter Grünling <i>Oxylebius pictus</i>	1		
Antennen-Feuerfisch <i>Pterois antennata</i>	2		
Strahlenfeuerfisch <i>Pterois radiata</i>	2		
Pazifischer Rotfeuerfisch <i>Pterois volitans</i>	5		
Kleiner Drachenkopf <i>Scorpaena porcus</i>	2		
Grosser Drachenkopf <i>Scorpaena scrofa</i>	1		
Steinfisch <i>Synanceia verrucosa</i>	3		
Pegasusfische <i>Pegasiformes</i>			
Zwerg-Flügelrossfisch <i>Eurypegasmus draconis</i>	1		
Barschartige <i>Perciformes</i>			
Blutfleck-Doktorfisch <i>Acanthurus achilles</i>	1		
Spätblauer Doktorfisch <i>Acanthurus coeruleus</i>	1		
Weisskehl-Doktorfisch <i>Acanthurus leucosternon</i>	1		
Brauner Doktorfisch <i>Acanthurus nigrofuscus</i>	5		
Rotmeer-Streifenseebader <i>Acanthurus sohal</i>	1		
Weissrücken-Clownfisch <i>*Amphiprion akallopisos</i>	1		
Roter Anemonenfisch <i>*Amphiprion frenatus</i>	2		
Orangeringelfisch <i>*Amphiprion ocellaris</i>	8		
Rosa-Anemonenfisch <i>Amphiprion perideraion</i>	4		
Schweinsgrunzer <i>Anisotremus virginicus</i>	1		
Mittelmeer-Fahnenbarsch <i>Anthias anthias</i>	12		
Maulbrüter-Zwergbuntbarsch <i>Apistogramma barlowi</i>	8		
Bujurquina-Buntbarsch <i>*Bujurquina oenolaemus</i>	101	+	
Blaugelber Zwergkaiser <i>Centropyge bicolor</i>	2		
Zitronen-Zwergkaiser <i>Centropyge flavissima</i>	1		
Blutroter Juwelenbarsch <i>Cephalopholis cruentata</i>	1		
Vieraugengaukler <i>Chaetodon capistratus</i>	1		
Sattelfleck-Falterfisch <i>Chaetodon ephippium</i>	1		
Keilfleck-Schmetterlingsfisch <i>Chaetodon falcula</i>	1		
Kleins Falterfisch <i>Chaetodon kleinii</i>	2		
Mondsichel-Falterfisch <i>Chaetodon lunula</i>	2		
Grossschuppen-Falterfisch <i>Chaetodon rafflesii</i>	2		
Masken-Falterfisch <i>Chaetodon semilarvatus</i>	1		
Doppelsattel-Falterfisch <i>Chaetodon ulietensis</i>	1		
Gebänderter Pinzettfisch <i>Chelmon rostratus</i>	1		
Mönchsfisch <i>Chromis chromis</i>	70		
Blaues Schwalbenschwänzchen <i>Chromis cyanea</i>	5		
Grünes Schwalbenschwänzchen <i>Chromis viridis</i>	7		
Gelbschwanz-Demoiselle <i>Chrysiptera hemicyanea</i>	1		
Goldschwanz-Demoiselle <i>Chrysiptera parasema</i>	1		
Talbots Demoiselle <i>Chrysiptera talboti</i>	3		
Spiegelfleck-Lippfisch <i>Coris aygula</i>	1		
Meerjunker <i>Coris julis</i>	3		
Zweifleck-Borstenzahn-Doktorfisch <i>Ctenochaetus binotatus</i>	1		
Schwarzer Borstenzahn-Doktorfisch <i>Ctenochaetus hawaiiensis</i>	1		
Leopard-Buschfisch <i>*Ctenopoma acutirostre</i>	4		
Glänzender Brandungsbarsch <i>*Cymatogaster aggregata</i>	50+		
Zitronenbarsch <i>*Cyprichromis leptosoma</i>	19	+	

Tierart	31.12.21	Zucht	P
Fortsetzung: Barschartige <i>Perciformes</i>			
Vierbinden-Preussenfisch <i>Dascyllus melanurus</i>	1		
Ringelbrasse <i>Diplodus annularis</i>	2		
Spitzbrasse <i>Diplodus puntazzo</i>	1		
Geissbrasse <i>Diplodus sargus</i>	1		
Zweibindenbrasse <i>Diplodus vulgaris</i>	2		
Stülpmaul-Lippfisch <i>Epibulus insidiator</i>	4		
Gelber Masken-Pinzettfisch <i>Forcipiger flavissimus</i>	1		
Zebra-Lyrakaiserfisch <i>Genicanthus melanospilos</i>	2		
Erdfresser <i>*Geophagus sveni</i>	9		
Riesengrundel <i>Gobius cobitis</i>	1		
Vogellippfisch <i>Gomphosus varius</i>	2		
Königs-Feenbarsch <i>Gramma loreto</i>	3		
Gelber Grunzer <i>Haemulon flavolineatum</i>	1		
Küssender Gurami <i>Helostoma temminckii</i>	12		
Wimpelfisch <i>Heniochus acuminatus</i>	1		
Brauner Wimpelfisch <i>Heniochus varius</i>	1		
Garibaldifisch <i>Hypsypops rubicundus</i>	5		
Gestreckter Schabemundmaulbrüter <i>*Labeotropheus trewavasae</i>	100+		
Putzerlippfisch <i>Labroides dimidiatus</i>	10		
Grüner Schleimfisch <i>*Lipophrys pholis</i>	8		
Blaustreifen-Schnapper <i>Lutjanus kasmira</i>	1		
Flaggenbuntbarsch <i>*Mesonauta insignis</i>	2		
Bolivianischer Schmetterlingsbuntbarsch <i>*Mikrogeophagus altispinosus</i>	9		
Gestreifte Meerbarbe <i>Mullus surmuletus</i>	9		
Kuhkopffisch <i>Naso lituratus</i>	1		
Masken-Nasendoktor <i>Naso vlamingii</i>	1		
Feuer-Korallenwächter <i>Neocirrhites armatus</i>	1		
Tanganjikasee-Goldcichlide <i>*Neolamprologus leleupi</i>	24	+	
Kleiner Schneckenbarsch <i>*Neolamprologus multifasciatus</i>	200+	+	
Bäumchen-Lippfisch <i>Novaculichthys taeniourus</i>	1		
Boadzulu-Buntbarsch <i>*Nyassachromis boadzulu</i>	200+		
Fadenmaulbrüter <i>*Ophthalmotilapia nasuta</i>	16	+	
Gestreifter Schleimfisch <i>Parablennius gattorugine</i>	3		
Paletten-Doktorfisch <i>Paracanthurus hepatus</i>	2		
Monokel-Korallenwächter <i>Paracirrhites arcatus</i>	1		
Ritterbarsch <i>Pareques acuminatus</i>	1		
Smaragdprachtbarsch <i>Pelvicachromis taeniatus</i>	12		
Indischer Zwergschlammpringer <i>Periophthalmus novemradiatus</i>	30		
Weisstreifen-Aalgrundel <i>Pholidichthys leucotaenia</i>	1		
Imperator-Kaiserfisch <i>Pomacanthus imperator</i>	1		
Mondsichel-Kaiserfisch <i>Pomacanthus maculosus</i>	4		
Franzosen-Kaiserfisch <i>Pomacanthus paru</i>	1		
Koran-Kaiserfisch <i>Pomacanthus semicirculatus</i>	1		
Samtanemonenfisch <i>Premnas biaculeatus</i>	3		
Purpur-Fahnenbarsch <i>Pseudanthias tuka</i>	8		
Sechslinien-Zwerglippfisch <i>Pseudocheilinus hexataenia</i>	2		
Banggai-Kardinalbarsch <i>*Pterapogon kauderni</i>	3		
Scherenschwanz-Torpedogrundel <i>Ptereleotris evides</i>	1		
Skalar <i>*Pterophyllum scalare</i>	18		
Süßwasserschleimfisch <i>Salaria fluviatilis</i>	10		
Sternchen-Schleimfisch <i>Salarias ramosus</i>	2		
Segmentierter Schleimfisch <i>Salarias segmentatus</i>	1		

Tierart	31.12.21	Zucht	P
Fortsetzung: Barschartige <i>Perciformes</i>			
Ahls Maulbrüter <i>*Sciaenochromis ahli</i>	50+		
Karibischer Bodengucker <i>*Selene vomer</i>	6		
Gabelschwanz-Fahnenbarsch <i>Serranocirrhitis latus</i>	2		
Schriftbarsch <i>Serranus scriba</i>	4		
Goldbrasse <i>Sparus aurata</i>	2		
Pyjama-Kardinalbarsch <i>Sphaeramia nematoptera</i>	2		
Kongo-Buckelkopf <i>*Steatocranus casuarius</i>	200+		
Grauer Lippfisch <i>Symphodus cinereus</i>	1		
Mittelmeer-Lippfisch <i>Symphodus mediterranus</i>	12		
Schwarzschwanz-Lippfisch <i>Symphodus melanocercus</i>	7		
Augen-Lippfisch <i>Symphodus ocellatus</i>	6		
Fünffleckiger Lippfisch <i>Symphodus roissali</i>	3		
Pfauenlippfisch <i>Symphodus tinca</i>	4		
Amazonas-Diskus <i>*Symphysodon aequifasciatus</i>	3		
Mittelmeer-Pfauenjunker <i>Thalassoma pavo</i>	1		
Leopard-Schützenfisch <i>Toxotes blythii</i>	11		
Mosaik-Fadenfisch <i>*Trichopodus leerii</i>	5		
Westlicher Segelflossen-Doktorfisch <i>Zebrasoma desjardinii</i>	1		
Zitronensegelflosser <i>Zebrasoma flavescens</i>	4		
Mauritius Segelflossendoktor <i>Zebrasoma gemmatum</i>	4		
Brauner Segelflosser <i>Zebrasoma scopas</i>	4		
Gelbschwanz-Doktorfisch <i>Zebrasoma xanthurum</i>	3		
Rhone-Streber <i>Zingel asper</i>	20		
Fadenflossen-Kardinalbarsch <i>Zoramia leptacantha</i>	4		
Plattfische <i>Pleuronectiformes</i>			
Weitaugen-Butt <i>Bothus podas</i>	1		
Peru-Süßwasserflunder <i>Hypoclinemus mentalis</i>	2		
Scholle <i>Pleuronectes platessa</i>	16		
Kugelfische <i>Tetraodontiformes</i>			
Gehörnter Kofferfisch <i>Acanthostracion quadricornis</i>	1		
Schwarzflecken-Kugelfisch <i>Arothron nigropunctatus</i>	1		
Orangestreifen-Drückerrfisch <i>Balistapus undulatus</i>	1		
Grüner Kugelfisch <i>Dichotomyctere nigroviridis</i>	4		
Braunflecken-Igelfisch <i>Diodon holocanthus</i>	1		
Schwarzer Drückerrfisch <i>Melichthys indicus</i>	1		
Gelbbrauner Kofferfisch <i>Ostracion cubicus</i>	1		
Goldringelkugelfisch <i>Tetraodon mbu</i>	1		

Tierart	31.12.21	Zucht-Vermehrung
Stachelhäuter <i>Echinodermata</i>		
Seesterne <i>Asteroidea</i>		
Dornenkronenseestern <i>Acanthaster planci</i>	1	
Leder-Seestern <i>Dermasterias imbricata</i>	2	
Breiter Scheibenseestern <i>Patiria miniata</i>	9	
Ockerseestern <i>Pisaster ochraceus</i>	7	
Fladenseestern <i>Sphaerodiscus placenta</i>	5	
Seeigel <i>Echinoidea</i>		
Schwarzer Seeigel <i>Arbacia lixula</i>	28	
Langstachliger Diademseeigel <i>Centrostephanus longispinus</i>	1	
Lanzenseeigel <i>Cidaris cidaris</i>	5	
Diadem-Seeigel <i>Diadema setosum</i>	11	
Riffdach-Seeigel <i>Echinometra mathaei</i>	1	
Irregulärer Herzseeigel <i>Maretia planulata</i>	7	
Roter Seeigel <i>Mesocentrotus franciscanus</i>	13	
Kugel-Seeigel <i>Mespilia globulus</i>	10	
Steinseeigel <i>Paracentrotus lividus</i>	13	
Violetter Seeigel <i>Sphaerechinus granularis</i>	15	
Pfaffenhut-Seeigel <i>Tripneustes gratilla</i>	18	
Seegurken <i>Holothuroidea</i>		
Rosafarbene Seegurke <i>Holothuria edulis</i>	1	
Schlanke Warzenseewalze <i>Holothuria hilla</i>	2	
Weissspitzen-Seewalze <i>Holothuria polii</i>	2	
Röhren-Seewalze <i>Holothuria tubulosa</i>	5	
Schlangensterne <i>Ophiuroidea</i>		
Olivgrüner Schlangenster <i>*Ophiarachna incrassata</i>	16	+
Zebra-Schlangenster <i>Ophiolepis superba</i>	10	

Tierart	31.12.21	Zucht-Vermehrung
Weichtiere <i>Mollusca</i>		
Schnecken <i>Gastropoda</i>		
Achatschnecke <i>Achatina achatina</i>	7	
Grosse Achatschnecke <i>*Achatina fulica</i>	20+	+
Raub-Turmdeckelschnecke <i>*Anentome helena</i>	80+	+
Runzelstern-Turbanschnecke <i>Bolma rugosa</i>	1	
Stumpfe Schlammschnecke <i>Cerithidea obtusa</i>	1	
Tritonshorn <i>Charonia spec.</i>	1	
Tiger-Porzellanschnecke <i>Cypraea tigris</i>	5	
Teufelsdornschnecke <i>Faunus ater</i>	31	
Arabische Porzellanschnecke <i>Mauritia arabica</i>	7	
Gelbring-Kaurischnecke <i>Monetaria annulus</i>	41	
Algen-Rennschnecke <i>Neritina pulligera</i>	6	
Posthornschnecke <i>Planorbarius corneus</i>	25	
Stumpfe Flussdeckelschnecke <i>Viviparus viviparus</i>	40	
Muscheln <i>Bivalvia</i>		
Teichmuschel <i>Anodonta cygnea</i>	22	

Tierart	31.12.21	Zucht-Vermehrung
Kopffüßer <i>Cephalopoda</i>		
Gemeiner Krake <i>Octopus vulgaris</i>	2	
Gliederfüßer <i>Arthropoda</i>		
Spinnentiere <i>Chelicerata</i>		
Weissknievogelspinne <i>Acanthoscurria geniculata</i>	1	
Schwarze Witwe <i>*Latrodectus hasselti</i>	10	
Radnetzspinne <i>*Nephila</i> spec.	10	+
Grosskrebse <i>Malacostraca</i>		
Flusskrebs <i>Astacus astacus</i>	10	
Molukken-Fächergarnele <i>Atyopsis moluccensis</i>	40	
Japanische Süßwassergarnele <i>Caridina multidentata</i>	40	
Grosser Einsiedlerkrebs <i>Dardanus arrosor</i>	1	
Weisspunkt-Einsiedler <i>Dardanus megistos</i>	1	
Indopazifische Weissband-Putzergarnele <i>Lysmata amboinensis</i>	10	
Blutstriemen-Putzergarnele <i>Lysmata wurdemanni</i>	11	
Grossarmgarnele <i>*Macrobrachium</i> spec.	100+	+
Süßwassergarnele <i>*Neocaridina</i> spec.	100+	+
Kleingefleckter Anemonenkrebs <i>Neopetrolistes maculatus</i>	3	
Rotflecken-Anemonenkrebs <i>Neopetrolistes ohshimai</i>	9	
Europäische Languste <i>Palinurus elephas</i>	2	
Flachkrabbe <i>Percnon gibbesi</i>	6	
Kleiner Bärenkrebs <i>Scyllarides arctus</i>	3	
Grosser Bärenkrebs <i>Scyllarides latus</i>	1	
Gebänderte Scherengarnele <i>*Stenopus hispidus</i>	7	
Gepunktete Korallenkrabbe <i>Trapezia lutea</i>	1	
Rotgepunktete Korallenkrabbe <i>Trapezia rufopunctata</i>	1	
Insekten /Tracheentiere <i>Insecta/Tracheata</i>		
Steppengrille <i>*Acheta domesticus</i>	100+	+
Westliche Honigbiene <i>*Apis mellifera</i>	8 Völker	+
Argentinische Waldschabe <i>Blaptica dubia</i>	100+	
<i>*Dicronorrhina derbyana</i>	40	+
Fruchtfliege <i>*Drosophila</i> spec.	100+	+
Australische Gespenstschrecke <i>*Extatosoma tiaratum</i>	30+	+
Wachsmotte <i>*Galleria mellonella</i>	100+	+
Madagaskar Riesenfauchschabe <i>*Gromphadorhina portentosa</i>	100+	+
Wanderheuschrecke <i>*Locusta migratoria</i>	1 Schwarm	+
Riesentermiten <i>*Macrotermes bellicosus</i>	1 Volk	+
Rosenkäfer <i>*Mecynorrhina torquata immaculicollis</i>	20	+
Ernteameise <i>*Messor barbarus</i>	1 Volk	+
Ernteameise <i>*Messor capitatus</i>	2 Völker	+
Ernteameise <i>*Messor cephalotes</i>	4 Völker	+
Gemeine Stubenfliege <i>*Musca domestica</i>	100+	+
Rosenkäfer <i>*Pachnoda sinuata</i>	100+	+
Ofenfischchen <i>*Thermobia domestica</i>	100+	+

Tierart	31.12.21	Zucht-Vermehrung
Würmer <i>Annelida</i>		
Regenwürmer <i>Clitellata</i>		
<i>*Dendrobaena</i> spec.	100+	+
Nesseltiere <i>Cnidaria</i>		
Röhrenkorallen <i>Stolonifera</i>		
Röhrenkoralle <i>Clavularia</i> spec.	3 Kolonien	
Blaue Korallen <i>Helioporida</i>		
Blaue Koralle <i>*Heliopora coerulea</i>	2	+
Weichkorallen <i>Alcyonacea</i>		
Kenya-Bäumchen <i>*Capnella</i> spec.	1	+
Faltige Lederkoralle <i>Lobophytum</i> spec.	2 Kolonien	+
Pilz-Lederkoralle <i>*Sarcophyton ehrenbergi</i>	3	+
Pilz-Lederkoralle <i>*Sarcophyton</i> spec.	8	+
Gelappte Lederkoralle <i>*Sinularia brassica</i>	4 Kolonien	+
Vielfingerige Lederkoralle <i>*Sinularia</i> spec.	7 Kolonien	+
Pumpende Strausskoralle <i>*Xenia umbellata</i>	1 Kolonie	+
Hornkorallen <i>Holaxonia</i>		
Karibische Hornkoralle <i>Eunicella</i> spec.	1	
Gelbe Gorgonie <i>Eunicella cavolinii</i>	7	
Weisse Gorgonie <i>Eunicella singularis</i>	14	
Rote Hornkoralle <i>*Paramuricea clavata</i>	5	
Schwarze Seerute <i>Plexaura homomalla</i>	1	
Hornkoralle <i>*Plexaurella</i> spec.	7 Kolonien	+
Buschige Hornkoralle <i>*Pinnigorgia</i> spec.	4 Kolonien	+
Zylinderrosen <i>Ceriantharia</i>		
Gebänderte Zwerg-Zylinderrose <i>Cerianthus filiformes</i>	1	
Grosse Mittelmeer-Zylinderrose <i>*Cerianthus membranaceus</i>	39	+
Zylinderrose <i>Pachycerianthus solitarius</i>	1	
Seeanemonen <i>Actinaria</i>		
Seeanemone <i>*Anthopleura elegantissima</i>	1	
Schmarotzerrose <i>Calliactis parasitica</i>	2	
Blasenanemone <i>*Entacmaea</i> spec.	6 Kolonien	+
Korkenzieheranemone <i>Macrodactyla doreensis</i>	1	
Sandanemone <i>*Phymanthus</i> spec.	1 Kolonie	+
Teppichanemone <i>Stichodactyla haddoni</i>	1	
Dickhörnige Seerose <i>Urticina crassicornis</i>	3	
Fischfressende Seedahlie <i>Urticina piscivora</i>	5	

Tierart	31.12.21	Zucht-Vermehrung
Fortsetzung: Nesseltiere <i>Cnidaria</i>		
Steinkorallen <i>Scleractinia</i>		
Grosspolypige Steinkoralle <i>Acanthastrea</i> spec.	1	
Flötenkoralle <i>*Caulastraea furcata</i>	2	+
Bartkoralle <i>*Duncanopsammia axifuga</i>	2	+
Rötliche Steinkoralle <i>*Echinophyllia patula</i>	2	+
Sternkoralle <i>*Favia</i> spec.	1	
Pilzkoralle <i>Fungia fungites</i>	1	
Grosspolypige Steinkoralle <i>Hydnophora</i> spec.	1	
Grosspolypige Steinkoralle <i>Leptastrea</i> spec.	1	
Grosspolypige Steinkoralle <i>Micromussa diminuta</i>	1	
Doldenkoralle <i>Lobophyllia</i> spec.	1	
Wurmkoralle <i>Platygyra</i> spec.	2	
Blasenkoralle <i>*Plerogyra sinuosa</i>	1	
Blumenkohl-Steinkoralle <i>*Pocillopora</i> spec.	1 Kolonie	+
Porenkoralle <i>Porites</i> spec.	1	
Griffelkoralle <i>*Stylophora pistillata</i>	2 Kolonien	+
Fingerkoralle <i>*Stylophora subseriata</i>	1 Kolonie	+
Wulstkoralle <i>Trachyphyllia geoffroyi</i>	6	
Schüsselkoralle <i>*Turbinaria peltata</i>	1 Kolonie	+
Kelchkoralle <i>*Turbinaria reniformis</i>	2 Kolonien	+
Scheibenanemonen <i>Corallimorpharia</i>		
Scheibenanemone <i>*Discosoma</i> spec.	10 Kolonien	+
Erdbeeranemone <i>*Corynactis californica</i>	1 Kolonie	+
Elefantenohr <i>*Rhodactis</i> spec.	4 Kolonien	+
Schirmquallen <i>Scyphozoa</i>		
Ohrenqualle <i>*Aurelia aurita</i>	70+	+
Mangroven-Qualle <i>*Cassiopea andromeda</i>	1 Kolonie	
Spiegelei-Qualle <i>*Cotylorhiza tuberculata</i>	2 Kolonien	
Gepunktete Wurzelmundqualle <i>*Phyllorhiza punctata</i>	55+	+
Schwammtiere <i>Porifera</i>		
Diverse Schwammtiere *	++	++



Das Schimpansen-Weibchen Kitoko bemutterte gleichzeitig die zwei Jungtiere Sabaki und Sangala. Sie hatte hochträchtig das Junge ihrer Schwester Fifi adoptiert, die sich wegen einer körperlichen Schwäche vorübergehend nicht um Sangala kümmern konnte.

Impressum

Konzept: Zoo Basel

Fotos: Zoo Basel

Gestaltung: Focus Grafik, Karin Rütsche, Basel

Korrektur: Rosmarie Anzenberger, Basel

Lithografie: Bildpunkt AG, Münchenstein

Druck: Werner Druck & Medien AG, Basel

Weitere Informationen

Zoologischer Garten Basel AG

Binningerstrasse 40, CH-4054 Basel

Telefon +41 61 295 35 35

zoo@zoobasel.ch, www.zoobasel.ch

Postcheckkonto: 40-7096-0

Newsletter: www.zoobasel.ch/newsletter